

## Liliengewächse (Liliales)

### Arzneimittel und ihr Zentrales Thema

Ein Arzneimittelbild (AZB) beschreibt, wie der menschliche Organismus auf eine ihn verabreichte homöopathische Arznei reagiert. Es beschreibt das gesamte Spektrum der Auswirkungen einer Substanz auf den Körper, die Gefühle und den Geist.

Die Entwicklung der letzten Jahrzehnte zeichnet sich durch ein immer tieferes Verständnis für Arzneimittel als Grundmuster der Seele aus. Über Einzelsymptome und allgemeine Charakteristika hinaus weist jede Arzneisubstanz eine spezifische Wesenhaftigkeit auf, die dem Wesen des Menschen gegenübertritt. Durch Prüfungen, Arznei-Verreibungen und in der Arbeit mit Patienten wird sie erfahrbar. Die einzelnen Daten sind in den meisten Fällen Zusammenfassungen von Erfahrungen mit Homöopathischen Arzneimittelprüfungen am gesunden Menschen und der praktischen Arbeit am Patienten. Dazu kommen die Erkenntnisse aus der Toxikologie und Pharmakologie und der über 200-jährigen Empirie homöopathischer Ärzte, Praktikern und Therapeuten aus der ganzen Welt. Die einzelnen Symptome werden nach dem Kopf-zu-Fuß-Schema geordnet. Hierbei werden geistige und emotionale Themen gegenüber den körperlichen Beschwerden im Besonderen berücksichtigt - für eine erfolgreiche Verschreibung stehen sie oft an vorderster Stelle.

Die spezifische Thematik, der »Genius«, eines Arzneimittelbildes drückt sich auch in typischen Symbolen, Traummotiven, Zufällen, Wahnideen, Problem- und Beziehungsmustern aus. Als »Teilpersönlichkeiten« unserer Seelenlandschaft repräsentieren homöopathische Arzneien archaische Grundtypen - doch nicht allein als pathologische Muster, sondern auch als wertvolle Ressourcen.

Sieh die Welt in einem Körnchen Sand,  
und den Himmel in einer wilden Blume;  
halte Unendlichkeit in Deiner Hand  
und lebe Ewigkeit in einer Stunde

*William Blake (Auguries of Innocence - Omen der Unschuld)*

#### Catherine R. Coulter

... sagt: Hier zeigt sich die Herausforderung mit der sich jeder Klassischer Homöopath konfrontiert sieht, wenn er sich mit den homöopathischen Arzneimitteln vertraut zu machen sucht. Er muss sich mit der gewaltigen Symptomensammlung der Materia Medica, nicht nur mit dem analytischen Geist eines Gelehrten, sondern auch mit der Empfindsamkeit und Vorstellungskraft eines Poeten nähern.

### Einführung: Diese Arbeit besteht aus 3 Teilen

Im ersten Teil wird die Familienbezogene Homöopathie erläutert mit ihrem Bezug zu den allgemeinen Themen der Liliengewächse (**Liliales**).

Im zweiten Teil beginnt der Ausblick in die Ordnung der **Liliales**. Die Reihenfolge soll einen groben Überblick zur Ordnung der **Liliales** (Lilienartigen), ihren unterschiedlichen Pflanzenfamilien, Unterfamilien, Gattungen und Arten wiedergeben. In jeder Pflanzenfamilie werden die wichtigsten Arzneimittel erwähnt und anschließend in kurzer Form vorgestellt und beleuchtet.

Der dritte Teil befasst sich mit unterschiedlichen Themen innerhalb der Familienbezogenheit der Liliengewächse, aus der Sicht verschiedener Meister der Homöopathie. Im Anschluss folgt eine Differenzialdiagnose der einzeln vorgestellten Arzneien, im Vergleich zu anderen ähnlich wirkenden Arzneimitteln, aus der Mineral- und Tierwelt.

### Allgemein medizinische Zeichen innerhalb des folgenden Textes ...

**Zeichenerläuterung:** ↑ - Besserung durch ... / ↓ - Verschlimmerung durch ... / ⚡ - steht für Schmerzen

**C.M. Boger / R. Sankaran:** ...Erfahrene Meister der Homöopathie + Medizin / Hinweise zum Nachschlagen

**Rot** unterlegter Text: Körperliche Erkrankungen und Krankheitsbilder

**Blau** unterlegter Text: Emotional-mentale Beschwerden + Krankheitsbilder oder Geschehnisse

**Violett** unterlegter Text: Reaktionsarten auf Lebensumstände, Eindrücke + Klimatische Verhältnisse etc.

**Grün** unterlegter Text: Vergleichs Arzneien (Differenzialdiagnose) + sonstige Heilstoffe + Therapieformen

## Die Einkeimblättrigen Pflanzen

Im Folgenden möchte ich einige der interessantesten Pflanzen Ordnungen, aus der Klasse der Einkeimblättrigen Pflanzen, den **Monokotyledonen\***, vorstellen. Unter ihnen befinden sich die Pflanzen Ordnungen der **Lilien-** und **Spargelgewächse**, deren Gattungen und Arten einige der bekanntesten und wichtigsten Heilpflanzen mit ihren homöopathischen Arzneien beherbergen.

### Was bedeutet Familienbezogene Homöopathie?

Einzelne Arzneimittel aus dem Naturreich (Mineralien, Tiere und Pflanzen) wie zum Beispiel **Argentum** (Silber) **Lachesis** (Gift der südamerikanischen Buschmeister-Schlange) oder **Bambus**, werden ausführlich dargestellt und einander reflektiert. Ähnlich wie das Periodensystem kann auch eine botanische Systematik als Verschreibungsgrundlage in der Homöopathie genutzt werden. Bei der Familien- oder Themenbezogenen Arzneimittel lehre geht es nicht nur um die exemplarische Wahrnehmung von Arzneifamilien zur Eingrenzung der Arzneiwahl sondern auch um die Möglichkeit, die eigene Feinwahrnehmung im Rahmen der homöopathischen Arbeit bewusster und gezielter einzusetzen. Ideen der pflanzlichen Evolution und das Wissen hierrüber enthält die Haupteigenschaften jeder Pflanzenfamilie und -Ordnung, was auf die Homöopathie übertragen wird. Es ist der Versuch einzelne Stadien der pflanzlichen Entwicklung zu den menschlichen Entwicklungsstadien in Beziehung zu bringen – von der Geburt bis zum Alter – von der Einheit bis zur Individualität und sie verstehbar zu machen. Das Verständnis über die Komplexität der Natur, aber auch gerade über ihre Einfachheit ist auch für den Laien möglich! Es unterstreicht die Wichtigkeit und Notwendigkeit in unserer medizinischen Arbeit, bei jedem unserer Patienten nicht nur die erforderlichen Heilkräfte (= Arzneien) wahrzunehmen und die homöopathische Verschreibung zu verbessern, sondern insbesondere auch ihre vorhandenen positiven Potenziale zur Entwicklung eines gesunden Selbst zu erkennen und zu fördern. Das Wissen um die Familienbezogene Homöopathie kann den Homöopathen unterstützen, seine Patienten mit ihren Beschwerden besser zu verstehen und ihm so zu einer wirksameren Verordnung in der täglichen Praxis verhelfen.

### Familienbezogenheit der Liliengewächse

In der Homöopathie hat jede Pflanzenfamilie ihren eigenen Schwerpunkt in der Art der Wirkung, einzelner Arzneien. Innerhalb der Bearbeitung der Fall Analyse wird der familienbezogene Homöopath versuchen, bei einer Zuordnung ins Pflanzenreich, als erstes die Themen der Pflanzenfamilie zu erkennen. Im zweiten Schritt wird er/sie dann anhand der spezifischen Symptome, Empfindungen und der zentralen Idee des Falles das spezifische - das passende Arzneimittel für seine Patienten und dessen Beschwerde-Bild herausarbeiten. Wie verhalten sich die Themen verschiedener Pflanzenfamilien mit den Vitalempfindungen, den komplexem System von Stadien, Phasen und Subphasen einer Erkrankung und einzelnen Entwicklungsstufen beim Menschen. Im Vergleich werden diese Fragen nicht nur theoretisch erörtert, sondern auch durch Beiträge aus der täglichen Praxis beantwortet. Der Schwerpunkt dieser Arbeit bildet hier exemplarisch die Wahrnehmung einzelner Arzneifamilien zur Eingrenzung ihrer Arzneiwahl.

Arzneimittel aus dem Pflanzenreich der Liliengewächse, wie zum Beispiel **Colchicum autumnale**, die Herbst-Zeitlose oder **Lilium tigrinum**, die Tigerlilie und andere, werde ich kurz und einige ausführlicher darstellen. Zum tieferen Verständnis werde ich einige Arzneien durch Fallbeispiele illustrieren. **Kränkung** z.B. ist mehr oder weniger ein alltägliches Thema. Das Profil einer Personen, für welche **Kränkung** ein Thema ist, kann sehr verschieden sein. Ein Verständnis über die Familienbezogenheit innerhalb der Pflanzen, Tier oder Mineral Welten kann die Arbeit des Homöopathen enorm erleichtern, was seinen Klienten und Patienten von großem Vorteil sein wird.

---

**\*Monokotyledonen:** englisch Monocots, sind Einkeimblättrige Pflanzen die in nahezu jedem Lebensraum der Erde vorkommen. Sie gehören zu einer der großen Gruppen der Blütenpflanzen und bilden eine natürliche Verwandtschaftsgruppe. Es gibt sowohl aquatische, als auch terrestrische Formen: Viele Wasserpflanzen, wie die Wasserlinsengewächse, Pflanzen die in feuchten Gegenden oder der Nähe des Wassers leben aber auch Pflanzen die in extremer Trockenheit wachsen. Eine der artenreichsten Pflanzen Ordnungen sind die Liliengewächse (**Liliales**) und die Gruppe der **Orchideen**, aus der Ordnung der Spargelartigen (**Asparagales**), die vor allem in den Regenwäldern der Tropen und Subtropen anzutreffen sind. Die Individuen reichste Gruppe ist mit Abstand die der Süßgräser (Süßgrasartigen - **Poales**), die selbst auch in nahezu allen Klimazonen vertreten ist. Die Süßgräser stellen wohl aufgrund des wirtschaftlichen Nutzens auch die wichtigste Pflanzengruppe für uns Menschen überhaupt dar, da alle Getreidearten zu ihnen gehören.

**Anmerkung:** Alle diese Pflanzen haben eine geringe Ausbildung ihres Wurzelsystems und sind nach einem einfachen Prinzip gebaut: stauend - zusammenhaltend Mono = Person ist vereinzelt!! Einsam! ALLES lastet auf mir! Erfüllen die Bedürfnisse der anderen (Familie) oder drehen sich um sich selbst - der innere Dialog. Dadurch suchen sie die Nähe der Familie (Mutter). Nach dem Modell, die Systematik des Pflanzenreichs, nach **Jan Scholtens: Wunderbare Pflanzen**, basierend auf dem Periodensystem der Elemente (PSE), ordnet er die spezielle Klasse der Einkeimblättrigen Pflanzen (Monokotyledonen) in die Ebene der **Siliziumserie**, mit ihrem Schwerpunkt im Bereich Beziehungen, Familie und Gruppen. Dazu kommt die Phase 6 mit dem Gefühl, am Rande der Gruppe zu stehen und nicht wirklich dazugehören. Näheres siehe **Taxonomie PERIODEN<SYSTEM / Taxonomie PFLANZEN**.

Einige Liliengewächse kennen wir auch als Nahrungspflanzen aus der Küche, wie **Zwiebel**, **Schnittlauch**, **Bärlauch** und **Spargel** oder auch als sonstige Nutzpflanzen, wie die **Agave**, **Aloe** oder der **Safran**. Einige sind giftig wie z.B. die Herbstzeitlose **Colchicum autumnale** oder die Meerzwiebel **Squilla maritima**.

Verschiedene andere Arten werden seit Jahrtausenden als Arznei- oder Heilpflanzen verwendet, viele andere Arten und ihre Sorten werden als Zierpflanzen in Parks, Gärten und Räumen genutzt. Die Arten, die als Arzneipflanzen medizinischen Gebrauch finden, habe ich mit ihrem allgemein-gebräuchlichen oder lateinischen Namen, »Gün« gekennzeichnet.

### **Liliengewächse Allgemeines**

Die **Liliengewächse** sind auch jedem Nichthomöopathen und den meisten Menschen in recht großer Anzahl bekannt, als Zierpflanzen aus dem Blumengarten, wie das **Maiglöckchen**, die **Tulpe**, der **Krokus**, die **Narzisse** oder Osterglocke und die **Schwertlilie**.

### **Systematik der Liliengewächse: Lilienähnliche, Lilienartige, Lilianae und die Lilien selbst**

Früher wurden bis zu 3.500 verschiedene Arten zu den Liliengewächsen gezählt. Inzwischen erfuhren einige Pflanzen Gattungen Änderungen in ihrer Klassifikation. Eine Art »Ordnung« zu schaffen ist eine der „Hauptaufgaben“, denen wir uns Menschen mit Vorliebe und Hingabe widmen. Die Wissenschaft der Botanik und Biologie ist wahrhaft komplex und mitunter widersprüchlich - die Natur selbst agiert ehrlich und direkt? Ich gebe zu, dass ich große Schwierigkeiten hatte, die Systematik der komplexen Pflanzen Ordnungen rund um die **Liliengewächse** vollständig zu verstehen. Es sei hier jedem Interessierten, der an der Materie aufgeht, seine eigene Meinung überlassen. Für offene Einwände und Eure freimütige Meinungen würde ich mich sehr freuen!?

Die **Liliengewächse** (Liliaceae) sind eine große Pflanzenfamilie der Monokotyledonen der Einkeimblättrigen Pflanzen. Die Liliaceae werden heute oft in zwei Unterfamilien mit insgesamt etwa 16 Gattungen und ca. 635 Arten unterteilt und sind in den gemäßigten Gebieten der Nordhalbkugel verbreitet, besonders in Ostasien und Nordamerika. Viele dieser Pflanzen die allgemein den Liliengewächsen zugeordnet wurden, werden heute neu klassifiziert.

Die **Lilienähnlichen** (Liliidae) bildeten in vielen Systematiken eine Unterklasse der Einkeimblättrigen Pflanzen mit vielen bedeutenden Arten, sie kommen hauptsächlich in den Subtropen vor. In Mitteleuropa sind in erster Linie die **Lilienartigen** (**Liliales**) und die **Spargelartigen** (**Asparagales**) Gewächse bedeutsam. Unter anderem gehören zu ihnen die **Lauchgewächse**, die **Lilien**, die **Tulpen**, die **Narzissen** und die **Orchideengewächse**. Es sind meist krautige Pflanzen. Sie alle sind **Geophyten\***.

Die **Lilienartigen** (Liliales), sind eine Ordnung innerhalb der Klasse der Einkeimblättrigen Pflanzen, der Monokotyledonen, ihnen gehören zehn weitere Pflanzenfamilien mit 67 Gattungen und fast 1600 Arten an. Diese Pflanzen Ordnung steht im speziellen Focus dieser Arbeit. Dabei werde ich hier nur die Pflanzenfamilien aufführen, deren Pflanzen Gattungen und Arten als wichtige Arznei- und Heilmittel genutzt werden.

Die **Lilianae** sind eine systematisch neu gegliederte Überordnung der Unterklasse Liliidae (Liliiflorae), die größtenteils dem sehr umfangreichen Verwandtschaftskreis entspricht, der früher unter dem Familiennamen Liliengewächse (Liliaceae) zusammengefasst wurde. Unter **Lilianae** sind verschiedene Pflanzenordnungen zusammengefasst, unter anderem die **Spargelartigen**, **Lilienartigen** und **Orchideenartigen**. Die einzelnen Arten geben kein einheitliches Bild ab und werden daher, jede für sich erarbeitet. Auf der anderen Seite gibt es Gemeinsamkeiten und Überschneidungen doch nicht jede Lilienpflanze hat alle Themen in sich vereint.

### **Die körperliche Ebene**

Auf der **körperlichen Ebene** sind bei den **Lilianae**, deutliche Zeichen für ein **schwaches Bindegewebe** zu beobachten, ähnlich wie bei den **Gräsern** (Gramineae): Hier sind ein **schwacher Rücken** verbreitet, **schwache Bänder**, ein **schwacher Beckenboden** mit **schwachen Uterusbändern**, **Schwangerschaftsstreifen** und **Besenreißer**. Man kann beobachten wie sich die Symptome im Körper in Längsbahnen erstrecken, zum Beispiel vom Uterus nach oben. Diese **konstitutionelle Instabilität** zeigt sich bei den Menschen, die sich zu viele Pflichten aufgeladen haben, als **Erschöpfungssyndrom**, bei anderen als **Kollapsneigung**, mit **kalttem Schweiß**, **Durchfall** und **Herzsymptomen**.

---

\***Geophyten**: Erdpflanze, die Trocken- und Kältezeiten mit unterirdischen Knospen überdauert. Es sind Pflanzen, die mithilfe von Speicherorganen den Winter im Boden fortbestehen. Bereits vor dem Laubaustrieb der Bäume nutzen Geophyten Licht und Wärme, um aus dem Boden auszutreiben, daher auch der Name Frühlingsgeophyten für unserer bekannten Frühblüher.

## Die psychische Ebene

Das psychische Bild mit ihren besonderen Eigenheiten ist weitaus komplexer und nicht wirklich zusammenzufassen.

**K. J. Müller** sagt hierzu: Komplexe psychische Strukturen haben die wenigsten **Lilien-** und **Spargelgewächs-Fälle**, sei es aufgrund von Prädominanz körperlicher Probleme, sei es auf Grund von **Verschlossenheit des tieferen Wesens**. Psychisch zeigt sich **wenig Konstanz**, Beziehungen gehen sie nur oberflächlich ein und sind viel unterwegs auf Reisen. Damit gehen sie Konflikten und Streitereien geschickt aus dem Weg. Bei manchen Arzneimittelbildern steht hinter der körperlichen Kollaps Neigung, eine **soziale Überheblichkeit**, die als Rolle der unantastbaren Prinzessin oder des erhabenen Pascha, dem Zusammenbruch nahe ist. Bei verschiedenen anderen **Lilianaen** ist ein starkes **Gefühl von Verlassenheit** und **Außenseitertum** erkennbar, auf der Suche (Sucht) nach familiärer Zugehörigkeit und der daraus resultierenden Schwäche, leicht an den falschen zu geraten und nicht mehr von ihm loszukommen (abhängige Hörigkeit). Diese Menschen haben **Verlassenheitserfahrungen** hinter sich durch lange Abwesenheit oder den Tod einer geliebten Person. Geliebten und verstorbenen Personen trauern sie lange nach.

Oberflächlich lachen manche **Lilianaen** zu viel. Manche **Lilianaen** sind in ihrem Wasserhaushalt extrem sparsam, manche verschwenderisch. **Heuschnupfen** mit **tränenenden Augen**, **tropfender Nase**, und **undichter Blase** beim **Husten** oder **Niesen** sind ein offensichtliches Bild. Einige **Lilianaen** sind eisig und frieren ständig und haben eine ↓ durch Kälte, andere verspüren brennen, sind übersäuert und träumen von Feuer. Typische **Angst-** und **Eckeltiere** sind Ratten, Mäuse und Frösche. Zu Fischen kann eine Affinität bestehen: Die Übelkeit erregende Geruchsquelle, bei **Crocus sativus**. **Dracaena draco** hat **Angst** vor Fischen. **Dracaena draco** und **Iris versicolor** hat ↑ bei Meeresluft. Das Nahrungsangebot variiert bei den Liliengewächsen Lauch, Zwiebeln, Schnittlauch, Knoblauch und Spargel und ein auffällige Verhältnis dazu, können ein Hinweis auf eine **Lilianaen** sein.

## Anmerkung

Wie jeder Interessierte spätestens jetzt wahrnehmen wird, tauchen hier erste Unverständlichkeiten auf – zu Recht - diese unterschiedliche und zum Teil widersprüchliche Pflanzen Einteilungen macht die Arbeit des Homöopathen nicht leicht: Lilianaen, Liliidae, Liliiflorae, Liliales, oder Liliaceae? Zudem sind unter den Lilienartigen in der modernen, von **Jan Scholten** verwendeten APG-Klassifikation weniger Pflanzenfamilien erfasst als in der klassischen Taxonomie nach **Cronquist**. Letztere wird in der Anwendung der Klassischen Homöopathie von **Sankaran** und **Yakir** bevorzugt angewendet. Verschiedene homöopathische Autoren verstehen unter dem Begriff der **Liliengewächse**, Lilienartige oder Lilienähnliche Pflanzen etwas völlig Unterschiedliches.

Die Bestimmung der Pflanzenfamilie der **Liliales** ist weder in der Botanik noch in der Homöopathie eindeutig, da die Pflanzensystematik mehrmals verändert wurde und auch heute noch mehrere Konzepte der Einteilung weltweit verbreitet sind. Das führte dazu, dass unterschiedliche Pflanzen Familien den **Liliales** zugeordnet werden. Da diese Art der Begrifflichkeit bisher nicht einheitlich definiert wurde und sich nicht genau von anderen Systemen und Einteilungen abgrenzen lässt, wird es insbesondere dann schwierig und verwirrend, wenn von gemeinsamen Symptomen und Themen der **Lilien-** bzw. **Spargelgewächsen** die Rede ist. Man weiß nicht genau welche Pflanzen und botanische Familien damit genau gemeint sind?!

Ein gutes Beispiel hierfür ist die überaus interessante Familie der **Lauch-** oder **Zwiebelgewächse** (Allioideae), die als Unterfamilie zur Pflanzenfamilie der Amaryllidgewächse (Amaryllidaceae) in der Ordnung der **Spargelartigen** (Asparagales) aufgeführt sind. Ähnlich verhält es sich mit der Familie der Orchideen, die als **Orchideengewächse** (Orchidaceae), ebenfalls zur Ordnung der **Spargelartigen** (Asparagales) bestimmt werden. Die Ordnung der **Spargelgewächse** (Asparagales) und deren wichtigsten Arzneimittel werde ich in einer gesonderten Arbeit vorstellen. Mit der »familienbezogenen Arzneimittelehre«, haben sich einige der großen Homöopathen in Bezug der Zuordnung verschiedener Pflanzenfamilien- in diesem Fall mit den **Liliales** beschäftigt. Die Systematisierung der einzelnen Pflanzen ist teilweise unterschiedlich – ebenso wie die Themen, die den Liliales/ Lilien zugeordnet werden. Im Folgenden werde ich die **Liliales** und **Lilien** der Einfachheit halber als **Liliengewächse** bezeichnen.



**Bild 1-7** von links nach rechts: 1. Die Tigerlilie - *Lilium tigrinum* / 2. Weißer Germer o. Nieswurz - *Veratrum album* / 3. Mexikanisches Läusekraut - *Sabadilla officinale* / 4. Sarsaparillawurzel *Sarsaparilla officinalis* / 5. Falsche Einhornwurzel - *Helonias dioica* / 6. Herbstzeitlose - *Colchicum autumnale*.

**Bild 7** zeigt eine Illustration von sieben verschiedenen Pflanzen die ebenfalls zu der großen Gruppe der Bedecktsamer, den Einkeimblättrigen Pflanzen – **Monokotyledonen** gehören: Der Nickende Milchstern (*Ornithogalum nutans*), eine Pflanzenart aus der Gattung der Milchsterne (*Ornithogalum*) und der Familie der Spargelgewächse (*Asparagaceae*). Eine Muskat-Hyacinthe, *Muscari comosum*, eine Pflanzenart aus der Gattung der Traubenhyazinthen (*Muscari*) in der Familie der Spargelgewächse (*Asparagaceae*). Die Hainsimsen (*Luzula campestris* + *Juncus communis*), aus der Pflanzen Ordnung der Süßgrasartigen (*Poales*), der Familie der Binsengewächse (*Juncaceae*). Die Echte Aloe - *Aloe vera*, eine Pflanzenart die ebenfalls aus der Ordnung der Spargelartigen (*Asparagales*), der Familie der Grasbaumgewächse (*Xanthorrhoeaceae*), der Unterfamilie der Affodillgewächse (*Asphodeloideae*) und der Gattung der Aloengewächse stammt. Und als Letztes sehen wir eine *Agave americana*, sie wird in der Botanik ebenfalls in die Familie der Spargelgewächse (*Asparagaceae*) eingeordnet und stammt aus der Unterfamilie der Agavengewächse (*Agavoideae*).

### Die Liliengewächse und ihre Arzneimittel

In der Homöopathie hat jede Pflanzenfamilie ihren eigenen Schwerpunkt in der Art der Wirkung, einzelner Arzneien. Bei der Familie der **Liliengewächse** und den **Lilien** selbst steht ein **stiller Kummer** im Vordergrund, der aber den Betroffenen meist nicht bewusst ist. Arzneien aus dieser großen Pflanzenfamilie können Menschen helfen, die einen **stillen Kummer** mit sich herumtragen und diesen soweit verdrängt haben, dass er gar nicht mehr wahrgenommen wird. So wie die Lilienartigen Gewächse einen Großteil ihrer Pflanzenteile unter der Erde versteckt halten (Zwiebel, Knollen und Rhizome), so verstecken Menschen, die **konstitutionell\*** eine Lilie als homöopathische Arznei benötigen, einen Teil ihrer Seele vor sich selbst und vor anderen.

#### Lilien in der Homöopathie helfen wenn es schwer fällt - Gefühle auszudrücken

Häufig sind Menschen, die konstitutionell eine homöopathische Arznei aus der Pflanzenfamilie der **Liliengewächse** benötigen, hin und hergerissen zwischen hohen menschlichen Idealen von Güte und Reinheit, was sich auch in einer tiefen Religiosität ausdrücken kann, und den ganz normalen menschlichen Bedürfnissen und Regungen. Besonders stark ist dieser Konflikt bei Menschen ausgeprägt die **Lilium tigrinum** brauchen. Hier sind es vor allem die sexuellen Bedürfnisse die in Schach gehalten werden müssen, damit sich keine **Schuldgefühle** entwickeln können. **Lilium-tigrinum** ist gekennzeichnet durch eine **große Unruhe**. Menschen, die konstitutionell **Lilium tigrinum** brauchen, sind **ständig aktiv** und versuchen, etwas zu regeln oder zu organisieren. Kommen sie zur Ruhe, könnte es sein, dass ihnen ihre sexuellen Bedürfnisse bewusst werden, was ihnen aber ihre religiöse Seite verbietet. Man kann sich vorstellen, was das für sexuelle Komplikationen zwischen **Missbrauchserfahrungen**, **moralischen** und **religiösen Schuldgefühlen**, mit nachlassender Libido, gepaart mit verschiedenen **Zyklusstörungen**, **PMS**, **Schwangerschaftsbeschwerden**, nach dem Partus (Geburt-Entbindung) und der späteren Menopause nach sich ziehen kann. Die homöopathische Arznei **Lilium tigrinum** kann in diesen Fällen helfen, diesen tiefsitzenden Konflikt aufzulösen, und eine Möglichkeit zu finden, diese beiden gegensätzlichen Seiten in ihr Leben zu integrieren.

\***Konstitution:** lateinisch *constitutio*, *-onis* »Zusammensetzung oder Anordnung«. Sie bezeichnet die Gesamtheit der überdauernden, genetisch vermittelten Eigenschaften eines Menschen. Jedes Lebewesen ist eine Ganzheit, ein Individuum. Der Mensch hat seine eigene Erscheinungsform und Reaktionsart, eine ihm spezifisch seelisch-geistige Verfassung, die man medizinisch Konstitution nennt. Aussehen, Haltung und Verhalten, Ausstrahlung wie Mimik und Gestik, Sprache und Stimme, Weinen und Lachen sind spontane Spiegelungen der inneren Verfassung. Sie gestalten die »Körpersprache« als Instrumentarium der Seele. Sie formen das Temperament, die Charaktere und die Veranlagung als Ausgangspunkt und die Ursachen für die Krankheitsbereitschaft eines Menschen. Die medizinisch-wissenschaftliche »Voraussage« über einen Krankheitsprozess wird für den ganzheitlich arbeitenden Arzt und Therapeuten dadurch erst möglich. Die Konstitution setzt sich aus angeborenen, (Diathese) und erworbenen Strukturen, (einem teilweise unbewussten oder bewusst erlebten Verhalten) zusammen.

## Verhältnis: Hohe Ideale und normale menschliche Bedürfnisse

Häufig ist eine Unfähigkeit zu weinen, gepaart mit Beschwerden, die auf einen gestörten Wasserhaushalt hindeuten, ein erster Hinweis auf eine **Lilie** als homöopathische Arznei. **Verstärkter Tränenfluss** und **unfreiwilliger Harnabgang** können Hinweiszeichen für eine homöopathische **Lilie** sein. Auf der psychischen Ebene findet man gleichzeitig eine **große Spannung** zwischen **sehr hohen Idealen** auf der einen Seite und ganz normalen, menschlichen Bedürfnissen auf der anderen Seite. Diese Menschen halten ihre Gefühle zurück. Es **fällt ihnen schwer zu weinen** und überhaupt ihre tiefen inneren Gefühle wahrzunehmen. Hierdurch können Beschwerden entstehen, die mit dem Wasserhaushalt zu tun haben. So kann ein ständiger Tränenfluss, ohne dass eine Person Trauer empfindet, auf die Indikation für eine **Lilie** hindeuten. Auch wenn beim **Niesen oder Husten etwas Harn abgeht** oder sich **Ödeme** bilden, kann dies ein Hinweis auf ein Liliengewächs als homöopathische Arznei sein.

## Lilien in der Homöopathie bei Rückenproblemen

**Lilien** können bei **Rückenproblemen** hilfreich sein. **Lilien** gelten als Pflanzen, die Anmut und Reinheit ausstrahlen. Menschen, die konstitutionell ein **Liliengewächs** benötigen, strahlen ebenfalls viel Anmut aus. Sie streben nach hohen Idealen und laden sich oft zu viel Verantwortung auf. Diese Fülle an Verantwortung kann sich auf den Rücken auswirken und zu Beschwerden führen. Die für **Lilien** typischen Beschwerden, werden meistens als **drückend oder berstend** beschrieben. Es besteht ein **großes Bedürfnis sich auszuruhen und zu entspannen**, was aber aufgrund von einem inneren **Getrieben-Sein** unmöglich ist.

## Nervöse Störungen versus ADHS

Die große **innere Unruhe** und das **Getrieben-Sein** sind oft auch Merkmale einer **ADHS-Störung**. So kommt es häufig vor, dass Kindern aber auch Erwachsenen die unter **ADHS** leiden, mit **Veratrum album** geholfen werden kann. Gerade wenn Kinder zusätzlich unter **Kollaps Zuständen** leiden, schnell **Durchfall** bekommen und sich anderen Kindern und Autoritäten gegenüber überheblich benehmen, ist **Veratrum album** häufig das angezeigte homöopathische Arzneimittel.

## Signaturaspekte der Lilien

Wie zeigen sich uns diese speziellen Pflanzen? Es besteht eine gewisse Bipolarität: Da sind einerseits die oft sehr schönen Blüten der Lilien und andererseits die stark riechenden Zwiebeln, bei den **Lauchgewächsen**, eine Unterfamilie der Amaryllidgewächse (Amaryllidaceae), die Knollen bei den **Zeitlosengewächsen** (Colchicaceae) und den Rhizomen bei den **Germergewächsen** (Melanthiaceae). Wahrhaftig sichtbar ist nur das Schöne, der andere Teil bleibt verborgen. Schönheit und übler Geruch. Oft müssen die Blüten zum Überleben für die Kraft der Zwiebeln sterben. In Holland werden ganze Tulpenfelder geköpft, damit die Kraft in die Zwiebeln strömt: Leben und Tod. Sichtbar ist nur das Schöne, der andere Teil ist verborgen: Sichtbar- unsichtbar, Licht und Schatten. Aufgrund der schönen, zarten Blüten sind die Lilien ein Inbegriff der Schönheit und Unschuld, währenddessen der Stempel phallusartig geformt ist: Unschuld und Sex. Ein weiterer Signaturaspekt findet sich in der Zwiebelknolle, in der Flüssigkeit und Nährstoffe angesammelt werden. Bei Menschen die Probleme mit dem Wasserhaushalt haben und zum Festhalten und Ansammeln neigen ist an eine Arznei aus der Pflanzenfamilie der Liliengewächse zu denken. Auch bei **Lilien-Patienten** scheint etwas zurückgehalten zu werden. Nur eben ein Stück tiefer, halb sichtbar oder ganz unsichtbar unter der Erd-Oberfläche. Wo so viel zurückgehalten wird, sucht es sich eines Tages einen Weg nach draußen, z.B. als **reichlicher Tränenfluss**, **Brechdurchfall** oder Problemen innerhalb des Lymphgefäßsystems (**Ödeme**) etc.

---

**Signatur:** lateinisch von *signare* - »bezeichnen, kennzeichnen«). Die Signaturen Lehre beruht auf einem kosmischen Denken, sie veranschaulicht sehr schön die einfachen Gesetze der Physik, die auch als die Gesetze der Entsprechung bezeichnet werden. Es ist die Lehre von den Zeichen in der Natur, die als Merkmale auf Ähnlichkeiten, Verwandtschaften und innere Zusammenhänge hinweisen. Entsprechungen bestehen zwischen Form, Farbe, Charakter, Geruch, Geschmack, Standort und Entstehungszeit.

**Worum geht es?:** Es geht um die Annahme, dass die Natur bzw. die Schöpfung, durch Form und Farbe Hinweise gibt, welche Pflanze bei welcher Krankheit als Heilpflanze genutzt werden kann. Die Signaturen Lehre ist als typische Denkform weltweit zu finden, sie herrscht als Prinzip in der Mehrzahl traditioneller Heillehren und gilt als Grundlage für die Prävention und die Therapie. Dahinter steckt Weisheit aber auch eine Empirie, ein uraltes Erfahrungswissen, in einer Denkweise archaischer Krankheitslehren, wie z.B. der Säftelehre (Humoralpathologie), der Chinesischen Medizin und vielen weiteren bildenden Aspekten unseres Lebens. Die Klöster Europas sammelten und bewahrten Wissen von der Antike, über das Mittelalter, bis in die heutige Zeit hinein und prägten so entscheidend das Verständnis von Gesundheit, Prävention und Therapie. Hippokrates, Galen, Anthimus und Paracelsus waren ihrer bedeutendsten Vertreter, zählten zu den Wegbereitern der europäischen Heilkunde, wichtige Impulse gaben auch die arabischen Ärzte Avicenna und Ibn Butlan. Siehe auch [Wie Innen so Außen](#) vom Resonanzprinzip und den Spiegelgesetzen.

### Anmerkung zu den Kürbisgewächsen

Interessant in diesem Zusammenhang sei ein kurzer Vergleich mit den Kürbisgewächsen. Eine Pflanzenfamilie, die ebenfalls Nährstoffe und Wasser in einem speziellen Speicherorgan zurückhält. Das Fruchtwasser der Kürbisse schmeckt oft bitter und so erscheint es verständlich, dass, wenn man Wasser als Symbol für Gefühle versteht, Kürbis- Patienten (*Bryonia*, *Colocynthis* etc.) hauptsächlich Gefühle von Ärger und Kränkung in sich ansammeln. Aber die Emotionen äußern sich je nach Anlass früher oder später und sind damit letztlich genauso sichtbar wie die Kürbisse, die auf der Erde liegen oder an der Pflanze hängen.

### Anmerkung zu den Kakteengewächsen

Die großen Meister im Speichern von Wasser sind allerdings die Kakteengewächse. Sie können monatelang ohne äußere Wasserzufuhr auskommen. Menschen, die diese Arzneien benötigen sind oft sehr zurückhaltend und sparsam mit ihren Gefühlen, sie leben geradezu asketisch. Die charakteristische Empfindung bei *Cactus*, ist die eines eisernen Bandes um das Herz, dem Kopf oder anderen Körperteilen.

### Mythologie und Symbolik der Lilie

Die Symbolik für die Lilien ist die Reinheit, Schönheit, Keuschheit, Hoffnung und edle Gesinnung, Liebe, Licht, Gnade, Vergebung und der Tod. Bei den Lauchgewächsen, die früher als große Pflanzenfamilie zur Ordnung der Liliengewächse (Liliales) gehörten und nach heutiger botanischer Sicht in die Ordnung der Spargelartigen Gewächse (Asparagales) eingeordnet wurden, finden wir ähnliche Bedeutungen. Im frühesten Altertum war bekannt, dass den Lauchgewächsen heilende Kräfte innewohnen. Schon damals konnten die vielen positiven Nebeneffekte diagnostiziert werden. Die Griechen und Römer setzen die vermeintlichen Wundermittel ein, die bis heute nicht in ihrer Funktionsweise widerlegt werden konnte. Neben der Abhilfe bei vielen Krankheitsbildern und als Stärkungsmittel, wurde auch auf die Verwendung der Lauchgewächse als Aphrodisiakum geschworen. Im Altertum waren die Lauchpflanzen beliebte Aphrodisiaka, wie z.B. *Allium ascalonicum*, die Schalotte, *Allium cepa*, die Küchenzwiebel, *Allium porrum*, der Porree, *Allium sativum*, der Knoblauch, *Allium schoenoprasum*, der Schnittlauch und *Allium ursinum*, der Bärlauch.

Schließlich waren es die alten Römer, die um das Jahr 700 nach Christus *Allium sativum*, den Knoblauch in den deutschen Sprachraum brachten. Von dort an war er als Heilpflanze nicht mehr aus Europa wegzudenken und breitete sich weiter über alle Grenzen hinweg aus.

Weitere symbolische Bedeutungen, für diverse Liliengewächse ist die Unsterblichkeit, Gnade und Vergebung, das ewiges Heil, das Heilige, Würde und das adlige Blut.

Ein sehr schönes Beispiel ist Da Vincis Verkündigungsszene, wo der Erzengel Gabriel Maria eine Lilie überreicht. Der japanische Name für Lilie wird in Japan auch benutzt, um eine unerreichbare Schönheit zu beschreiben. ... Da die weißen Lilien ein Symbol der Reinheit waren, ist es fast selbstverständlich, dass man den Waschbecken für die rituelle Reinigung der Priester eine lilienförmige Gestalt gab.

**Marianne Beuchert:** „In sehr seltenen Fällen kann das Maß von Schönheit eine Grenze erreichen, die Betrachter als überirdisch wahrnehmen, die ihnen die Empfindung gibt, das Göttliche zu schauen. Sie sagt zur weißen Lilie: „Nur wenige Blumen wurden allein durch ihre Ausstrahlung majestätischer Schönheit zu Symbolen. ... Bei den Pflanzen ist dies dem Lotos, den Rosen und den Lilien gegeben. Es gibt kaum einen Gott, einen Heiligen oder eine Märtyrerin, die nicht eine Lilie an ihrer Seite hatten. Auch im Christentum werden die Lilien verehrt: die Lilie auf Marienbildern und Mariendarstellungen, in Marienliedern oder im Hohelied Salomos.

**Udo Becker:** Diskutiert die Sublimierung einer ursprünglich phallischen Bedeutung, die man der Lilie wegen der auffälligen Form ihres Stempels beimaß. So gibt es auch in der griechischen Mythologie die Sage, dass Aphrodite sich so über die Ausstrahlung von Reinheit und Unschuld der weißen Lilie ärgerte, dass sie ihr einen großen, keulenförmigen Pistill einsetzte, der an den Phallus eines brünstigen Esels erinnert.

## Ordnung der Lilienartigen **Liliales**

Wie bereits erwähnt wurden einige Veränderungen innerhalb der früheren Klassifikation einiger Pflanzenfamilien vorgenommen. Daher werde ich die **Lauchgewächse** die nun zu der Ordnung der Spargelartigen Gewächse (**Asparagales**) gezählt werden in einer gesonderten Arbeit besprechen. Aufgrund der komplexen Klassifikation der natürlichen Verwandtschaft zu den unterschiedlichsten Arznei- und Heilpflanzen, der Lilienartigen und Lilienähnlichen Gewächsen werde ich hier nur die Familien aufführen, deren Pflanzen als medizinisch wichtige Arznei- und Heilmittel genutzt werden. Das sind die Pflanzen Familien der **Liliengewächse (Liliaceae)** selbst, sowie die in dieser Ordnung dazugehörenden Familien der **Germergewächse (Melanthiaceae)**, der **Stechwindengewächse (Smilacaceae)** und der **Zeitlosengewächse (Colchicaceae)**.

### Übersicht⇒

#### Familie der **Liliengewächse (Liliaceae)**

⇒ *Fritillaria thunbergii* (Thunberg-Schachblume), *Lilium album (candidum)*, (Weiße oder Madonnen-Lilie), *Lilium bulbiferum* (Feuerlilie), *Lilium tigrinum* (Tigerlilie), **Tulipa**: *Tulipa gesneriana* (Garten Tulpe), ...

#### Familie der **Germer Gewächse oder Schwarzblütengewächse (Melanthiaceae)**

⇒ *Helonias dioica*, (Falsches Einhornwurzel), *Paris quadrifolia* (Vierblättrige Einbeere), *Sabadilla officinalis* (Mexikanisches Läusekraut), *Trillium pendulum* (Amerikanische Waldlilie), *Veratrum album* (Weiße Nieswurz/ Germer), *Veratrum viride* (Grüner Germer), *Veratrum nigrum* (Schwarzer Germer), *Xerophyllum tenax* (Bärengras), ...

#### Familie der **Stechwindengewächse (Smilacaceae)**

⇒ *Sarsaparilla officinalis* (Stechwinde), ...

#### Familie der **Zeitlosengewächse (Colchicaceae)**

⇒ *Colchicum autumnale*, ...



## Familie der Liliengewächse (Liliaceae)

Die **Lilien** (*Lilium*) selbst, sind eine Pflanzengattung der Familie der **Liliengewächse** (Liliaceae), die zu der Klasse der Einkeimblättrigen Pflanzen, den Monokotyledonen gezählt werden. Die Liliaceae, die Liliengewächse sind mit rund 125 Arten in der Natur vertreten. Es sind ausdauernde, meist aufrecht wachsende Zwiebelpflanzen mit oft auffälligen Blüten. In vielen Kulturen werden sie aufgrund ihres schönen Aussehens als Zierpflanzen genutzt. In Asien finden einige Arten bis heute auch Verwendung als Lebensmittel sowie als **Heilpflanzen**. Die Gattung hat ihren evolutionären Ursprung im Himalaya, aufgrund ihrer Verbreitung sind diese Pflanzen heute auf allen Kontinenten der Nordhalbkugel zu finden, vorzugsweise in klimatisch gemäßigten Zonen. Das besondere Kennzeichen der **Lilien** ist, dass es im Spross nur zu einem primären Längenwachstum kommt und nicht auch zu einem Stabilitätsfördernden Querwachstum, was sehr schön sichtbar ist, wenn man eine Stange Lauch schneidet. Die **Lauchgewächse** werden in der Arbeit **Spargelgewächse** (Asparagales) ausführlich behandelt. ⇒ **Fritillaria thunbergii** (Thunberg-Schachblume), **Lilium album (candidum)**, (Weiße oder Madonnen-Lilie), **Lilium bulbiferum** (Feuerlilie), **Lilium tigrinum** (Tigerlilie), **Tulipa: Tulipa gesneriana** (Garten Tulpe), ...

**Anmerkung:** Die mangelnde Stabilität in Längsrichtung bzw. eine generelle **Stabilitätsthematik** ist bei vielen **Lilien** in verschiedenartiger Ausdrucksform zu beobachten. Im Bezug zu klassischen Beschwerden und Krankheitsbildern beim Menschen, beobachtet der Homöopath zum Beispiel bei **Lilium tigrinum**, die abwärtsdrängenden, **Prolaps artigen Beschwerden** im Unterbauch. Bei **Aloe socotrina** das Gefühl des andauernden Nach-unten-Ziehens in Verbindung mit **Diarrhöe**. Bei der Amerikanischen Waldlilie **Trillium pendulum**, als ein Gefühl, **als ob Lenden- und Kreuzbeingegend auseinanderfallen wollen** und bei **Veratrum album** (weißer Germer), sind die typischen **Kollaps - Symptome** in Verbindung mit **massiven Durchfällen** zu beobachten.

**Fritillaria thunbergii** (Thunberg-Schachblume)

**Systematik**⇒ **Klasse: Bedecktsamer (Magnoliopsida) Monokotyledonen: Ordnung:** Lilienartige (Liliales); **Familie:** Liliengewächse (Liliaceae); **Unterfamilie:** Lilioideae; **Gattung:** Fritillaria; **Wissenschaftlicher Name:** Fritillaria  
**Fritillaria thunbergii** (Thunberg-Schachblume, chin. „Zhe Bei Mu“)

**Anwendungsbereiche in der Homöopathie**

**Fritillaria thunbergii** wird vorwiegend bei **Frauenkrankheiten** und **Menstruationsbeschwerden** eingesetzt.

**Themen:** „Ich weiß nicht, ob ich soll oder nicht, und das macht mich ganz verrückt.“ Eine sehr gute Arznei bei Menschen mit **Unruhe** und **Schwermut**.

**Lilium album** oder **Lilium candidum** (Weiße oder Madonnen-Lilie)

**Systematik**⇒ **Monokotyledonen: Ordnung:** Lilienartige (Liliales); **Familie:** Liliengewächse (Liliaceae); **Unterfamilie:** Lilioideae; **Gattung:** Lilien (*Lilium*); **Art:** Madonnen-Lilie; **Wissenschaftlicher Name:** **Lilium candidum**

**Antike und Volkheilkunde**

Bereits Dioskorides, der die **Madonnenlilie** unter den Namen Crinon kannte, verwendete sie innerlich und äußerlich gegen zahlreiche Leiden. Innerlich wirkt Lilienwasser stark beruhigend und lindernd, weshalb es auch bei Nieren- und Blasenaffektionen, Menstruationsbeschwerden und nervöser Unruhe empfohlen wurde. Lilienblüten werden auf die Kränze gesetzt, aus ihnen wurde eine Salbe gemacht, die die (erhärteten) Nerven und Venen erweichen sollten, besonders half sie gegen die »Härtigkeit« der Gebärmutter. Das Lilienkraut wurde wie ein Pflaster übergelegt, es heilte Schlangenbisse. Die Blätter etwas gesalzen und in Essig eingemacht waren den **frischen Wunden** dienlich. Liliensaft aus den Blättern des Krauts gepresst, mit Essig und Honig in einer kupfernen Pfanne gesotten, ergab eine gute Salbe oder Arznei für **schlecht heilende Wunden** und **alte Geschwüre**. Die Lilienwurzeln gebraten und mit Rosenöl vermischt, heilten die gebrannten Schäden (Verbrennungen) und erweichen die Geburtsglieder und trieben die Monatszeit der Frauen.

**Anwendungsbereiche in der Homöopathie**

**Lilium candidum** wird vorwiegend bei **Frauenleiden** und **Menstruationsbeschwerden** eingesetzt: Es hilft gut bei **Uterusmyomen**, **Venenentzündung**, **Krampfadern**, **Verbrennungen** (Brandwunden), **Ohrenschmerzen** und **Gehörgangs Entzündungen**.

**Wesen + Typ**

**K. J. Müller:** **Lilium candidum** schwankt zwischen dem Ideal der Reinheit und sexuellen Schuldgefühlen. Viele Probleme in Partnerbeziehungen. **Angst** in ihrer sozialen Unsicherheit Dinge falsch zu machen oder jemanden zu

nahe zu treten. **Angst** allein und vergessen zu sein und klammert kompromissbereit. Sie ist gern in Gesellschaft um ihre Verlässlichkeit nicht zu spüren. Im Hintergrund steht eine frühe Verlusterfahrung. Träume von Friedhöfen (**Iris**), legt Blumen für einen Verstorbenen nieder. Sexuelle Träume von Kirchen und Priestern. **Lilium candidum** heilt **Uterusmyome** mit **starken Blutungen**, wo **Lilium tigrinum** versagte.

**Farbe:** Die Farben als Hilfe zur homöopathischen Arzneifindung, von **Hugbald Volker Müller**: **Lilium album** ⇒ 23-24AB **Grün**

### **Lilium bulbiferum** (Feuerlilie)

**Systematik** ⇒ Klasse: **Bedecktsamer (Magnoliopsida) Monokotyledonen**; Ordnung: Lilienartige (Liliales); Familie: Liliengewächse (Liliaceae); Unterfamilie: Lilioideae; Gattung: Lilien (Lilium); Art: Feuer-Lilie

#### **Allgemeines**

Die Feuer-Lilie bietet mit ihrer feurig-orangen Blüte einen attraktiven und schönen Anblick. Sie ist vor allem in den europäischen Gebirgen von den Pyrenäen über Mitteleuropa bis auf den Balkan und in Siebenbürgen verbreitet. Früher war sie in Deutschland in naturbelassenen Wiesen durchaus häufig zu finden. Die orangeroten Schalenblüten sind mit ihrer Signalfarbe sehr auffällig. In Zentralasien kann man die Feuerlilie häufiger in Vorgärten und Bauerngärten antreffen. Da es sich bei **Lilium bulbiferum** um eine Zwiebelpflanze handelt, kann sie mehrjährig kultiviert werden. Sie kann zwischen 90 cm und 120 cm hochwachsen und entfaltet ihre anmutigen Blüten.

#### **Anwendungsbereiche in der Homöopathie**

**K. J. Müller:** Das spezielle Einsatzgebiet von **Lilium bulbiferum** ist die Linderung **klimakterischer Hitzewallungen** mit Schweißausbrüchen, die von unten nach oben, vom Uterus aufsteigen, nach dem die Regel ausgeblieben ist.

**Charakteristisch:** Sind brennende Schmerzen. Es beschleunigt auch die **Heilung von Verbrennungen**. Steht Schnee bevor bekommt sie **Migräne**.

**Wesen + Typ:** **K. J. Müller:** Bei **Lilium bulbiferum** sind viele verschiedene andere Elemente verschiedener Lilien in das Arzneimittelbild gemischt. Die belastenden Schuldgefühle mit religiösen Vorstellungen und die Angst um Seelenheil sind **Lilium album** und **Lilium tigrinum** ähnlich. Die Außenseitergefühle ähneln **Helonias dioica**, beide leiden an **reizbar-ungeduldiger Schwäche** und **Lustlosigkeit**. Sie wünscht sich nichts mehr als freundlich aufgenommen zu werden, wie **Galanthus nivalis** möchte sie in ihrer Fantasie die Prinzessin sein. Träume von Ausgeschlossen-Sein nicht zur Gruppe gehörend, verpasst den Zug, von unlösbaren Aufgaben.

### **Lilium tigrinum** Tigerlilie

**Systematik** ⇒ Klasse: **Bedecktsamer (Magnoliopsida), Monokotyledonen**; Ordnung: Lilienartige (Liliales); Familie: Liliengewächse (Liliaceae); Unterfamilie: Lilioideae; Gattung: Lilien (Lilium); Art: Tiger-Lilie.

#### **Allgemeines und Geschichte**

Die Tigerlilie **Lilium tigrinum** ist ursprünglich in China und Japan beheimatet. Bei uns ist sie inzwischen als Zierpflanze in verschiedenen Farben kultiviert. Die ausdauernde Zwiebelstaude wird bis zu einem Meter hoch und ähnelt sehr der bei uns beheimateten Türkenbundlilie. Die Blüten stehen in lockeren Trauben. Die Blütenblätter rollen sich bei der geöffneten Blüte leicht nach außen, sind leuchtend rot und haben auf der Innenseite der Blütenblätter dunkle Flecken. Der Blütenstaub färbt sehr stark und wird überreichlich produziert. In den Blattachseln der lanzettlichen Blätter sitzen dunkle Brutzwiebeln zur vegetativen Vermehrung. In ihrem Heimatland verbreiten die Wildsorten ihren Duft erst gegen Abend, wenn andere Blüten sich schließen. So verhindert sie, dass sie mit gewöhnlichen Pollen bestäubt wird.

#### **Anwendungsbereiche in der Homöopathie**

Die Tigerlilie findet Verwendung bei Herabdrängungsgefühl im Unterleib, **Gebärmutterenkungen** in den Wechseljahren sowie bei **Entzündungen** und **Schmerzen** der **weiblichen Geschlechtsorgane**. **Uterus, Blase, aber auch die Prostata drängen nach unten**, als wollten sie zum Unterleib hinaus und **Lilium** muss mit den Händen dagegen pressen. Der Menstruationsfluss ist sehr schwach, meist nur kurz und nur bei Bewegung möglich, es kann auch eine dauernde Menstruationsblutung (**Hypomenorrhoe**) entstehen. Die homöopathische Arznei **Lilium tigrinum** wird während der Blütezeit aus der frischen Pflanze ohne Zwiebel hergestellt.

#### **Hauptwirkungsbereich**

**Boericke:** **Lilium tigrinum** zeigt einen starken Einfluss auf die Beckenorgane und passt für viele **Schmerzen** die nach **Druck auftreten**, die auf einen **krankhaften Zustand von Gebärmutter** und **Eierstöcke** zurückgehen. **Lilium** hat eine deutliche Wirkung auf das Herz, die Nerven, den Geist und das Gemüt sowie auf den Darmausgang und die Aktivität des Darms.

## Geist + Gemüt - Wesen + Typ

Der **Lilium tigrinum**-Patient zeigt eine tiefe, geistige Niedergeschlagenheit und befürchtet eine unheilbare, organische Erkrankung zu haben. Er quält sich wegen der eigenen Seelenrettung und neigt zum Fluchen, Schlagen und zu unanständigen Gedanken. Es kann schnell zur hochgradigen Reizbarkeit und heftigen zornigen Entladungen kommen. Die Umgebung hat das Gefühl die Betroffenen „wie ein rohes Ei“ behandeln zu müssen. Diese enorme seelische Empfindlichkeit ist gepaart mit einem gewissen Hochmut, einer Neigung zum schnellen „Beleidigt sein“, wenn die eigenen Bemühungen nicht ausreichend geschätzt werden. Es besteht ein Widerstreit mit den ausgeprägten sexuellen Bedürfnissen und den hohen moralischen Ansprüchen beim Lilium tigrinum-Patienten. Er muss sich intensiv beschäftigen, um sein sexuelles Verlangen zu unterdrücken. Die Energie zeigt sich auch im erregten und hastigen Wesen, in der Ungeduld und dem Bedürfnis alle Aufgaben eilig und getetzt zu erledigen. Typisch ist auch das Auftreten von Schuldgefühlen und Reue, wenn Grenzen überschritten wurden und Gefühle nicht kontrolliert werden konnten.

**K. J. Müller:** Bei **Lilium tigrinum** stehen sich zwei Seiten unvereinbar gegenüber: Das Animalisch-Triebhafte und das Moralisch-Reine. Es sind getriebene, gehetzte stets eilige Menschen, die durchs Leben hasten und sind dabei oft ungeschickt. Sie sind immer auf dem Sprung, fangen tausend Sachen an, bringen aber keine zu Ende. Sie leiden unter einem schlechten Gewissen über vernachlässigte Pflichten und träumen nachts von der Arbeit. Sie sprechen schnell und sprunghaft und im Endeffekt nichtssagend. Ihrer spontanen sexuellen Lustbefriedigung, aus dem Bauch heraus, folgt ein schlechtes Gewissen; Kopfschmerzen nach dem Sex mit mulmigem Schwindel.

**Charakteristisch:** Ist die Instabilität des Bindegewebes und die Kollapsneigung, die alle **Lilianeae** gemeinsam haben: Als Kind, haben sie kein Gefühl von Stabilität, Stetigkeit und Versorgtheit kennen gelernt. **Aktivismus** und **innere Unruhe** übertünchen das Gefühl von Einsamkeit und nicht mitgeteiltem Kummer. Die **Hitzewallungen** (**Lilium bulbiferum**) wechseln ab mit der Empfindung von Kälte am Herzen. Hinweis für die Arznei **Lilium tigrinum** können **Herzschmerzen** sein mit dem Gefühl, als ob das Herz in einen Schraubstock gepresst wird.

**Kopf:** **Lilium tigrinum**-Patienten haben ein „wildes Gefühl“ im Kopf, als ob sie wahnsinnig würden. Es können **brennende Kopfschmerzen** auftreten, die im Zusammenhang mit Gebärmutterproblemen stehen, die vor, [während] und nach der Menstruation schlimmer sind. Auch **Kopfschmerzen über dem linken Auge, der sich zum Scheitel erstreckt** und mit **Schwindel** und **Sehstörungen** einhergeht sind möglich.

**Modalitäten**⇒ **Verschlimmerung** ↓: Warme Räume quälen **Lilium tigrinum** bis hin zur **Ohnmacht**.

**Verbesserung** ↑: An kühler frischer Luft ist alles besser.

**Schlaf + Träume:** Der **Lilium tigrinum**-Patient ist unfähig zu schlafen und hat dabei ein „wildes Gefühl“ im Kopf. Der Schlaf ist unerfrischend mit unangenehmen Träumen.

## Alternative homöopathische Mittel zu Globuli **Lilium tigrinum**

**Sepia:** Auch bei **Sepia** kommt es zu den charakteristischen herabdrängenden Schmerzen, meist ebenfalls in Verbindung mit **Reizbarkeit**. Im Gegensatz zu **Lilium** besteht bei **Sepia** allerdings eine starke Abneigung gegen sexuelle Aktivitäten. **Betroffene Frauen ziehen sich von ihrer Familie zurück**, der **Geruchssinn ist übersteigert**, manchmal mögen sie sogar ihren Mann nicht riechen. Außerdem verschlimmert Kälte und kalte Luft.

**Lachesis:** die Buschmeisterschlange gehört zur Familie der Vipern. Zur Herstellung von **Lachesis** wird frisches Sekret der Giftdrüsen verwendet. Es ist auch eine Arznei bei **Dysmenorrhö**, im Mittelpunkt steht ähnlich wie bei **Lilium tigrinum**, die „Stauung“ und Zunahme der Blutmenge (**Kongestion**) verschiedener Bereiche vor der Mens. Betroffen ist allerdings nicht nur der Brustbereich, sondern insbesondere auch der Kopf. Es kann sich **pulsierender berstender Kopfschmerz** entwickeln. Die Verschlechterung aller Symptome vor der Blutung ist typisch. Sobald jedoch „der erste Blutstropfen“ fließt, werden alle Beschwerden sofort besser.

**Cimicifuga:** die Traubensilberkerze zählt zu den Hahnenfußgewächsen. Die Homöopathie verwendet den Wurzelstock der Pflanze. Auch **Cimicifuga** zeigt **Niedergeschlagenheit** und **gedrückte Stimmung** und ist ein großes Frauenmittel in Bezug auf **Menstruationsbeschwerden**. **Cimicifuga** kommt auch bei **Herzbeschwerden** zum Einsatz, allerdings ist der Puls im Gegensatz zu **Lilium tigrinum** **unregelmäßig, langsam und zitternd** und die **Herzaktion hört plötzlich auf**, so dass ein Ersticken droht. Außerdem **bessert Wärme**.

**Nux vomica:** gehört zu den Brechnussgewächsen. In der Homöopathie wird der reife, getrocknete Samen verwendet. **Reizbarkeit** während der Blutung kann auch auf **Nux vomica** hinweisen, es kommt ebenfalls zu **Ungeduld** und **Hastigkeit**. Die **Gedanken drehen sich häufig um unerledigte Arbeit**, sie **ärgern** sich über **Einschränkungen durch die Regelbeschwerden**. **Kopfschmerzen** mit **katerartigem Vergiftungsgefühl** und **krampfartigen Bauchschmerzen** treten zusätzlich auf. Der Zustand ↓ **am frühen Morgen**, **Wärme** ↑.

**Farbe:** **Hugbald Volker Müller:** **Lilium tigrinum** ⇒ **15-16C Blau**, **18C türkis**

**Tulipa** (Tulpe) ... und ihre verschiedenen Arten: **Tulipa deulis**, **Tulipa gesneriana** (**Tulipan pulchra**)

**Systematik**⇒ **Klasse: Bedecktsamer (Magnoliopsida), Monokotyledonen: Ordnung:** Lilienartige (Liliales); **Familie:** Liliengewächse (Liliaceae); **Unterfamilie:** Lilioideae; **Gattung:** Tulpen; **Wissenschaftlicher Name: Tulipa.** **Inhaltsstoffe:** Besonders die Zwiebeln und Sprossen enthalten Tulipanin, hinzu kommt Tuliposid A,B, C. Tulipanin ist ein Delphinidin, also ein Aglycon zahlreicher Anthocyane. Tulipanin (3-Rhamnoglucosid) verleiht den Tulpen ihre Farbe.

### Allgemeines

Tulpen sind giftig, alle Anteile wie Blüten, Stängel, Blätter und Zwiebeln. Besonders in den Tulpenzwiebeln sind Giftstoffe vorhanden. Eine Gefahr besteht, wenn Tulpenzwiebeln mit Küchenzwiebeln verwechselt und verzehrt werden. Eine Tulpenvergiftung zeigt sich durch **Übelkeit** und **Erbrechen, Magen- und Darmbeschwerden, Krämpfe im Bauch** und ein **Absinken der Körpertemperatur**. Auf der Haut löst das Gift eine **Dermatitis** aus, sie wird auch Tulpenkrätze genannt. Es bildet sich ein **Ekzem artiger Ausschlag**, der juckt und Schmerzen verursacht. Die **Haut rötet sich und schwillt an**, bisweilen werden auch die **Fingernägel brüchig**. Gefährdet sind vor allem Menschen, die beruflich mit Tulpen arbeiten. **Allergische Reaktionen** sind in den Niederlanden eine häufige Berufskrankheit bei Tulpenzüchtern – bei den erkrankten Hautstellen an den Fingerkuppen spricht man auch vom »Tulpenfinger«.

### Chinesischen Medizin

In der Chinesischen Medizin spielt die Art **Tulipa deulis** eine Rolle. Die Zwiebel wird in China unter dem Namen »Guangcigu« genutzt, um **Halsentzündungen** zu behandeln, sowie **Halsdrüsengeschwulste, Geschwüre** und **Blutstau**.

### Anwendungsbereiche in der Homöopathie

**Geschwüre; Gicht; Hals...**In den homöopathischen Arzneien sind natürlich, in den höheren Potenz keine Wirkstoffe in einer Menge nachweisbar, die eine Vergiftung verursachen könnte. Als Globuli oder Dilution werden die Tulpen Arzneien häufig in der Potenz D 30 beziehungsweise in der Potenz C 12 und höher verwendet.

**Dr. med. Ulrike Keim:** Die eine Prüfung von **Tulipa gesneriana**, der Gartentulpe oder Didier-Tulpe durchgeführt hat, sagt: Zusammenfassend sehe ich die Tulpe als eine homöopathische Pflanze mit der Polarität **Reinheit** und **Vergiftung**. Bedrohungen werden abgewehrt, es geht friedlich zu, Menschen werden gerettet, Behausungen bieten Schutz und im Mittelpunkt steht nicht die körperliche Liebe, sondern die Liebe zur Familie, Freunden und die **Agape\***. Die gesamte Prüfung von **Dr. med. Ulrike Keim** über **Tulipa gesneriana** -eine Arzneimittelprüfung - Provings.info, ist auf PDF bei <https://www.provings.info> > pruefungen nach zu lesen.

**Dr. med. Johann Josef Kleber** schreibt über die Essenz von **Tulipa gesneriana**:

Die Aufmerksamkeit zentriert sich auf die Familie und den Haushalt (wie unter einer Glasglocke beschränkte Welt); wollen aber tief drinnen einem höheren Zweck dienen und haben einen inneren Stolz; seien konservativ und abgeneigt gegen Neues; sie tun und reden gerne Bedeutungsvolles; sie handeln ökonomisch und sind sehr fleißig. Leitsymptome: emotional verschlossen, aber offen bei Verzweiflung (langes und starkes Weinen); eher intellektuell. Pathologie: geschwollenes Gesicht und Augenlider; die Haut sei betroffen von Warzen, Rissen – Jucken der Haut.

---

### \*Die drei Naturen der Liebe

**Agape:** Ist das griechische Wort für Liebe, einer von Wohlwollen geprägten Liebe. Agape bezeichnet eine göttliche oder von Gott inspirierte uneigennützigste Liebe, insbesondere auch die gegenseitige Liebe, die Liebe zum Mitmenschen. Die Liebe Gottes erscheint in der Gestalt einer schenkenden Güte, nachsichtigen Barmherzigkeit, gegenseitigen Treue und wohlwollenden Gnade. Es ist eine spirituelle und metaphysische Verbindung zwischen Menschen, einer Art selbstlosen Liebe. Der Philosoph **Plotin** (205–270) verwendete den Begriff Agape für die herabsteigende Liebe.

**Philia:** Die Philia ist eine Art der Liebe, bei der die freundschaftliche Beziehung, eine gegenseitige Freundschaft, zwischen den Liebenden im Vordergrund steht. Die Philosophen Platon und Aristoteles unterschieden drei Formen der Philia: Die Philia basierend auf beiderseitigem Interesse. Dabei ist Philia abhängig von der Reaktion des/der Geliebten. Eine progressive Grundhaltung – wenn du gibst, bekommst du zurück. Sie kann aber auch regressiv sein, weil sie sich immer weiter abbaut, wenn die Reaktionen des Partners abnehmen. Sie hängt also immer von dem ab, was zurückkommt. **Beispiele:** Ich liebe dich, wenn wir miteinander schlafen ...; Ich liebe dich, wenn du mich heiratest ...; Ich liebe dich, weil du so schön bist ...; Ich liebe dich, weil du mich versorgst ...; Ich liebe dich, solange du mir treu bist ... Die **Philia** basierend auf beiderseitigem Vergnügen - Liebe ist, wenn es gefällt und die Philia tragend auf beiderseitiger Anerkennung, was die eigentliche Liebe darstellt. Aristoteles schreibt, dass dieser Typ die beiden anderen mit beinhaltet und die nobelste Art der Philia ist. Eine der wesentlichen Unterscheidung zwischen Agape und Philia liegt darin, dass Agape eine willentliche Entscheidung aus der Wertschätzung heraus ist, die jedem gebührt, während Philia sich auf Menschen richtet, mit denen man besonders verbunden sein möchte. Deswegen kann zu Agape, die Liebe zum Mitmenschen wie zu sich selbst und zu Gott, aufgefordert werden, zu Philia nicht. Diese beiden Arten der Liebe werden unterschieden von der erotischen Liebe, dem **Eros**, deren Hauptmerkmal das heftige Begehren oder Verlangen des Liebenden ist. Mit ausgesprochener Heftigkeit „erstrebt der erotisch Liebende“ für sich die Erlangung seines Liebesobjekts oder eine Verbindung mit diesem.

## Familie der Germer Gewächse oder Schwarzblütengewächse (Melanthiaceae)

Die Germer Gewächse (Melanthiaceae), auch Schwarzblütengewächse genannt, sind eine Pflanzenfamilie in der Ordnung der Lilienartigen (Liliales). Von ihnen gibt es 13 bis 16 Gattungen mit etwa 170 Arten. Sie sind hauptsächlich in den gemäßigten Gebieten der Nordhalbkugel (Holarktis) verbreitet.

⇒ *Helonias dioica*, (Falsches Einhornwurzel), *Paris quadrifolia* (Vierblättrige Einbeere), *Sabadilla officinalis* (Mexikanisches Läusekraut), *Trillium pendulum* (Amerikanische Waldlilie), *Veratrum album* (Weiße Nieswurz/ Germer), *Veratrum viride* (Grüner Germer), *Veratrum nigrum* (Schwarzer Germer), *Xerophyllum tenax* (Bärengras), ...

### *Helonias dioica* Einhornwurzel

**Systematik**⇒ Klasse: *Bedecktsamer (Magnoliopsida)*, *Monokotyledonen*: Ordnung: Lilienartige (Liliales); Familie: Germergewächse (Melanthiaceae); Tribus: Chionographideae; Gattung: *Chamaelirium*; Art: *Chamaelirium luteum*.

### Allgemeines

Die Bezeichnung »Falsches Einkorn (False Unicorn)«, die im östlichen Nordamerika beheimatete Pflanze dortzulande trägt, leitet sich von der Ähnlichkeit ihrer Blüte mit dem »echten Einkorn«, einer Getreideart ab. Das Falsche Einkorn oder Einhorn ist eine krautartige Pflanze, die bis zu 120 cm in die Höhe wachsen kann und vom späten Frühling bis in den Sommer hinein blüht. Bekannt wurde das krautartige Gewächs auch unter seinem lateinischen Synonym *Chamaelirium luteum*. Weitere Namen sind *Melanthium luteum*, *Helonias lutea*. Die Einhornwurzel *Helonias dioica* war und ist im östlichen Nordamerika verbreitet und wird dort „Blazing-Star (Flammender Stern), „Devil’s-bit (Teufelsbiss), „Fairy-wand (Feenwand), „False Unicorn“, „Squirrel-Tails (Eichhörnchenschwänze), oder „Rattlesnake-root (Klapperschlangenzwurzel) genannt. Sie wurde bereits von den Indianern als Arznei gegen **Frauenleiden** verwendet und gilt noch heute, inzwischen auch in Europa, als Heilmittel gegen Unfruchtbarkeit (**Sterilität**).

### Anwendungsbereiche in der Homöopathie

*Helonias dioica* ist ein homöopathisches Einzelmittel, das aus dem Wurzelstock des in Nordamerika und Kanada beheimateten Falschen Einkorns (False Unicorn) hergestellt wird. Auch in der Homöopathie ist *Helonias dioica* ein bewährtes Frauenmittel, das bei **Menstruationsbeschwerden**, **Pilzinfektionen** und **Uterusleiden** eingesetzt werden kann. *Helonias dioica* wirkt auf die weiblichen Geschlechtsorgane, das Gemüt, die Nieren und die Harnwege. Ferner wirkt *Helonias* auf den Rücken, die Extremitäten und die Muskulatur.

### Angezeigt bei

**Empfindlichkeit** im **Fühlen** der **Gebärmutter**; die **Schwäche** zeigt sich auch in der **Prolaps Neigung** des Uterus (bes. nach Fehlgeburt *Kalium carbonicum*) und anderen **Uterusverlagerungen**. Auch das **Jucken des äußeren weiblichen Genitalbereichs** (Vulva), das oft auf eine **Pilzinfektion** hindeutet, kann mit dieser Arznei therapiert werden. Darüber hinaus ist *Helonias dioica* eine Arznei gegen **Anämie**, die bei Frauen häufig durch **Eisenmangel** ausgelöst wird. Die Absenkung des Uterus (**Prolaps**) durch eine geschwächte Scheidenmuskulatur (**Atonie**) passt ebenfalls zu diesem Einzelmittel.

Mit *Helonias dioica* lässt sich begleitend eine **Diabetes insipidus** behandeln. Eine solche Diabeteserkrankung zeichnet sich durch vermehrte Urinausscheidung und großen Durst aus. Auch bei der im Volksmund sogenannten »Zuckerkrankheit«, also einer **Diabetes mellitus**, kann das Einzelmittel verabreicht werden.

**K.J. Müller** vor allem nach vielen Geburten, kommt es zur ↓ des Allgemeinbefindens und zur **G-Senkung**; alles drängt sie nach unten, drückt sie zu Boden. **Menses häufig unterdrückt**, **menstruale Blutverluste** führen schon in der Pubertät zu **Anämie** und **Mattigkeit**, dafür Blutandrang in den Nieren; dauernde ⚡ und **Empfindlichkeit** über den **Nieren**, **Nierenumrisse spürbar wegen dauernden** Brennens. Urinieren **zu häufig** und **zu reichlich**. **Weißfluss**, Brüste geschwollen, Brustwarzen ⚡-haft und **empfindlich**, Teile heiß, Rot und **geschwollen**; **brennen** und **jucken schrecklich**.

### Geist / Gemüt - Wesen + Typ

Der Patient der die Arznei *Helonias* benötigt wirkt benommen, trübsinnig und schwermütig. Er wünscht sich Ruhe und möchte allein gelassen werden. An allem und jedem hat er etwas auszusetzen, verträgt aber keinen Widerspruch und nimmt keine Vorschläge und Ratschläge an. Er ist allgemein sehr **reizbar**, **melancholisch** oder gar **depressiv**. Sein Zustand bessert sich nur, wenn er (geistig) beschäftigt ist und dadurch von seinem Leiden abgelenkt wird. *Helonias dioica* passt zu den Beschwerden von Frauen die durch Schwangerschaften und **Fehlgeburten**, durch zu viel Hausarbeit oder aber sogar durch Müßiggang und Luxus sehr erschöpft sind. Sie klagen über **Rückenschmerzen** und **Müdigkeit**, sind empfindlich, melancholisch, fühlen sich wund und leiden unter **Muskelschmerzen**. Vor allem ein **beständiger Schmerz in der Nierengegend** kann auftreten.

**Boericke: Helonias**, zeigt eine heruntergekommene, erschöpfte, überarbeitete oder nervös überreizte Frau mit Gebärmutterleiden.

### **Charakteristik**

**Boericke** ⚡ / Gefühl von **Schwäche**, **Ziehen** und **Gewicht** mit ⚡ im **Kreuz** und Becken mit großer **Mattigkeit** und **Hinfälligkeit**, sind hervorragende Anzeichen für die Arznei; Bohrende ⚡ in der LWS, ausstrahlend in die Beine; **Gefühl als ob kalter Wind auf Waden und Beine bliese**. Taubes Gefühl in den Füßen beim Sitzen.

### **Pathologie und Symptome von Kopf bis Fuß zu Helonias dioica:**

#### **Kopf**

Der Patient klagt über ein **Hitzegefühl und Brennen am Scheitel** und ein Drücken vom Inneren des Kopfes in den Scheitel hinauf. Sein Schädel fühlt sich zu voll und schwer an. Auch Schmerzen in den Schläfen können auftreten. Leidet er unter **Kopfschmerzen**, bessern sich diese durch **geistige Beschäftigung** und verschlechtern sich, sobald der Patient sich bückt oder zu intensiv über die Schmerzen nachgrübelt. Bei Patientinnen können **Kopfschmerzen** durch Beschwerden der Gebärmutter ausgelöst worden sein.

#### **Gesicht**

Das Gesicht des Patienten wirkt blass. Bei schwangeren Patientinnen oder bei zahnenden Kindern, kann es zu vermehrtem Speichelfluss kommen. Bitterer Geschmack auf der Zunge, der morgens nach dem Schlafen auftritt oder kleine, entzündliche Bläschen im Mundinnenraum (**Aphthen**), vor allem während einer Schwangerschaft. Eine weiße Zunge kann auf eine **Diabeteserkrankung** hindeuten.

#### **Atmungsorgane / Brust / Herz**

Der Patient klagt über ein Druckgefühl auf der Brust, als wäre sie in einen Schraubstock eingespannt. Einige Patienten leiden unter Herzklopfen.

#### **Verdauungsorgane**

Der Unterbauch des Patienten kollert und gluckert, als kündigte sich ein Durchfall (**Diarrhoe**) an. Einige Patienten beschreiben **Magenkrämpfe** und **Koliken**. Morgens geht der Stuhl locker und gelb ab und wird gegen Abend eher klumpig.

#### **Harnorgane**

Der Patient klagt über **Schmerzen**, **Berührungsempfindlichkeit** und ein Hitzegefühl in der **Nierengegend**; bei Patientinnen treten diese Symptome hin und wieder anstelle der Monatsblutung auf. Der Urin des Patienten kann im Zusammenhang mit einer **Diabeteserkrankung** reichlich abgehen und klar wirken oder aber Eiweiß, Zucker oder Phosphat enthalten. Vor allem während der Schwangerschaft kann eine Nierenentzündung (**Nephritis**) auftreten, die mit **hartnäckigem Erbrechen** einhergehen kann. Viele Patienten beschreiben unwillkürliche Harnabgänge, obwohl sie ihre Blase bereits geleert haben. Auch **Schmerzen** beim Urinieren und häufiger Harndrang, wie bei einer Harnwegsentzündung (**Zystitis**) passen zu **Helonias dioica**. Dabei geht mitunter auch bei starkem Harndrang nur wenig Harn ab.

#### **Geschlechtsorgane**

**Helonias dioica** ist ein wirksames Mittel bei diversen Frauenleiden, wie **verstärktem Weißfluss**, zu starker Regelblutung oder **Uterusentzündungen**.

#### **Weibliche Genitalien**

Der Uterus der Patientin schmerzt, ist empfindlich, fühlt sich schwer an und drängt nach unten. Dieses Gefühl verschlimmert sich im Gehen oder durch das Anheben schwerer Gegenstände. Die Patienten spüren ständig ihre Gebärmutter. Aufgrund einer Muskelschwäche (**Atonie**) kann es auch zu einem sogenannten **Uterusprolaps** kommen. In diesem Fall senkt sich die Gebärmutter in den Geburtskanal ab. In diesem Zusammenhang, vor allem nach einer Fehlgeburt oder Abtreibung, kann auch ein **Drängen oder Zerren im Kreuz** auftreten. Eine solche Muskelschwäche der Scheidenmuskulatur führt hin und wieder auch zu **dunklen, übelriechenden Uterusblutungen**. Die Monatsblutung kommt entweder zu häufig und zu stark oder aber bleibt aus. **Anstelle der Monatsblutung kann es dann zu Schmerzen oder Berührungsempfindlichkeit in der Nierengegend kommen**. Einige Patientinnen klagen über einen fauligen, klumpigen an geronnene Milch erinnernden **Ausfluss**. Wenn dieser gemeinsam mit einem starken Juckreiz an den äußeren Genitalien (Vulva) auftritt, kann das ein Hinweis auf eine **Pilzinfektion** sein. Mitunter ist die Vulva dann entzündet, rot, geschwollen und voller Bläschen (**Aphthen**); die obere Hautschicht (Epidermis) löst sich ab. Die Brüste der Patientin sind häufig geschwollen; ihre Brustwarzen schmerzen. Diese Symptome verschlimmern sich durch Kleiderdruck. Während der Schwangerschaft leiden einige Patientinnen unter **Albuminurie**; in diesem Fall sind Proteine in ihrem Urin nachweisbar. Dieses Symptom deutet auf eine **Diabeteserkrankung** hin. **Helonias dioica** passt auch zu einer während der Wechseljahre (Menopause) auftretenden Schwäche (der Scheidenmuskulatur). Manche Frauen

leiden infolge ihrer Beschwerden unter Unfruchtbarkeit (**Sterilität**) oder einer Abneigung gegen Geschlechtsverkehr.

**J. H. Clarke:** Weibliche Geschlechtsorgane. -Verlust des sexuellen Verlangens und der Macht mit oder ohne Sterilität. **Tiefe Melancholie**, tiefe, **undefinierte Depression**, mit einem Gefühl von **Schmerzen und Schwere in der Gebärmutter**; **"ein Bewusstsein einer Gebärmutter"**. -Schmerzen, ziehen Schwäche im Sakralbereich, mit Prolaps; auch bei Höhepunkt, mit ausgeprägter Schwäche, tiefe geistige Düsternis. Prolapsus uteri und Geschwüre des Gebärmutterhalses; Entladung konstant, dunkel, schlecht riechend; Überschwemmung beim Heben eines und bei der geringsten Anstrengung; Gesicht schlaff, mit einem Ausdruck des Leidens; große vaginale Reizung; Schmerzen im kleinen Rücken.  
Atonie und Anämie. -Bedrohte Abtreibung aus atonischen Zuständen. -Frauen mit Prolaps aus atonischen Zuständen, genervt von Trägheit und Luxus; fühlen sich besser, wenn die Aufmerksamkeit in Anspruch genommen wird, daher wenn der Arzt kommt; erschöpft von harter Arbeit, kümmern sich nicht um den Schlaf; so müde, und die angespannten Muskeln brennen und schmerzen.  
Kleiner Menstruationsfluss mit Schwere, Trägheit, Schläfrigkeit, Albuminöser Urin. -Profuse Überschwemmungen, mit seröser Leukorrhoe, viel Gebärmutter- und Eierstockschmerzen; Höhepunkt. - Schamlippen und Pudendum heiß, rot, geschwollen, brennen und schrecklich jucken. Schleimige Oberfläche der Schamlippen rot, geschwollen, bedeckt mit einer quarkigen Ablagerung, wie Aphthene. -Bedrohte Abtreibung; insbesondere bei gewohnheitsmäßiger Abtreibung. -Albuminurie während der Schwangerschaft; große Schwäche, Schläfrigkeit.

### **Männliche Genitalien**

Bei Männern, zu denen **Helonias dioica** passt, kann es zu gesteigertem sexuellem Verlangen kommen oder aber zu **Impotenz**.

### **Bewegungsorgane**

Der Patient leidet unter **Schmerzen und einem Schweregefühl im Rücken**. Er fühlt sich matt und schwach, erfährt aber **Erleichterung durch körperliche Betätigung**. Der Schmerz sitzt besonders zwischen den Schulterblättern und verschlimmert sich beim Sitzen oder Lesen. Vor allem bei Patientinnen (nach einer Fehlgeburt oder einem Schwangerschaftsabbruch) kann es zu Schwäche und einem herabdrängenden Gefühl vom Kreuz ins Gesäß kommen. **Treten Schmerzen in der Nierengegend auf, ziehen diese sich bis in die Beine hinunter**.

**Untere Gliedmaßen:** Als Empfindungen beschreibt der Patient an der Außenseite der Oberschenkel einen **Wundheitsschmerz**. Er klagt über ein Gefühl, als wehe ein kalter Wind an seinen Waden hinauf. Im Sitzen kann es zu **Taubheitsempfindungen in den Füßen** kommen, die aber durch Bewegung verschwinden. Mitunter klagt der Patient über **rheumatische Schmerzen** im rechten Hüftgelenk, sodass er kaum gehen kann. Starke Schmerzen im rechten Hüftgelenk, ↓ bei Bewegung - Taubheitsgefühl in den Füßen ↑ bei Bewegung, nur beim Stillsitzen spürbar.

### **Fieber / Schwitzen / Kälte**

Dem Patienten ist heiß, sobald er ermüdet ist. Auch beim Aufenthalt in geschlossenen Räumen können ihn bei jeder Bewegung Hitzewallungen überkommen. Hitze kann bei Frauen ein Symptom der Wechseljahre (Menopause) sein. Bei einigen Patienten strahlt vom Solarplexus eine eisige Kälte über den ganzen Körper aus, die durch die Bewegung der Arme verursacht wird -Wärmeausbrüche gehen über ihn mit jeder Bewegung, während er in einem Raum ist.

### **Haut**

Gesicht blass, erdig, fahl; Epidermis der Schamlippen fällt dünn ab, durchsichtige Schuppung.

### **Modalitäten und Allgemeinbefinden**

**Verbesserung** ↑: Die Beschwerden des Patienten bessern sich, sobald er beschäftigt und abgelenkt ist. Auch wenn der Patient sich den Bauch hält, lindert das sein Leiden.

**Verschlimmerung** ↓: Während oder nach der Schwangerschaft oder nach einer Fehlgeburt können die zu **Helonias dioica** passenden Beschwerden auftreten. Ermüdung, Bücken, Kleiderdruck und zu viel Bewegung verschlechtern den Zustand des Patienten.

**Allgemeines:** **J. H. Clarke** ungewöhnlich müde, schläfrig. -Langatmigkeit, kennt aber keinen Grund. -**Schwäche**. Überempfindlichkeit gegen Luft, ↓ beim Aufdecken; ↑ in warmer Luft.

**Schlaf:** Der Patient ist häufig schläfrig und fühlt sich matt, auch während des Tages.

**Träume:** Anstrengende, verwirrende Träume, von der Arbeit, die niemals endet.

**Vergleichende homöopathische Arzneien** für **Helonias** nach **Boericke, Boger, Clarke: Aletris; Lilium, Puls., Stan.**

**Aletris farinosa:** Eine homöopathische Arznei, die aus der in Nordamerika beheimateten Stern- und Runzelwurzel hergestellt wird. **Aletris farinosa** ist ein kleines Mittel mit wenigen Symptomen, das aber wie **Helonias dioica** gegen verschiedene **Frauenleiden** wirksam ist. **Müdigkeit** und **Schwäche**, das Absinken des Uterus (**Prolaps**), weißlicher Ausfluss (**Leukorrhoe**) und **Anämie** können mit beiden Arzneien behandelt werden. Die Arznei wird vor allem bei Mädchen und schwangeren Frauen angewendet. Es wirkt auch auf die Verdauungsorgane.

**Lilium tigrinum:** Sie wirkt hauptsächlich auf das Herz, das Gemüt und die weiblichen Geschlechtsorgane. Wie **Helonias** ist **Lilium tigrinum** angezeigt bei zu früh einsetzender Monatsblutung, die bei **Lilium tigrinum** allerdings spärlich ausfällt. Beide Arzneien wirken außerdem bei einer abgesunkenen Gebärmutter (**Uterusprolaps**), bei einem herabdrängenden Gefühl in der Beckengegend und bei einem **brennenden Schmerz in den Schamlippen** (Labien). Der Ausfluss, der zu dieser Arznei passt ist nicht weiß und klumpig wie bei **Helonias dioica**, sondern bräunlich und wundmachend.

**Senecio aureus:** Ist eine homöopathische Arznei, das aus dem nordamerikanischen Goldkreuzkraut hergestellt wird. Es beeinflusst wie **Helonias dioica** den weiblichen Organismus und die Harnorgane. Ständiger Harndrang und Nierenentzündungen (**Nephritis**) können mit beiden Mitteln behandelt werden. **Senecio aureus** ist angezeigt bei ausbleibender Monatsblutung (**Amenorrhoe**), die mit **Rückenschmerzen** einhergeht. Auch Harnwegsbeschwerden oder **zu frühe** und zu **starke Monatsblutungen** sind Leiden, die zu beiden Mitteln passen. **Senecio aureus** wirkt außerdem auf die Atemwege, das Gemüt und den Kopf.

**Farbe:** **Hugbald Volker Müller:** **Helonias dioica** ⇒ (chamaelirium luteum **20-22C** **Grün**)

**Paris quadrifolia** Vierblättrige Einbeere

**Systematik** ⇒ **Klasse:** **Bedecktsamer (Magnoliopsida)**, **Monokotyledonen:** **Ordnung:** Lilienartige (Liliales); **Familie:** Germergewächse (Melanthiaceae); **Gattung:** Einbeeren (Paris); **Art:** Einbeere.

### **Allgemeines und Geschichte**

Die ca. 15 bis 30 cm hohe Pflanze fällt durch ihre einzigartige Wuchsform auf, die für sie namensgebend ist: Paris kommt von *par* - gleich und *quadrifolia* bedeutet 4-blättrig. Üblicherweise trägt sie vier symmetrisch angeordnete Laubblätter, die wie ein Quirl um den Stängel angeordnet sind. Einbeere heißt sie, weil sich aus der einen Blüte im Zentrum der 4 Blätter (Blütezeit Mai und Juni), ab August, eine schwarze, beerige Frucht entsteht, die in ihrer Größe einer Kirsche ähnelt. Das Hauptverbreitungsgebiet der Einbeere liegt in Europa und Westasien. Sie wächst in feuchten, krautreichen Böden in Laubmischwäldern im Norden Deutschlands, aber nur sehr selten wie in den Alpen bis etwa 1800 m Höhe.

Den Namen kann man auch mystisch deuten. In der Ilias von Homer steht die Einbeere als Symbol für den »giftigen Zankapfel«, In der griechischen Mythologie: Die Göttin der Zwietracht warf aus Ärger über eine fehlende Einladung zur Hochzeit einen goldenen Apfel mit der Aufschrift „Für die Schönste“ zwischen die Göttinnen Hera, Pallas Athene und Aphrodite. Zeus wies Paris, den Sohn des trojanischen Königs Priamos an, den Streit darüber, wem der Apfel gebühre, zu schlichten. Die 3 Göttinnen versuchten ihn zu bestechen. Paris konnte dem Angebot von Aphrodite nicht widerstehen, die ihm die schönste Frau der Welt - Helena - versprach. Entsprechend fiel sein Urteil aus und wurde zum Anlass für den Trojanischen Krieg. Die 4 gleichen Blätter stehen für die 3 zankenden Göttinnen und für Paris. Die Einbeere steht dann für den goldenen Zankapfel der Zwietracht. Und dieser ist natürlich giftig - wie übrigens auch die ganze Pflanze. Alle Pflanzenteile sind giftig, besonders die Beeren mit ihren Steroidsaponinen und ihren giftigen Glykoside Paridin, Paristypnin und Pennogenin. Das Ausmaß der Giftigkeit der Einbeerpflanze ist umstritten. Aus dem 16. Jahrhundert berichten Conrad Gessner und Joachim Camerarius der Jüngere, dass auch größere Gaben der Einbeersamen nicht tödlich seien. Nach A. van Hasselt (1862) wurden die Beeren „von Kindern wiederholt aus Unkenntnis auch in größeren Mengen gegessen, zuweilen mit bedenklichen, doch so viel bekannt nie mit tödlichen Folgen. Der Genuss mehrerer Beeren kann zu Magen-Darm-Beschwerden mit **Brechreiz**, **Schwindel**, oder **Kopfschmerzen** und letztlich zum Tod durch **Atemlähmung** führen. Es besteht eine Verwechslungsgefahr mit Heidelbeeren! Botanisch nahe verwandt ist die Einbeere **Paris quadrifolia** mit dem ebenfalls giftigen Maiglöckchen **Convallaria majalis**.

### **Volks- und Naturheilkunde**

Die Einbeere wurde früher Volksmedizinisch bei **ansteckenden Krankheiten** eingesetzt. Sie fand als »Pestbeere« gegen Ansteckung Verwendung. In der Volksmedizin findet die Einbeere heute keine Anwendung mehr. Heute weiß man, dass sich die Heilwirkung der Einbeere am besten entfalten kann, wenn sie homöopathisch zur Arznei aufbereitet, also potenziert und damit stark verdünnt worden ist. In der Einbeere enthaltene Wirkstoffe sind verschiedene Steroidsaponine.



## Anwendungsbereiche in der Homöopathie

Heute wird die Einbeere nur noch in der Homöopathie eingesetzt. Hier wird sie v.a. bei **Kopf-** und **Nervenschmerzen** (Kopfneuralgien), bei **Atemwegsentzündungen**, **nervöser Unruhe** sowie bei einseitigen Beschwerden und **Missempfindungen** eingesetzt.

**Farbe:** Hugbald Volker Müller: Paris quadrifolia⇒ 6-11AB **Rot**, 15-16C **lila-blau**, 15-16E **Dunkel Lila-Blau**

**Sabadilla officinalis** Mexikanisches Läusekraut

**Systematik**⇒ Klasse: **Bedecktsamer (Magnoliopsida)**, **Monokotyledonen**: Ordnung: Lilienartige (Liliales), Familie: Germergewächse (Melanthiaceae), **Gattung:** Schoenocaulon, **Art:** Sabadill.

### Allgemeines und Pflanzenheilkunde

**Sabadilla officinalis** das Läusekraut, ist wie die anderen Liliengewächse eine Zwiebelpflanze. Der Artname »Sabadilla« bedeutet im Spanischen »Gerste«, was auf der Ähnlichkeit der jeweiligen Fruchtstände beruht, während »officinalis« als Beiname immer bei Pflanzen Verwendung fand, die als anerkanntes Heilmittel in Apotheken vertrieben wurden. Der Blütrieb erreicht eine Höhe von ein bis zwei Metern. Die schmalen Blätter entspringen alle grundständig aus der Zwiebel, sind über einen Meter lang und 3 bis 15 Zentimeter breit. Am Blütrieb sitzen die Blüten in einer reichblühenden Traube. Die kleinen Blüten sind gelblich-weiß mit prominenten Nektarien. Die Samen befinden sich in den drei Fächern der Fruchtkapsel, sie sind länglich und scharf zugespitzt sowie von schwarz-brauner Färbung.

Die Pflanze mit ihren natürlichen Heilwirkungen und homöopathischer Nutzung kommt in südamerikanischen Ländern wie Mexiko, Venezuela und Guatemala, aber auch in der Karibik vor. Das Läusekraut wächst auf offenem, gebirgigem Grasland wie beispielsweise Bergwiesen, vom Tiefland bis in Höhen von bis zu 1800 Metern über dem Meer. Bereits im Jahr 1572 kamen die ersten **Sabadillsamen** nach Europa. Ab dem 18. Jahrhundert wurden die Samen verbreitet gegen Insekten eingesetzt. Die Samen der Pflanze sind stark giftig. Die schwarz-braunen Samen der wildwachsenden Pflanze werden in der mittelamerikanischen Volksheilkunde meistens äußerlich bei Wunden und gegen Befall mit Kopfläusen eingesetzt. Vor allem die Verwendung gegen Läuse wurde von Missionaren, Soldaten und Seefahrern übernommen, die mit den Früchten des Läusekrauts ihre Kleidung imprägnierten. In Europa wurden Zubereitungen der mexikanischen Läusesamen ab dem 18. Jahrhundert als Mittel gegen Ungeziefer und Entwurmungsmittel (Vermifugium) bekannt, z.B. zusammen mit anderen Pflanzen als »Kapuzinerpulver«. Die Anwendung blieb wegen der starken Giftwirkung der Samen jedoch in beschränktem Rahmen.

Der heimisch nächste Verwandte der **Sabadilla** ist der in den Alpen wachsende weiße Germer **Veratrum album**. Beide Pflanzen beinhalten zahlreiche Alkaloide, vor allem den Wirkstoff Veratrin, der innerlich eingenommen, zu **Durchfall**, **Erbrechen**, **Hautausschlägen** und **Geschwüren**, **Schleimhautreizungen** und **Niesattacken** sowie in höheren Dosierungen bis hin zu **Herzlähmungen**, **Atemnot**, **Blutdruckschwankungen**, **Kollaps** und **Delirium** führen kann.

### Anwendungsbereiche in der Homöopathie

Aufgrund ihrer Giftigkeit findet **Sabadilla** heute ausschließlich im Rahmen der Homöopathie Verwendung. Die Lilie **Sabadilla** kommt zur Linderung von Beschwerden der Atemwege und Schleimhäute, bei **Erkältungen** und **Grippe** zum Einsatz. Sie wird häufig bei **Heuschnupfen** eingesetzt, besonders **wenn die Augen trocken sind und die Lidränder gerötet**, wenn der **Gaumen juckt** und **Fließschnupfen sich mit Stockschnupfen** abwechseln oder eine **verstopfte Nase** von unzähligen **Niesanfällen** begleitet wird. **Sabadilla** gilt als **Akutmittel** bei **allergischen Reaktionen**. Als **Heilpflanze** wird sie auch gegen **Kopfläuse** eingesetzt, aber auch bei **Kopfschmerzen** und Zuständen starker **nervöser Anspannung**.

Das **Hauptanwendungsgebiet** von **Sabadilla** ist der **Heuschnupfen** die Pflanze gilt als Akutmittel bei **allergischen Reaktionen**. Ebenso zeigt sie Wirkung bei **Wurmbefall** und **Durchfall** bei Kindern. Außerdem gehören Erkrankungen des Rheumatischen Formenkreises (z.B. **Rheuma**, **Gicht**, **Arthrose**) zu den Anwendungsgebieten dieser Arznei. **Sabadilla** kann auch dabei helfen, das **Nervensystem zu beruhigen** und den **Kreislauf zu stabilisieren**. Auch bei der **Regulierung der Verdauung** soll **Sabadilla** einen positiven Effekt haben.

### Geist + Gemüt - Wesen + Typ

Die Grundstimmung einer Situation, die die Arznei **Sabadilla** verlangt, ist geprägt von **starker Unruhe**, **Ängsten** und **Schreckhaftigkeit**, unter Umständen in Verbindung mit furchteinflößenden Phantasien. Generell entspricht der geistige Zustand dem eines Rausches, weshalb zahlreiche Wahnideen vorkommen können: Die Person ist davon überzeugt, tödlich krank zu sein, glaubt ein Schrumpfen der eigenen Körperteile wahrzunehmen oder fühlt sich einfach wie „der letzte Dreck“.

## Der psychische Zustand

Der psychische Zustand des **Sabadilla Patienten** ist geprägt von einer starken **Angespanntheit** und **Gereiztheit**. Melancholische Gemütszustände wie **Traurigkeit**, Grübeln oder **depressive Verstimmungen** können auftreten. Es besteht eine stark **übertriebene Angst** zu erkranken oder krank zu sein (**Hypochondrie**), sowie anderen Ängsten, in deren Folge oft **Übelkeit** eintritt. Plötzliche Schrecksituationen können hysterische Reaktionen auslösen. **Sabadilla** kann hilfreich sein bei sehr **empfindlichen Personen** mit psychischen Störungen wie **Psychosen** (krankhafte Verzerrungen der Eigenwahrnehmung mit oder ohne Wahnvorstellungen) oder unkontrollierten, übertriebenen emotionalen Reaktionen. Als Begleitsymptom zu anderen Beschwerden können **Migräneartige Kopfschmerzen**, eine Beeinträchtigung des Kreislaufes, welche sich in **Herzrhythmusstörungen**, **Schwindelgefühlen** und **Ohnmachtsneigung** ausdrücken kann.

Der **Kopf** fühlt sich dumpf an, es wird ein deutliches Druckgefühl wahrgenommen. Die Betroffenen leiden unter **starkem Drehschwindel**, bei dem ihnen leicht schwarz vor den Augen wird, was in extremen Fällen in eine **Ohnmacht** münden kann. Auf zahlreiche Gerüche reagiert der Mensch im **Sabadilla-Zustand** übermäßig empfindlich. Konzentriertes Denken führt zu **Kopfschmerzen** und **Schlaflosigkeit**.

## Charakteristik

**Heuschnupfen**, **Laufschnupfen** und Tränenfluss, **krampfartiges Niesen** mit **brennenden, wässrigen Absonderungen** aus der Nase mit **Kopfschmerzen**; überempfindlich gegen Gerüche (Blumen). An **Sabadilla** sollte man auch denken bei **Kreislaufschwäche** mit **Schwindelgefühl**, Schwärze vor den Augen und **Ohnmacht**. **Nervosität** und **Ängstlichkeit**; Räusperzwang und Fremdkörpergefühl über **Sodbrennen** bis zu **Magenschmerzen** und **Durchfall** lassen an **Sabadilla** denken. Die Beschwerden treten regelmäßig (periodisch) auf, sind wechselhaft und wandern häufig von einer Körperseite zur anderen. **Wurmbeschwerden** mit **schneidende Schmerzen** wie mit Messern. **Extremitäten** (Arme und Beine) werden oft krampfartig zusammengezogen, es können **rheumatische Symptome** wie **Schmerzen in den Muskeln** und **Gelenken** auftreten. Die Schmerzen können sich auch hier zuweilen anfühlen, als ob mit einem Messer in den Knochen herum gebohrt würde. Es kann starkes Zittern und Zucken beobachtet werden, das an Händen, Beinen, der Oberlippe oder auch am ganzen Körper auftreten kann. Die **Haut** ist ausgetrocknet wie Pergament und hat häufig eine graue Farbe; fühlt sich heiß und brennend an, oft wird von einem kribbelnden Gefühl berichtet, als ob Ameisen über den Körper liefen. Es können rote Flecken und Streifen auftreten, ↓ an kalter Luft. Verhornte deformierte verdickte Nägel mit Rissen unter den Zehen.

## Modalitäten und Allgemeinbefinden

**Verschlechterung** ↓: Kälte in jeglicher Form verschlechtert die Symptome, z.B. gekühlte Getränke, kaltes Wasser oder Luft. Intensive Konzentration bzw. **angestregtes Denken** wirkt sich ungünstig auf die Beschwerden aus. Verschiedene Gerüche können die Symptome verstärken oder auslösen. Die Beschwerden treten periodisch auf, z.B. jede Woche, täglich immer zur selben Uhrzeit, bei Neu- oder Vollmond.

**Verbesserung** ↑: Wärme in jeglicher Form von außen und innen, in etwas einhüllen können, aber auch frische Luft kann die Symptome bessern; warme Speisen oder heiße Getränke; durch Essen tritt oft allgemein eine Besserung ein. Beschwerden an Körperteilen werden durch schnelle Bewegung gelindert.

## D.D. Differenzialdiagnose - Vergleichende homöopathische Arzneien **Sabadilla officinalis**

**Arsenicum album**: Das weiße **Arsen** wird aus dem Mineral Arsenopyrit gewonnen und spielte historisch eine große Rolle als zuverlässiges Mittel bei Giftmorden. In sehr geringen Dosen wurde es auch als stimulierendes Tonikum (Anregungsmittel) eingesetzt. Der **Arsenicum-Kranke** gilt als intelligent und perfektionistisch, mit Durst auf kleine Schlucke Wasser. wie bei **Sabadilla** besteht eine große **Ängstlichkeit**, **Schwäche** und ein ruheloses Getrieben-Sein vor, sobald der **Arsen Patient** eine akute Krankheit entwickelt. **Schmerzen** im Allgemeinen werden als stark stechend oder brennend beschrieben. Neben den **psychischen Spannungszuständen** und ihren Begleiterscheinungen werden mit **Arsenicum** wie auch mit **Sabadilla** häufig Störungen der Haut und der Schleimhäute der Atemwege (**Asthmaneigung**) sowie des Magen-Darm-Bereiches behandelt. **Entzündungszeichen im Hals** bei **Heuschnupfen**, breiten sich bei beiden Arzneien von der linken Seite auf die rechte aus. Der **Fließschnupfen** hinterlässt bei **Arsenicum** den gesamten Bereich um die Nase wund und brennend.

**Lachesis**: Die homöopathische Arznei **Lachesis** wird aus dem Gift der südamerikanischen Buschmeisterschlange hergestellt. Der **Lachesis-Patient** steht unter extremer innerer Spannung, die durch intensive Geschwätzigkeit abgebaut wird. Neben **Wechseljahresbeschwerden** und **emotionalen Spannungszuständen** wie **Eifersucht** wird **Lachesis** besonders als **Herz-Kreislaufmittel** eingesetzt. **Halsschmerzen**, **Heuschnupfensymptome** und **Nasenbluten** sind klassische Einsatzmöglichkeiten. Alle Symptome treten vorwiegend auf der linken Seite auf. Im Gegensatz zu **Sabadilla** **verschlechtern sich die Symptome bei Wärme und werden bei Kälte besser**. Gleich ist bei beiden die Verbesserung durch heiße Getränke sowie die Verschlimmerung nach dem Schlafen und das Gefühl des Zusammengeschnürt-Seins im Hals.

**Allium cepa:** Die Küchenzwiebel, aus der Familie der Lauchgewächse, ist seit der Antike als Nahrungsmittel sowie Heilmittel bei **Atemwegserkrankungen**, **Verdauungsschwäche** oder **Ohrentzündungen** bekannt. Der **Allium-Cepa-Kranke** ist **ängstlich** und **melancholisch**, er neigt zu Glatzenbildung. Das **Hauptanwendungsgebiet** ist wundmachender **Fließschnupfen** mit häufigem Niesen, der **schnell in die Bronchien absteigt**. Der darauffolgende **Husten** verursacht **reißende Schmerzen** in **Kehlkopf** und **Hals**. Die Augen tränen stark und häufig werden **wunde, juckende Füße** beobachtet, an denen sich **Blasen bilden**. Ähnlich wie **Sabadilla** ist **Allium cepa** sehr empfindlich auf Düfte, besonders von Blumen und die Symptome werden durch frische Luft gelindert.

**Ergänzungsmittel:** **Sepia** (**Sepia-Menschen** die **Heuschnupfen** bekommen - an **Sabadilla** denken).

**Vergleiche:** **Colchicum**, **Nux-vomica**, **Arundo**, **Pulsatilla**, **Urtica urens**, **Veratrum album**.

**Antidote:** **Chamomilla**, **Pulsatilla**, **Conium**, **Lachesis**, **Lycopodium**.

**Farbe:** **Hugbald Volker Müller:** **Sabadilla officinale** ⇒ 8C **rot**, 9C **Knall hochrot-rost rot** / 11C, **violett**, 10C **Rot**

**Fall:** 60 jähriger Kaufmann mit **vasomotorischer Rhinitis**: Dieser Zustand besteht seit seiner amerikanischen Gefangenschaft, schlechter Schlaf und wechselnde Stimmung.

**Rubriken:** Kälte ↓ / Niesen oft / Nase, innen kribbelt / Nase, Seitenwechsel. Dazu passen die Symptome: Luftzug ↓ / Geruchsempfindlich / Niesen in frischer Luft (nur 4 Mittel bei Kent). Nach 6 Wochen und **Sabadilla D200**: Der Patient bemerkt eine **Steigerung der Vitalität** und **innere Ruhe**. Schläft auch wieder gut. **siehe Leers Fall 3**

**Trillium pendulum** Amerikanische Waldlilie

**Systematik** ⇒ **Monokotyledonen:** **Ordnung:** Lilienartige (Liliales); **Familie:** Germergewächse (Melanthiaceae); **Tribus:** Prideae; **Gattung:** Waldlilien. **Synonyme:** Frauenblume, Tril, Trillium album. Trillium wird vom lateinischen *trilix* – »dreifach« in Bezug auf die Blüten und Laubblätter, *pendulum* »herabhängend«, abgeleitet.

**Anwendungsbereiche in der Homöopathie**

In die Homöopathie wurde das Mittel im Jahre 1853 auf Grund einer Prüfung von **Minton** eingeführt. **Trillium** beeinflusst akute **Hämorrhagien**, profus und von **hellroter Farbe**. Als **Uterustonikum** wird **Trillium** bei **Erschlaffung der weiblichen Genitalien**, **Prolapsus uteri**, **Fluor albus** und bei **Rücken-** und **Kreuzschmerzen** eingesetzt. Außerdem kann es noch bei **Neuritiden**, **Krampfadern** und **Dysenterie** verordnet werden. **Meno-** und **Metrorrhagien**, im Klimakterium, bei **drohendem Abortus** und bei **Myomen**. Starke Blutungen (**Epistaxis**), bei Blut im Urin (**Hämaturie**) und bei **starkem Zahnfleischblutungen**, nach **Extraktionen** und **chirurgischen Eingriffen**.

**Charakteristisch:** Die Blutungen sind von **starker Erschöpfung** und **Ohnmachtsgefühl** begleitet.

**J. H. Clarke:** Die Bezeichnung »Birth-root« Geburtswurzel weist auf die Art der Anwendung dieser Arznei bei den Indianern hin, die es bei **Hämorrhagien**, ante und post partum verabreichen. Er nennt **Trillium pendulum** unter den gerinnungsfördernden Arzneien, an erster Stelle und lobt es besonders bei zu reichlicher Menstruation und **Uterusblutungen** während der Gravidität. In der homöopathischen Literatur wird es als gutes **Blutstillungsmittel** erwähnt. Die stark saponinhaltige Wurzel wirkt brech-erregend, wehen- und menstruations- fördernd.

Nach **Jürgen Becker** hat eine Mischung von **Arnica** und **Trillium** einen guten Einfluss auf **Furunkel**, **Verletzungen** und **Schnittwunden**.

Als **Vergleichsmittel** kommen **Hydrastis** und **Sepia** in Frage.

**Farbe:** **Hugbald Volker Müller:** **Trillium pendulum** ⇒ 17AB hell-türkis, 15-16B hell-**lila**-**blau**, 6C **hellrot**

**Veratrum album:** Weißer Germer, Nieswurz

**Systematik** ⇒ **Klasse:** **Bedecktsamer (Magnoliopsida)**, **Monokotyledonen:** **Ordnung:** Lilienartige (Liliales); **Familie:** Germergewächse (Melanthiaceae); **Tribus:** Melanthieae; **Gattung:** Germer (Veratrum); **Art:** Weißer Germer.

**Allgemeines und Geschichte**

**Veratrum album**, der weiße Nieswurz, auch weißer Germer oder auch Helleborus albus genannt, ist eine giftige Pflanze. Die Pflanze ist in Eurasien und Nordamerika beheimatet, sie wächst auf Hochmooren, an Waldrändern und im Hochgebirge. Der Weiße Nieswurz wirkt stark und beeindruckend mit großen, eiförmigen, längs gerippten Blättern und kleinen weißen Blüten. Er wächst gesellig und wird mit einem grünen Blütenstand bis zu 1,50 m hoch. Sie treibt ähnlich wie bei den **Agaven** erst im zehnten Jahr ihres Daseins einen Blütenstiel hervor.

**Anmerkung:** Wenn eine Pflanze 10 Jahre lang ihre Kräfte in die Wurzeln – die ja gleichbedeutend mit der Kopfregion bei uns Menschen – staut, um sie erst dann explosionsartig in die Geschlechtsregion nach oben zu treiben, so kann das nur bedeuten, dass bei einem näheren Aufeinander-Einlassen, enorme und mitunter

gefährliche Einflüsse sowohl auf die Hirn- und Bewusstseinsphäre stattfinden werden, wie ebenfalls auf die Geschlechtsorgane eines Menschen, der sie sich einverleibt.

### **Toxikologie**

**Veratrum album**, der weiße Nieswurz ist bevorzugt auf Alpenwiesen heimisch. Das Gift befindet sich vor allem im Wurzelstock, es verursacht starke Auftreibung der Därme („Germ“ kommt von »gären«) und kann bei jungen Kälbern zum Tod führen. Das Gift führt in den ersten Stadien zu **Erbrechen**, **starkem Durchfall**, **Muskelkrämpfen** sowie **Atemnot** bis hin zum **Kollaps**. Ohne Behandlung kann die Vergiftung auch beim Menschen zum Tod führen. In der Homöopathie werden zwar die giftigen Wurzelteile verwendet, diese werden jedoch stark verdünnt (potenziert).

### **Anwendungsbereiche in der Homöopathie**

Wie andere Lilienarten wird **Veratrum** auch bei **Frauenleiden** und Beschwerden mit dem Wasserhaushalt eingesetzt. **Veratrum** ist ein typisches **Heuschnupfenmittel** mit viel Niesen und wässrigen Absonderungen; unwillkürlicher Harnabgang und tränende Augen sind besonders typisch. Es wird außerdem bei **Lebensmittelvergiftungen** oder **Durchfallerkrankungen** mit **kaltem Schweiß** und **Kollaps Zuständen** eingesetzt. **Veratrum** ist auch ein bekanntes **Konstitutionsmittel\*** (Siehe weiter oben).

### **Geist + Gemüt - Wesen + Typ**

Die **Veratrum album** Persönlichkeit ist bekannt für ihrer **Beherztheit** und **Lebenslust**, aber auch für ihre **Empfindsamkeit**. ihre **extravaganten Ausschweifungen**, und ihren **Hochmut**. Im Fall einer Schwäche zeigt sie eine blass bis bläuliche Hautfarbe, ihre Hände fühlen sich feucht und kalt an, ihr Gesichtsausdruck kann etwas von einer lebenden Leiche an sich haben mit tiefen Augenhöhlen und eingefallenen Wangen. (Klaus Kinski). Wie bei allen Lilien hat auch **Veratrum album** Probleme damit Gefühle bewusst zu leben und zu zeigen. Es sind sehr religiöse Menschen, die nie ihre Gebete auslassen. Hohe Ideale sind meist auch gepaart mit einer tiefen Religiosität, sie stehen den niederen Instinkten oft unversöhnlich gegenüber. Hochmütig und anmaßend; schwingt sie oder er Reden; will nicht allein gelassen werden. Visionen das Gott kommt und mit ihm spricht, ihn durchs Universum mitnimmt und ihn heilt. Normale menschliche Gefühle wie Trauer, Wut, Freude und überhaupt gefühlsmäßige Empfindungen werden zurückgehalten oder unterdrückt. Die tiefen menschlichen Regungen der Seele werden sozusagen an den Körper delegiert und dort stellvertretend ausgelebt. Im Körper entspricht der Wasserhaushalt dem Gefühlshaushalt der Seele. So ist es zu verstehen, warum **Veratrum album** (und andere Lilienarten auch) so viele Probleme mit dem Wasserhaushalt haben.

### **Die psychische Ebene**

Diese große innere Spannung, die Diskrepanz zwischen den eigenen hohen Idealen und dem alltäglichen Leben führt bei **Veratrum** aber auch bei allen Lilien zu einer starken motorischen Unruhe. Es sind aktive, geschäftige, ruhelose und fleißige Personen. Sie sind gesprächig bis Geschwätzig und fröhlich. **K. J. Müller** schreibt: „**Veratrum** führt sich auf wie ein Pascha oder eine Prinzessin. Wie ein kleiner Gott lassen sie sich hofieren und bedienen. Selbstsüchtig und selbstverliebt verfolgt er nur seinen egoistischen Interessen, schlimmer noch, missionarisch versucht er anderen seine exklusive Weltanschauungen Oder seine religiösen Überzeugungen aufzudrängen. „Ein dermaßen überzogenes, verlogenes Selbstbild gleicht einem auf Sand errichteten, leicht vom Einsturz bedrohten Gebäude“. **K. J. Müller**: „Das schlimmste für ein **Veratrum-Kind** ist die Geburt seines Geschwisters, der Moment, in dem ihm seine Prinzenrolle streitig gemacht wird. Es dekompensiert dann: Wutanfälle häufen sich, es rastet aus, zerstört und zerschneidet Dinge, wird hyperaktiv und schwatzt unablässig, kommandiert Gleichaltrige herum und küsst oder schlägt sie, je nach Laune“. Ein **Veratrum-Erwachsener** reagiert auf seine Entthronung normalerweise moderater und eher mit körperlicher Symptomatik (Wasserhaushalt, Verdauung mit **Durchfallerkrankungen** bis hin zu diversen **Kollaps Zuständen**). In Ausnahmefällen aber auch mit einer **manisch-depressiven Psychose**“.

Bei dem Beginn einer **Psychose** können wir weitere Charakteristika feststellen: Ziellose Arbeitswut, das Gefühl es steht ihr Böses bis über den Tod hinaus bevor oder niemand würde sie verstehen. Des Weiteren ein Sich-Hineinsteigern in einen Redeschwall, das Herumreiten auf den Fehlern von anderen mit Worten scharfen Tadels und eindringlichen moralischen Ermahnungen. Eingebildete Schwangerschaft, ein plötzlicher Selbstmordimpuls. Religiöse Wahnideen mit der Vorstellung ein Werkzeug Gottes zu sein (**Lachesis**). Auffallend ist mitunter ein stark ausgeprägtes Verhalten, mit dem Wunsch in die Wälder zu entfliehen. (Ausbruch eines Patienten in einer Klinik, man fand ihn im nahegelegenen Wald auf einem Baum sitzend wieder).

Eine Art Mannstollheit findet man bei exzentrischen Frauen mit einem zartbesaiteten Nervenkostüm. Sie dreht leicht durch und redet viel; sie wirft sich dem Mann um den Hals um ihn abzuküssen. Die **sexuelle Manie** ist besonders stark vor der Mens **Phosphorus** und **Calcium phosphoricum**.

Während Menschen, die konstitutionell **Lilium tigrinum** brauchen, sich zum Beispiel voll und ganz dem Putzen der Wohnung widmen können oder einem filigranen Hobby (nähen stricken), flüchtet sich **Veratrum album** gerne in geistige Anstrengungen. Ein Kind das beispielsweise, beim Essen kaum eine Minute stillsitzen kann und sehr unruhig ist, sitzt ruhig und konzentriert an seinen Hausaufgaben für die Schule oder liest vollkommen gefesselt in einem interessanten Buch.

### **Homöopathisch-medizinische Einsatzgebiete**

Bei **Babys** soll **Veratrum album** vor allem bei den berüchtigten **Dreimonatskoliken** helfen. Bei älteren **Kindern** im Schulalter wird **Veratrum album** von Homöopathen dann empfohlen, wenn eine **ADHS-Diagnose** in Betracht gezogen wird. Sie gilt als eine der wichtigen homöopathischen Arzneien bei der Behandlung von **ADHS**. Gerade wenn ein Kind bereits im frühen Alter von sehr hohen Ansprüchen an sich selbst geplagt wird und es trotz einer besonderen Begabung unter Versagensängsten leidet, die zu **Durchfällen** oder gar zu **Kollaps Zuständen** führen, sollte man an **Veratrum album** denken. Die Spannung zwischen den zu hohen Idealen und den normalen menschlichen Regungen - den eigenen Gefühlen und Instinkten - kann zu großer **motorischer Unruhe** und zu einem gestörten Essverhalten führen.

**Veratrum album** ist eine große Arznei bei **Magersucht** und **Bulimie**. Während bei der **Bulimie Phasen** von Heißhunger, in denen alles wahllos verschlungen wird, mit Phasen der Nahrungsverweigerung abwechseln, wird bei der **Magersucht** möglichst jegliche kalorienhaltige Nahrung vermieden. Das Halten eines bestimmten Gewichts wird quasi zur Norm (zum Ideal) und jedes Zunehmen wird als Verfehlung erlebt und gestraft. **Veratrum album** kann hier für Entspannung sorgen und (in der Regel gemeinsam mit einer Therapie) der oder dem Betroffenen helfen zu einem normalen Essverhalten zurück zu kehren.

**Hahnemann** schrieb, **Veratrum album** sei hilfreich „zur Beförderung der Heilung fast eines Drittels von den Wahnsinnigen in den Irrenhäusern“, die wichtigste Arznei in der Psychiatrie bei **Zerstörungswut**, **Manie**, **Geldverschwendung** und **Lügen**. Die körperliche Symptomatik von **Veratrum album** sind **Brechdurchfall**, **Ohnmachtsneigung**, **plötzliche Kraftlosigkeit mit kaltem Schweiß**.

### **Auslöser Ätiologie / Ursachen Causa**

Denkbare Hintergründe bei der Entstehung derartiger Symptomatik, kann auf der einen Seite der extravagante Lebensstil sein, **K. J. Müller**: „Für einen Veratrum-Mann ist besonders der mögliche Verlust seiner lukrativen beruflichen Position bedrohlich und damit das Versiegen der Geldmittel, die seinen neureichen Lebensstil ermöglichen. Auf körperlicher Ebene ist dann ein angstbesetzter Kreislaufkollaps mit kaltem Schweiß und Durchfall das bekannteste **Veratrum-Syndrom**“:

Wir können aber auch Patienten beobachten, die über einen zu langen Zeitraum hinweg versucht haben ihre eingeübten „idealistischen“ Vorstellungen in Selbstvorwürfen aufrecht zu erhalten, bei gleichzeitiger **bewusster Unterdrückung sexueller Gefühle**. Enttäuschung in Liebesachen, langanhaltender Kummer über das Unverständnis und die Gefühllosigkeit anderer Menschen, ein **Ausgesetzt-Sein** an die Willkür anderer, können ebenfalls eine Ausgangssituation liefern, welche derartige Symptome zeigen. Das Problem dem sich diese Menschen gegenüber sehen, besteht darin, dass sie nicht so gefühllos sind, wie andere Menschen, die sich gut gegen Gefühlsausbrüche gepanzert haben. Sie glauben an höhere Werte und stoßen dadurch oft auf Unverständnis, oder sie werden insgeheim belächelt, was ihnen zusätzlich wehtut. Sie leiden an der herrschenden Brutalität und merken dabei nicht, dass sie selbst dabei sind, andere zu quälen. Mit den freigiebig verteilten Küssen, versuchen sie die verhärteten Gefühlswelten der Anderen zu erweichen.

### **Charakteristik**

Schweiße, Kälte, Blauverfärbung: In der Regel klagen Menschen, die konstitutionell **Veratrum album** benötigen über Beschwerden im Wasserhaushalt wie **verstärktes Schwitzen**, **tränennde Augen**, **unfreiwilliger Harnabgang** oder **chronischem Durchfall**; **Erbrechen** von Galle und zähem Schleim; gleichzeitig **Erbrechen** und **Durchfall**; **beim Erbrechen große Schwäche bis zum Kollaps**.

Die **Kollaps Zustände** von **Veratrum album** zeigen sich mit **kaltem Schweiß** und **starker Angst**. Trotz der Kälte herrscht ein starkes Verlangen nach extrem gekühlten Getränken. Das Gesicht **wirkt eingefallen und blass**, die **Lippen sind blau und der Körper stark geschwächt**. Dazu kommt eine **ruheloze Aktivität**, die von ständiger (Selbst-) Kritik, Wahnvorstellungen, erotischen Manien und der andauernden Wiederholung bestimmter Tätigkeiten oder Lautäußerungen wie singen, beten oder lachen begleitet ist. Als auffälligstes Merkmal eines **Veratrum album-Patienten** gilt **die überall zu spürende physische Kälte**: Kaltes, blasses Gesicht, kalter Stirnschweiß; Schweiß, Haut, eisige Kälte der Nasenspitze; , Atem und Zunge fühlen sich eisig an.

**Veratrum** kommt zum Einsatz Bei **schmerzhafter Regelblutung** oder ungewöhnlich stark fließender Monatsblutung. Krämpfe, bei denen sich die Betroffene unter den Schmerzen krümmt, und sich nur besser

fühlt, wenn sie in liegender Position die Beine an den Körper heranzieht (**Wadenkrämpfe**, **Reisedurchfall**, **Cholera**, **Tetanie**, **Konvulsionen**). **Veratrum album** C15 oder C30 ab dem ersten Tag eingenommen, kann das hormonale Gleichgewicht wiederherstellen, damit Beschwerden wie Unwohlsein und Übelkeit gar nicht erst auftreten.

**Angst** und **Unruhe**, kann nicht stillsitzen; in seltenen Fällen verspürt **Veratrum album** den Wunsch, andere zu schlagen oder zu bespucken und (seine) Kleidung zu zerreißen oder zu zerschneiden.

**Boericke**: Ein **vollständiges Kollaps-Bild mit extremer Kälte, Bläue und Schwäche**. **Postoperativer Schock** mit kaltem Schweiß auf der Stirn, blassem Gesicht, raschem, schwachem Puls. Kalter Schweiß auf der Stirn bei fast allen Beschwerden. **Erbrechen**, **Durchfälle** und **Krämpfe in den Extremitäten**. Heftiges Würgen und reichliches Erbrechen sind sehr charakteristisch. Extreme Trockenheit aller Schleimhäute. Flockenlesen. Heftige **Manie** wechselt mit Schweigsamkeit und Weigerung zu sprechen ab.

**Zentrales Thema** von **Veratrum album** ⇒ **Dogmatismus**

Es dreht sich alles um **Idealismus** und **Perfektion** und der Verlust einer Position: **Darstellungslust**, Frömmelei, **Egoismus**, und **Verschwendungssucht**. **Veratrum album** redet immer über andere.

**Modalitäten und Allgemeinbefinden**

**Verbesserung** ↑: Beschwerden von **Veratrum album** bessern sich beim Gehen oder durch Wärme.

**Verschlimmerung** ↓: Sie verschlimmern sich hingegen durch Sommerhitze, Wetterwechsel, durch Berührung, nach dem Trinken, nachts, im Winter, bei nasskaltem Wetter in der Nacht; oder direkt nach dem Erwachen.

**Verlangen**: Unstillbarer Durst auf kaltes Wasser. Verlangen: Trinken und Obst.

**Appetit**: Aufgrund der eindeutigen Symptome ihres Hochmuts, ihrer Beherztheit, Lebenslust, ihrer Liebe für Fruchtsäfte und der allgemeinen Durstlosigkeit und Verfrorenheit.

**Träume**: Es dreht sich um vergebliche Arbeit, die Gleichgültigkeit der Menschen und Selbstmord durch Ertrinken.

**D.D. Differenzialdiagnose - Vergleichende homöopathische Arzneien** **Veratrum album** nach **Allen**, **Boericke**, **Boger**, **Clarke**: **ARSEN**, **Camphora**, **Cuprum**, **Narcissus poeticus** (**Gastroenteritis** mit kneifenden und schneidenden Schmerzen im Darm; Ohnmacht mit Zittern und kalten Gliedern. An die Kürbisgewächse denken!

**Veratrum** ist ein typisches Heuschnupfenmittel mit viel Niesen und wässrigen Absonderungen: **Allium cepa**, **Colchicum**, **Crocus**, **Sabadilla** und **Sarsaparilla**.

**Aconitum**: Auch **Aconitum** zeigt **Angst** und **Unruhe** und eine nächtliche Verschlimmerung wie **Veratrum**. Der Unterschied ist, dass **Aconitum** ständig vom Sterben und vom Tod spricht. **Aconitum** empfindet weniger Kälte des Gesichts und zeigt keine Aggressivität, diese Menschen stehen unter Schock.

**Arsenicum album**: Hat auch **Kollaps Neigung**, mit **kaltem Schweiß auf der Stirn**, **große innerer Unruhe** und **Herzschwäche** mit **Erbrechen** und **reichlichen und erschöpfenden Durchfällen** (z.B. durch übermäßigen Genuss von kaltem, saftreichen Obst). Der **Arsenicum-Patient** ist auch **ruhelos**, **getrieben** und **muss sich ständig bewegen**. Er ist zudem aber auch **ungeduldig**, kann nicht abschalten, fühlt sich wie eine gespannte Saite, überarbeitet sich und bricht dann zusammen; wird typischerweise in den Ferien krank. Im Gegensatz zu **Veratrum** ist dieser Arzneimitteltyp jedoch geizig und in **ängstlicher Sorge** um seinen Besitz; fürchtet sich beispielsweise vor Räubern. Während der **Veratrum-Patient** **unverschämt und überheblich** ist, **moralisiert** und **kritisiert**, **egoistisch**, **eifersüchtig** und **selbstgerecht** ist, ist der **Arsenicum-Patient** **dominant**, **konkurrenzorientiert** und duldet niemanden neben sich, weswegen er gerne kommandiert. Er verlässt sich nur auf sich selbst und ist fasziniert von Leistung. **Arsen** **kritisiert ständig**, **verträgt aber selber keine Kritik**. Er ist extrem **selbstkritisch** und **nie mit sich zufrieden**, was bis hin zu **Selbsthass** oder **Abscheu vor dem Leben** reicht. Unverhältnismäßig **starke Schwäche** und **Erschöpfung** durch kleinste Anlässe sind ebenfalls charakteristisch für Arsen. Beide Arzneien ↑ **Verbessern sich durch Wärme**, **Getragen werden** und **Liegen sowie die** ↓ **Verschlechterung durch Kälte und Anstrengung**.

**Carbo.. vegetabilis**: Ist ebenfalls bei **Dreimonatskoliken**, **Kollaps**, **Kreislaufschwäche**, **Kopfschmerzen** und **Lungenentzündung** angezeigt. Im Gegensatz zu **Veratrum** ist der **Carbo-Patient** jedoch in der Öffentlichkeit und unter Fremden schüchtern und ist eher träge und apathisch. Typisch für **Carbo vegetabilis** ist Trägheit, **Stumpfheit** und **Gleichgültigkeit**, die betreffende Person ist an nichts interessiert, wirkt wie benommen und benebelt, kann sich nur schwer konzentrieren und denkt eher schwerfällig. Ein **eiskalter Körper**, **kalter Fuß- und Stirnschweiß** sowie das **Verlangen nach Salz und saurem Obst** sind den beiden Arzneien gemein. ↑ durch Aufstoßen, **Blähungsabgang** und kühle Luft sowie ↓ durch **erschöpfende Krankheiten**, Flüssigkeitsverlust sowie flach Liegen und durch den Druck von Kleidung.

**Cuprum metallicum**: Beiden Arzneien ähnlich sind die aggressiven Neigungen, die **plötzlich-anfallsartigen Wutanfälle** und die **Gewalttätigkeit**, tritt, schlägt, spuckt, schreit und brüllt oder bellt, beißt und zerstört Dinge. Beschrieben wird zudem **krampfhaftes Lachen**, **Grimmassenziehen** und das **Nachäffen anderer Personen**.

Typisch ist zudem eine **wechselhafte Stimmung**, die zwischen **Nachgiebigkeit** und **Sturheit** schwankt, Weinen **wechselt sich mit Übermut ab**. Die Beschwerden treten nach Verlust einer guten sozialen Stellung ein und die innere Ruhe des **Cuprum-Patienten** scheint verloren. Der **Cuprum-Patient** zeigt ein **starkes Pflichtgefühl**, er hat **Angst etwas falsch zu machen**, ist dabei **unflexibel und ernst**, hält sich **krampfhaft an Regeln oder festgesetzte Zeiten** und verlangt dies auch von anderen. Er „petzt“, hat viel Durchsetzungsvermögen, aber auch **Fanatismus** und **verhält sich diktatorisch**. Ähnlich wie der **Veratrum -Typ** ist **Cuprum** verschlossen und kann keine Zuneigung oder Liebe zeigen. Beide haben **Verlangen nach kalten Getränken** und den kalten Fußschweiß, der bei **Cuprum metallicum** die **Wäsche jedoch grünlich färbt**.

**Acidum phosphoricum:** Ebenso wie **Veratrum album** hat **Phosphoricum acidum** ein Verlangen nach Erfrischem, Saftigem wie Obst und einen unstillbaren Durst auf Kaltes. Zudem ist auch für diese Arznei übermäßige **Schwäche mit Schweiß** charakteristisch. Der **Phosphoricum acidum-Patient** ist gleichgültig gegenüber allen, auch schon morgens, verlangt nach nichts und kümmert sich um nichts, spricht nicht, hat eine Abneigung, zu antworten und wenn dann nur langsam und schroff. Im Gegensatz zum **Veratrum-Typ** ist er jedoch eine sanfte und nachgiebige Persönlichkeit, die ein großes Kontaktbedürfnis hat, sich um andere sorgt und **leicht von Gefühlsregungen überwältigt wird**. Die Beschwerden entstehen durch Kummer, wie beispielsweise eine **unglückliche Liebe oder der Tod eines Freundes**, und der Wunsch, allein gelassen zu werden. **Anstrengung und Kälte** verursachen bei Beide **eine** ↓ der Symptome, während **Wärme, Bettwärme und warme Speisen** ↑.

**Podophyllum:** Brechdurchfall in den frühen Morgenstunden ist **Veratrum** ähnlich. Der Unterschied ist, dass der Durchfall mit Blähungen vermischt ist. Der Patient redet viel und hat keine Kollapsneigung.

**Farbe:** Homöopathische Arzneimittel-Suche **H. V. Müller + U. Welte: Veratrum album** ⇒ **3AB Safran Gelb**

Siehe auch Ausarbeitungen von **Eckart von Seherr-Thos** Fachzeitschrift / Homöopathische Zeitschrift I. 05.

**Fall:** Siehe: **Henny Heudens-Mast** (Drogen S. 197) Einer Patientin die nach der ersten Geburt eine **Wochenbettpsychose** erleidet und danach für 2 Jahre in eine Psychiatrische Klinik eingewiesen wird. Mutter und Großmutter hatten das gleiche Problem. Sie sucht flehentlich bei der zweiten Schwangerschaft Hilfe bei **Henny**. Ihr Mittel war **Veratrum album**. Sie fragt mich ab wann sie schwanger werden könnte? Ich bat sie, die ersten 6 Monate abzuwarten und sich dann wieder zu melden um zu sehen in welchem Zustand sie sich befinden würde. Sie war im Allgemeinen gesund, sie hatte keine Schwierigkeiten -nur dieser Wunsch. 2 Jh. später bekommt **Henny** durch Zufall Kontakt mit der damaligen Patientin. Sie hatte sich wohl gefühlt, sodass sie einen Beruf erlernt hatte. Die Frage eines weiteren Kindes hat für sie keine Bedeutung mehr. Sie ist so zufrieden mit ihrer Arbeit und ihrem Leben.

**Fall:** **Sankaran Stummheit** eines 8jährigen Jungen mit **Veratrum album** siehe **Sankaran S. 13**

**Veratrum viride:** Grüner Germer

**Systematik** ⇒ **Klasse:** **Bedecktsamer (Magnoliopsida)**, **Monokotyledonen: Ordnung:** Lilienartige (Liliales); **Familie:** Germergewächse (Melanthiaceae), **Tribus:** Melanthieae; **Gattung:** Germer (Veratrum); **Art:** Grüner Germer.

**Anwendungsbereiche in der Homöopathie**

**Veratrum viride** wirkt auf das Herz-Kreislauf-System, den Verdauungstrakt, die Haut und den Bewegungsapparat.

**Veratrum viride** wird in der klassischen Homöopathie hauptsächlich bei **Kollaps Zuständen** im Rahmen von **Magen-Darm-Infekten** verordnet. Die Patienten sind **außerordentlich geschwächt, kaltschweißig** und leiden unter heftigem **Erbrechen** und **Durchfall**. Die homöopathische Arznei hat sich zudem bei **Schluckbeschwerden** verschiedener Ursachen bewährt. Die Patienten haben aufgrund von **Speiseröhrenkrämpfen** oder von **Entzündungen der Speiseröhre** Schwierigkeiten mit dem Schlucken. Bisweilen haben die Patienten keine Erkrankungen der Speiseröhre, sondern ein **Kloßgefühl im Hals** (psychisch), welches ihnen ebenfalls das Schlucken erschwert.

**Wesen + Typ:** **Veratrum viride** erscheint im Krankheitsfall sehr **gereizt** und **streitsüchtig**. Die Patienten werden zunehmend **misstrauisch**, **aggressiv** und haben **Angst** zu sterben.

**Charakteristik:** Typisch für Erkrankungen, die **Veratrum viride** benötigen, ist eine weiße oder gelbe Zunge mit einem roten Streifen in der Mitte. Hinweisend ist auch ein gerötetes und heißes Gesicht.

**Boericke:** Anfälle von Vorhofflimmern, führt zur Verminderung des systolischen wie diastolischen Blutdrucks. Kongestion besonders in Lunge und Gehirnbasis mit **Übelkeit** und **Erbrechen**. **Ösophagitis**; Zuckungen mit **Krämpfen**. Besonders passend für vollblütige, plethorische Personen. Große **Prostationen**; **Herzrheumatismus**. Gedunsenes Gesicht mit **wildem Delirium**.

**D.D. Differenzialdiagnose-Vergleiche:** **Aconitum, Baptisia, Belladonna, Cactus, Digitalis, Ferrum-phos., Gelsemium.**

**Farbe:** Homöopathische Arzneimittel-Suche **H. V. Müller + U. Welte: Veratrum viride** ⇒ **3C Gelb** s. **Leers Fallbeispiele** Fall 28 S. 71

**Veratrum nigrum:** Dunkelblütiges Veratrum oder Schwarzer Germer

**Systematik**⇒ Klasse: *Bedecktsamer (Magnoliopsida)*, *Monokotyledonen*; Ordnung: Lilienartige (Liliales); Familie: Germergewächse (Melanthiaceae); Tribus: Melanthieae; Gattung: Germer (Veratrum); Art: Schwarzer Germer.

### Allgemeines

Die Pflanze hat viele gleiche botanische Merkmale wie *Veratrum album*, aber die Blüten sind dunkel gefärbt. Sie ist von Südwest- über Ost- und Südosteuropa bis nach Nordostasien verbreitet, man findet sie in Österreich aber auch in Sibirien.

### Anwendungsbereiche in der Homöopathie

Die homöopathische Arznei wird aus der Tinktur von den frischen Blättern und den saftigen Blütenstielen hergestellt. *Veratrum nigrum* wird bei **Kopfschmerzen**, bei langwieriger **Menstruation** und bei **Tinnitus aurium** angewendet.

**J. H. Clarke** sagt: Das ihm **Cooper** einige Beobachtungen mit *Veratrum nigrum* gegeben hat. Die Pflanze, sagt er, hat viel die gleichen botanischen Merkmale wie *Veratrum album*.

**Konstante Kopfschmerzen** beim Versuch, das Gehirn zu bewegen oder **heftige Kopfschmerzen** mit drohender **akuter Manie**. Es besteht ein Konstantes Summen beider Ohren für zwei Wochen mit extremer Empfindsamkeit der Haut und des Gewebes. Es kann auch eine intensive **Empfindlichkeit des Kopfes** bestehen mit **Schwindel** des Gehirns. **Schmerzen im Nacken**. **Weibliche Geschlechtsorgane**: Periode ständig wiederkehrend; manchmal hell gefärbt und gering in Menge, und manchmal reichlich; mit **schwachem Gefühl im Rücken**.

**Xerophyllum tenax:** Bärengras

**Systematik**⇒ Klasse: *Bedecktsamer (Magnoliopsida)*, *Monokotyledonen*; Ordnung: Lilienartige (Liliales); Familie: Germergewächse (Melanthiaceae); Tribus: Xerophylleae; Gattung: Xerophyllum; Art: Bärengras.

### Allgemeines

Entgegen der Bezeichnung Bärengras handelt es sich bei dieser Pflanze nicht um ein Gras, sondern um ein Gewächs aus der Familie der Germergewächse (Melanthiaceae). Der botanische Name des Bärengrases setzt sich aus den griechischen Wörtern *xeros* »trocken« und *phyllon* »Blatt« zusammen. Dieses krautartige Gewächs kann bis zu 1,80m hoch werden und wächst in offenen Nadelwäldern und an trockenen Hängen Nordamerikas. Die Fasern der Pflanzenblätter wurden von den Ureinwohnern Amerikas zur Fertigung von Kleidung und wasserdichten Körben verwendet. Die unter der Erde befindlichen Rhizome - Sprossachsen, werden von ihnen nach längerer Röstung verzehrt. Heute werden die Laubblätter noch als Beiwerk in der Floristik verwendet.

### Anwendung Homöopathisch

Als homöopathische Arznei wird *Xerophyllum* bei **Ekzeme**, **Konzentrationsschwäche** und bei **Kopfschmerzen** eingesetzt. Menschen, die *Xerophyllum* brauchen, wirken oft benommen und unkonzentriert.

### Indikationen

Augen-Brennen; **Stirnkopfschmerzen**; **Halsschmerzen**; **Schluckschmerzen**; **Aufstoßen**; **Sodbrennen**; **Meteorismus** (Blähbauch), **Flatulenz** (verstärkte Entwicklung von Gasen); **Erbrechen**, **Obstipation** / **Scheidenentzündung**, **Fluor Albus** / Harndrang; nächtliches Harnlassen (**Nykturie**); **Harninkontinenz**; Harn-Träufeln; / Rückenschmerzen, Knieschmerzen / **Hautentzündungen**, Raue Haut, Hautrisse, Juckreiz / Belastungs-Inkontinenz; **Verwirrung**.

**Boericke:** Sie wirkt heilend bei ekzematösen Zuständen mit Blasenbildung und frühen Typhusstadien.

### Charakteristisch

Besonders typisch für *Xerophyllum* sind **brennende Schmerzen**. Der Patient kann aufgedunsen sein. Es fällt eine Art **Unkonzentriertheit** oder **Benommenheit** auf, bis zur **Verwirrung**.

### Modalitäten

**Verbesserung** ↑: Am Morgen; Bewegung des befallenen Gliedes; heißes Wasser.

**Verschlimmerung** ↓: nachmittags, abends; Gegen 14 Uhr; Kaltes Wasser.

### D.D. Differenzialdiagnose - Vergleichende homöopathische Arzneien

*Anacardium-orientale*, *Grindelia-robusta*, *Rhus-toxicodendron*.



## Familie der Stechwindengewächse (Smilacaceae)

Die Stechwindgewächse sind auch eine Pflanzenfamilie in der Ordnung der Lilienartigen (Liliales) innerhalb der Monokotyledonen (Einkeimblättrigen Pflanzen). Diese Pflanzenfamilie enthält zwei Gattungen mit etwa 315 Arten und ist weltweit verbreitet, von den Tropen bis in die Gemäßigten Breiten.

⇒ *Sarsaparilla officinalis*, ...

**Sarsaparilla officinalis:** Sarsaparillwurzel, *Smilax officinalis*, Osterluzeiblättrige Stechwinde

**Systematik** ⇒ Klasse: *Bedecktsamer (Magnoliopsida)*, *Monokotyledonen*; Ordnung: Lilienartige (Liliales); Familie: Stechwindengewächse (Smilacaceae); Gattung: Stechwinden (*Smilax*); Art: *Smilax officinalis*.

### Allgemeines

Die Stechwinden (*Smilax*), auch Sarsaparille oder *Sarsaparilla* (singular) genannt, sind mit etwa 300 Arten fast weltweit verbreitet, die meisten sind in den warmen Klimazonen Amerikas und in Mexiko und an den Ostabhängen der Cordilleren beheimatet. Diese Pflanzenart wächst wie ein kletternder Strauch mit kräftigen, kantigen und stacheligen Stengeln. Die Blätter der sterilen Zweige sind handgross und herz-, ei- oder fast pfeilförmig. Die Blattspreite ist unterseits, aber nicht am Rande stachelig. Die Blütenzweige oberhalb des grundständigen Niederblattes sind meist mit Laubblättern besetzt. Die Blüten sind in Dolden meist in den Achseln von Laubblättern angeordnet. Die Frucht ist eine rote, 1 cm dicke, kugelige Beere.

### Volks- und Naturheilkunde

Insbesondere die Wurzelart *Smilax officinalis* wurde traditionell in der regionalen Volksheilkunde Amerikas verwendet. Hauptsächlich zur Steigerung der Harn- und Schweißbildung. Früher wurde die Droge bei *Syphilis* verwendet. Aus Zubereitungen der verschiedenen *Sarsaparille Wurzeln* werden *Hauterkrankungen*, *Psoriasis chronische Hautausschläge*, *Furunkulose*, *Rheumatismus* und deren Folgeerscheinungen, *Nierenerkrankungen* und andere Krankheiten mit *entzündlichem Verlauf* behandelt. Es wird auch als Diuretikum und Diaphoretikum verwendet. Ferner zur Steigerung des Geschlechtstriebes.

### Anwendungsbereiche in der Homöopathie

Hauptanwendungsgebiete sind in der Homöopathie sind juckende *Hautausschläge*, *Entzündungen* und *Reizungen* der *Harnorgane* und *Rheumatismus*. *Sarsaparilla* wird bevorzugt bei *Erkrankungen des Harnapparats* und des *rheumatischen Formenkreises* eingesetzt. Die *rheumatischen Schmerzen* treten v.a. *bei feuchtem Wetter* und nachts auf. Es zeigt sich *schmerzhaftes Wasserlassen* vor allem der letzten Tropfen beim Urinieren. Ebenso besteht Harndrang mit *Verstopfung*. *Sarsaparilla* wird bei *tiefen* und *blutenden Hautrissen*, besonders an den Fingern eingesetzt. Zur homöopathischen Aufbereitung werden die getrockneten, unterirdischen Teile von verschiedenen *Smilax-Arten* verwendet.

**Indikationen:** *Zystitis*, *rheumatischen Beschwerden*, *Hautausschläge*.

### Geist / Gemüt

*Sarsaparilla officinalis*-Patienten sind wegen ihrer Schmerzen *traurig* und *niedergeschlagen*, sie können die Beschwerden nicht ertragen und können *Gemütsdepression* entwickeln, infolge der Schmerzen. Sie sind gereizt, jede Kleinigkeit stört sie, sie sind schnell gekränkt, können die Kränkung nicht vergessen und ziehen sich dann zurück. Sie sind *ängstlich* und haben das Gefühl, dass sie keine Freunde haben und allein sind.

Es sind *traurige*, *verzweifelte* Personen ohne bekannte Ursache. Sie sind *reizbar*, *ungeduldig mürrisch* oder wechselnd in der Stimmung., trotz der Lust zu arbeiten. Es besteht eine *Schwäche*. *Angstgefühl* bei den *Schmerzen*; auch nach Samenergüssen. Wenn er *an die genossenen Speisen denkt*, *ekelt er sich krank*.

**Typ:** *C. M. Boger* dünn, zart, verschrumpelt und alt aussehend Marasmus

### Charakteristik

*Sarsaparilla officinalis* ist ein Arzneimittel, das bevorzugt bei *Erkrankungen des Harnapparats* und des *rheumatischen Formenkreises* eingesetzt wird. *Kopfschmerzen*, die vom Hinterkopf nach vorne zur Nase ziehen. Der Harn kann im Sitzen schlecht fließen, er muss im Stehen urinieren. Das Urinieren macht *entsetzliche Schmerzen*, besonders die letzten Tropfen nötigen ihn zum Schreien. Nach dem Urinieren besteht sofort wieder ein Drang; Zwang zum Urinieren. Ebenso besteht ein *Harndrang* mit *Verstopfung*. *Sarsaparilla officinalis* ist auch ein Arzneimittel bei tiefen *und blutenden Hautrissen*, besonders in den Fingern. *Sarsaparilla* ist ein *sehr kälteempfindliches Mittel*.

**Pathologie und Symptome von Kopf - Fuß Allen, Boericke, Boger, Clarke und Hering:**

### Nerven

Ohnmachtsanfälle bei schwierigem Stuhl. Paralyse, die Muskeln sind atrophisch.

## Sensorium

Dumpfes **Betäubungsgefühl**, kann die Gedanken bei seinem Studium nicht halten. Morgens bei anhaltendem Sehen **Schwindel** mit **Übelkeit**. Im Freien wankt er und fällt nach vorn über.

## Innerer Kopf

**Kopfschmerz** mit **Übelkeit** und **saurem Erbrechen**. Druck oder Druck mit Stichen in der linken Seite der Stirn. Die Schmerzen schießen **vom** Hinterkopf vorwärts zu den Augen. Schießen aus der Gegend der rechten Parietalknochen in Richtung Schläfe oder zum Gesicht. Klopfen oben auf dem Kopf, vom Gehen schlimmer; **Schmerz in der Stirn**, dem Hinterkopf oder den Schläfen.

## Äußerer Kopf

**Druck auf dem Scheitel**, derselbe nimmt langsam zu und ab. Die Kopfhaut ist empfindlich; Ausfallen des Haares. **Merkurial-syphilitische Affektionen** des Kopfes.

## Augen

Dunkel vor den Augen wie von Nebel; Dunst beim Lesen; schlimmer nach Samenergüssen. Die Augen tun vom Tageslicht weh. Weißes Papier sieht abends rot aus. Stiche in den Augen. Die inneren Winkel sind bläulich und gedunsen; der Kopfschmerz geht von hinten nach vorn; **Mercur-Missbrauch**. **Ophthalmie** nach unterdrückten Flechten. **Krätze ähnlicher Ausschlag** an den Augenlidern.

## Ohren

Die Worte hallen im Ohr wieder. Beim **Sprechen im Kopf ein Ton, als würde an eine Glocke geschlagen**. Brennend **juckender Schorf** am Ohrläppchen.

## Nase

Jahrelange **Verstopfung** der **Nase**. Schorfiger **Ausschlag** an und unter der Nase.

## Gesicht

Ausschlag wie **Milchschorf**; das Kind schreit, ist unruhig. Juckender Ausschlag an der Stirn mit Brennen; er wird beim Kratzen feucht. Pickel von verschiedener Größe im Gesicht. Hitze im Gesicht; abends im Bett Schweiß an der Stirn.

## Unteres Gesicht

**Steifheit** und **Spannung** in den Muskeln und im Kiefergelenk. **Herpes** an der Unterlippe.

## Zähne

**Empfindlichkeit** der oberen Vorderzähne. Zahnreißen von kalter Luft und kaltem Trinken.

## Zunge

Die Zunge ist weiß belegt. Die Speisen haben einen bitteren Geschmack. Geschmack: morgens bitter; süßlich. **Merkurial-Aphthen** auf der Zunge und am harten Gaumen.

## Hals

Der Hals ist abgemagert; Marasmus bei Kindern. Verhärtung der Nackendrüsen; **Mercur-Missbrauch**.

## Schlund

**Krampfhaftes Zusammenschnüren** im Schlund mit Atemnot, sodass er die Halsbinde lockern muss. Morgens Trockenheit und Rauheit im Schlund. **Geschwüre** am weichen Gaumen.

## Atmungsorgane Brust und Herz

**Äußere Brust**: Gefühl, als wäre der Brustknochen gequetscht.

## Lungen

Bei jeder Bewegung Stiche vom Rücken durch die Brust.

**Respiration**: Kurzatmig, er muss die Halsbinde und Weste locker machen. Der Atem ist wie durch einen Krampf gehemmt, wobei ihm der Schlund wie zusammengeschnürt ist. Der **Husten** ist mit Kitzeln in der Brust oder mit Rasseln auf der Brust.

## Herz

Blutwallungen und hervortretende Adern.

**Puls**: Herzklopfen ohne Furcht; meist am Tage. Der Puls ist beschleunigt (abends), morgens langsam.

## Verdauungsorgane

**Abdomen**: Poltern mit Gefühl von Leere im Bauch. Brennen oder Kältegefühl im Bauch. Die äußere Bauchwand ist gegen Berührung sehr empfindlich.

**Stuhl**: **Verstopfung** mit heftigem **Drang zum Urinieren**; geringe Stuhlausleerung mit vielem Drängen nach unten. Stuhl mit viel **Blähungen**, **Kolik** und **Rückenschmerzen**; auch nach jeder Nahrung, welche ihm nicht bekommt. Blutabgang mit dem Stuhl.

## **Appetit + Verlangen**

Mangel an Durst. Mangel an Appetit, der Gedanke an Essen ist ihm zuwider.

**Essen und Trinken:** Brennen im Magen, besonders nach dem Genuss von Brot. Nach dem Essen: bitteres Aufstoßen (auch anhaltendes); Gefühl, als hätte er nichts gegessen; **Diarrhö**. Nach dem Essen: 1, 20. Nach dem Essen von Brot; Kalte Getränke.

**Übelkeit und Erbrechen:** Übelkeit, wenn er an Essen denkt.

## **Harnorgane**

**Empfindlichkeit und Auftreibung** über der Blasengegend. Gries oder kleine Steine gehen ab; Blut mit dem letzten Urin. **Tenesmus** der Blase mit Absonderung von weißem, scharfem Eiter und Schleim. Erfolgreiches Drängen; Drang bei Verstopfung. **Schmerzhafte Harnverhaltung**.

**Harn:** hell und klar aber reizend; oft und reichlich, muss nachts aufstehen; spärlich, schleimig, flockig, sandig; reichlich, wobei er ohne eine Empfindung dabei abgeht. Sand im Urin oder in der Wäsche (Windel); das Kind schreit vor und bei der Entleerung desselben. Beim **Urinieren kommt Luft aus der Blase**. Der Harn geht in einem dünnen, schwachen Strahl ab, oder tropfenweise, aber ohne Schmerzen. **Starker Schmerz** zu Ende des Urinierens.

## **Männliche Geschlechtsorgane**

Samenergüsse, laszive Träume mit **Rückenschmerz**, Hinfälligkeit, **Schwindel**. Die geringste Erregung verursacht einen Erguss selbst ohne sexuelles Gefühl; blutige Pollutionen. Der Samenstrang ist geschwollen, schmerzhaft und empfindlich bei geschlechtlicher Erregung. Übler Geruch um die Geschlechtsteile. **Schmerzen im Kreuz** den Samenstrang hinunter; nach Samenergüssen. **Herpes** an der Vorhaut. Die **Gonorrhö** ist durch kaltes, feuchtes Wetter oder **Mercur** unterdrückt, worauf sich **Rheumatismus** einstellt.

## **Weibliche Geschlechtsorgane**

Menstruation zu spät und spärlich, wobei ihr Harndrang vorausgeht; **juckender Ausschlag** an der Stirn; scharfer Ausfluss; **Wundheit an der Innenseite der Oberschenkel**. Während der Menstruation **Greifen in der Magengrube in der Richtung zum Kreuz** hin. **Leukorrhö** beim Gehen; Schmerz in der Harnröhrenöffnung nach dem Urinieren. Die **Brustwarzen sind welk, klein, zurückgezogen**.

## **Bewegungsapparat**

**Rücken:** Stiche im Rücken von der geringsten Bewegung. **Schmerz an einem Teil des Rückgrats** hinunter, **quer durch die Hüften und längs der Oberschenkel; erschwertes Harnen**.

**Oberglieder:** Stiche in den Gelenken der Arme, Hände und Finger, bei Bewegung. Tiefe **Rhagaden** an den Fingern mit brennenden Schmerzen. Gefühl, als wären die Fingerspitzen geschwürig.

**Unterglieder:** Stiche in den Beinen, besonders von Bewegung. **Schwäche in den Oberschenkeln und Knien**. Rote Stellen an den Waden. Vor dem zu Bett Gehen sind die Füße eiskalt. **Brennen in den Zehenspitzen, welche gegen Druck empfindlich sind**. Nachts **rheumatische Schmerzen** in den Füßen.

**Glieder im Allgemeinen:** Die Glieder sind **unbeweglich, wie gelähmt**. Zittern der Hände und Füße.

Hände und Füße sind eigentümlich müde. **Rheumatismus, Knochenschmerzen nach Mercur-Missbrauch** oder **unterdrückter Gonorrhö**; die Schmerzen sind schlimmer nachts, bei feuchtem Wetter oder nach Erkältung im Wasser.

**Lage:** Schlimmer vom Bewegen des leidenden Teiles oder von körperlicher Anstrengung.

## **Gewebe**

**Skrofulöse Leiden..**

## **Haut**

**Nesselausschlag**, sobald er aus dem warmen Zimmer in die kalte Luft geht. Trockene, rote Pickel, die nur jucken, wenn man sich der Hitze aussetzt. **Tiefe, brennende Rhagaden**. Die Basis des Ausschlags ist sehr entzündet; das Kind schreit viel und ist sehr unbehaglich; der **Schorf** löst sich im Freien los und die angrenzende Haut springt auf. **Tiefe Risse in der Haut, besonders an den Händen**, an den **Fingern** und **Brustwarzen Herpetische Geschwüre**, die sich in breiten kreisrunder Gestalt ausbreiten, sie bilden keine Krusten, haben eine rote, granuliert Basis, weiße Ränder; die Haut sieht aus wie nach der Applikation eines warmen Umschlags; **seröse, rötliche Sekretionen**. Nässende, **eiternde Hautausschläge**. **Geschwüre nach Mercur-Missbrauch**. Runzelige Haut. Juckende Hautausschläge auf der Stirn bei Menses. Große Abmagerung, die Haut wird runzelig oder liegt in Falten.

## **Frost, Fieber, Schweiß**

Frost herrscht vor (Tag und Nacht). Häufiger Schauer, meist vormittags, er überläuft ihn von den Füßen aufwärts. Schlimmer während des Frostes; besser, sobald er warm wird. Abends Hitze mit Wallungen und Herzklopfen. Schweiß an der Stirn während abendlicher Hitze.

**Anfälle:** Nehmen langsam zu und ab:

### **Konstitution**

Dunkles Haar. **Sykosis**.

### **Auslöser Ursachen**

Folgen von nasskaltem feuchtem Wetter; Die **rheumatischen Schmerzen** treten v.a. bei feuchtem Wetter und nachts auf. **Quecksilbervergiftung**

### **Modalitäten und Allgemeinbefinden**

**Verschlechterung** ↓↓: Durch Berührung, Verletzung; durch Druck der Kleider. **Schmerzhaftes Urinieren** ↓↓ bei Menses; **Hautausschläge** ↓↓Kratzen, Waschen, heiße Speisen; nachts, nasswerden; Schlimmer im Frühling und Sommer; **Ausschläge**.

**Verbesserung** ↑↑: Besser im Freien, so lange man sich nicht umherbewegt.

**Schlaf:** Nachts Schlaflosigkeit; wacht oft auf. Schläft auf dem Rücken liegend.

**Träume:** von Unglücksfällen; lasziv ohne Erektionen; Pollutionen.

### **D.D. Differenzialdiagnose - Vergleichende homöopathische Arzneien Sarsaparilla officinalis**

*Berberis vulgaris, Calcium carbonicum, Lycopodium, Natrium muriaticum, Petroleum, ...*

Man gibt *Sarsaparilla* oft nach **Mercur-Missbrauch**.

*Sarsaparilla*. und *Sepia*. passen gut aufeinander.

### **Im Vergleich zu unterschiedlichen Indikationen**

**Schmerzen zum Ende des Urinierens:** *Berberis vulgaris, Cantharis vesicatoria, Thuja occidentalis*

**rheumatische Beschwerden bei Nässe:** *Calcium carbonicum, Mercurius solubilis, Natrium sulfuricum, Pulsatilla pratensis, Rhus toxicodendron, Silicea terra, Veratrum album*

**tiefe Risse in der Haut, in den Fingern:** *Calcium carbonicum, Graphites naturalis, Nitricum acidum, Pulsatilla pratensis, Sepia officinalis*.

können **Kränkungen, unangenehme Ereignisse nicht vergessen:** *Natrium muriaticum, Rhus toxicodendron*

**Komplementär:** *Sepia*

**Antidote** zu *Sarsaparilla*: *Belladonna, Mercurius*. Essig scheint zuerst die Wirkung von *Sars.* zu steigern.

**Farbe:** Homöopathische Arzneimittel-Suche **H. V. Müller + U. Welte:** *Sarsaparilla officinalis* ⇒ **8C rot, 9C Knallrot, 8-10D Knall - dunkelrot,**

### **Fallbeispiele**

**Fallbeispiel** aus eigener Praxis

Eine 45-jährige Büroangestellte klagt über **Schmerzen in Fingern und Handgelenken**. Seitdem sie krankgeschrieben wurde, weil sie ohne Schmerzen die Schreibmaschine nicht mehr bedienen konnte, ist sie sehr besorgt und fühlt sich traurig. Die Schmerzen werden besonders schlimm, wenn feuchtes oder regnerisches Wetter herrscht. Sie fühlt sich müde und abgeschlagen. Durch ihre Schmerzen gerät sie mitunter in einen weinerlichen Zustand.

**Arzneimittelwahl:** Die **Rheumatischen Beschwerden** mit der Schmerzsymptomatik und der Verschlimmerung durch Feuchtigkeit und ihr trauriger Gemütszustand, lassen auf *Sarsaparilla* schließen.

**Verordnung:** *Sarsaparilla officinalis* C 30. Ich empfehle ihr einige Globuli in einer 200 ml Flasche mit Quellwasser aufzulösen und einzunehmen und eine eventuelle Erstverschlimmerung abzuwarten und gegebenenfalls weitere Reaktionen zu beobachten. Wenn keine größeren Sensationen zu beobachten sind soll sie über den Tag verteilt einen Schluck von der zubereiteten Lösung nach Bedarf und eigener Empfindung einnehmen. Vor jeder Einnahme, die Wasser Flasche 2-3 schwenken und dann einen Schluck, vor dem hinunterschlucken, im Mund einspeicheln.

**Verlauf:** Nach 2 Tagen besserten sich sämtliche Schmerzen, nach 7 Tagen war die Patientin beschwerdefrei.

**Fall von Mike Keszler:** Mann mit **rezidivierenden Nierensteinen**. Zuvor verordnete Arzneien wie *Berberis*., *Lycopodium, Nux-vomica, Colocynthis* und *Aurum*, bewirkten keine oder nur temporäre Hilfe. Erst *Sarsaparilla officinalis* wirkte dauerhaft, und erbrachte auch bei später auftretenden akuten Beschwerden (**Grippe, Husten, Rückenschmerzen**) die gewünschte positive Arzneiwirkung.

## Familie der Zeitlosengewächse (Colchicaceae)

Die Zeitlosengewächse sind eine Familie in der Ordnung der Lilienartigen (Liliales) innerhalb der Monokotyledonen (Einkeimblättrigen Pflanzen). Es gibt von ihnen ca. 18 Pflanzen Gattungen mit ca. 225 Arten. Die Heimat reicht weltweit von den Gemäßigten Zonen bis in die Tropen.

⇒ *Colchicum autumnale*, ...

**Colchicum autumnale** Herbstzeitlose

**System**⇒ *Bedecktsamer (Magnoliopsida) Monokotyledonen (Monocots):* **Ordnung:** Lilienartige (Liliales) **Familie:** Zeitlosengewächse (Colchicaceae) **Gattung:** Zeitlose (Colchicum) **Art:** Herbst-Zeitlose.

### Allgemeines und Geschichte

Die Herbstzeitlose *Colchicum autumnale* ist wohl die bekannteste Pflanze aus der ca. 100 Arten umfassenden Familie der Zeitlosengewächse (Colchicaceae). Sie blüht vom Spätsommer bis in Herbst und ist in Europa weit verbreitet und auch als Zierpflanze bekannt. Sie ist vorrangig in feuchten Wiesen sowie Laub- und Tannenwäldern zu finden. Im Spätsommer öffnet die Pflanze ihre blassvioletten Blüten, die eine Größe von 5 bis 25 cm erreichen und damit zu den größten unserer heimischen Flora zählen. Die Laub- und Fruchtbildung erfolgt im Frühjahr und Sommer.

Deutsche Volksnamen für die Herbstzeitlose; sind z. B Giftkrokus, Giftblume, Herbstblume, Teufelsbrot, Wiesensafran, es gibt aber noch sehr viele weitere Trivialnamen wie Butterwecken, Blutts Mäitli (Schweizerdeutsch für Nacktes Mädchen), Hosenbunte (Graubünden), Hennegift, Kühdutton (Elsass), Michelsblume (Schlesien), Nacktarsch, Natternkroekt (Siebenbürgen bei Radeln), Ochsenpinsel, Ruhrwurze (Österreich), Schemmer (Tirol), Tüfelswurze, über Wald- oder Wiesenzeitlose, Wilder Safran, bis zur Zitlosenwurzel (mittelhochdeutsch), um nur einige zu nennen.

Der deutsche Name leitet sich wahrscheinlich ab, dass die Pflanze vom Spätsommer - beginnender Herbst - bis in den Oktober hinein und damit außerhalb der Blütezeit anderer Pflanzen blüht und daher mit ihrem Aufblühen den Beginn der Herbstzeit *lost* (althochdeutsch *liozan* ,losen, vorhersagen, vorhersagt. Der wissenschaftliche Gattungsname *Colchicum* leitet sich hingegen von einer Landschaft am Schwarzen Meer ab, der Kolchis im heutigen Georgien. Dort soll auch die Heimat der sagenhaften Medea sein, ihres Zeichens Giftmischerin und Zauberin. Vermutlich besteht ein Zusammenhang zwischen den Sagen um eine Giftmischerin in dieser Region und dem dortigen Vorkommen der Zeitlosenart *Colchicum variegatum*. Das Artepitheton *autumnale* ist ein Verweis auf die Blütezeit im Herbst und leitet sich vom lateinischen *autumnus* »Herbst« ab. Wirkstoffe dieser sehr stark giftigen Pflanze werden gelegentlich in Medizin und Pflanzenzucht verwendet.

### Wichtige Inhaltsstoffe und ihre Wirkungen

Grund für die Giftigkeit ist das Alkaloid Colchicin, das wohl auch der wichtigste Inhaltsstoff der Herbstzeitlosen ist. Colchicin ist ein basisches Produkt des pflanzlichen Stoffwechsels (Alkaloid), welches vor allem der Abwehr von Fressfeinden dient. Es findet sich in allen Teilen der Herbstzeitlosen. Colchicin ist ein Alkaloid, das aus drei Kohlenstoffringen mit Seitenketten aufgebaut ist. Es blockiert als Spindelgift die Teilung tierischer und pflanzlicher Zellen, indem es sich an die Proteinbausteine des Spindelapparats bindet, der die Chromosomensätze in der Spätphase der Zellteilung trennt. Dies erklärt seine verzögerte Wirkung im Vergleich zu anderen Alkaloiden. Colchicin als Mitosehemmstoff ist bei oraler Aufnahme ab einer Menge von 1 mg pro kg Körpergewicht für einen Erwachsenen tödlich. Das entspricht bei einem Körpergewicht von 80 kg etwa 60 g frischer Blätter. Es kommt dabei zum Tod durch Atemlähmung und Kreislaufstillstand. Bei Kindern reichen schon deutlich geringere Mengen aus. 15 Symptome einer akuten Vergiftung mit Colchicin sind Schluckbeschwerden mit einem brennenden, kratzenden Gefühl im Mund, Koliken, wässrige Durchfälle, Atembeschwerden, Herzasen und Schock. Bis der Tod eintritt, dauert es etwa 2 bis 3 Tage.

### Pharmakologie und Toxikologie

Neben dieser toxischen Wirkung findet Colchicin aber auch Anwendung in der Medizin und bei der Pflanzenzucht. In der Pflanzenzucht verwendet man Colchicin zur Polyploidisierung und damit zur Vergrößerung von Zuchtpflanzen, wie zum Beispiel bei Erdbeeren. Diese Wirkung wird erzielt, da Colchicin die Mitose unterbricht, so dass sich die DNA-Menge im Zellkern bei jeder unterbrochenen Teilung verdoppelt, wodurch jede einzelne Zelle weitaus größer wird.

### Vergiftungserscheinungen

Vergiftungen mit Herbstzeitlose oder Colchicin wirken sehr umfangreich auf verschiedene Organe. Nach drei bis sechs Stunden zeigen sich erste Symptome mit Brennen und Rauheit im Mund, Durstgefühl und diversen Schluckbeschwerden. Nach etwa 12 Stunden kommt es zur Verschärfung mit Übelkeit, Erbrechen, heftigen, krampfartigen Schmerzen, blutigem Durchfall, Blut im Harn, Herzarrhythmien und Lähmungen der Muskulatur.

Der Tod kann nach 24 bis 72 Stunden durch Erschöpfung, Kollaps oder Atemlähmung bei vollem Bewusstsein erfolgen. Als tödliche Dosis gelten für Erwachsene rund 20 Milligramm Colchicin.

**Verwechslungsgefahr:** Über diese für Menschen und Tiere gefährliche Giftpflanze gab es in den letzten Jahren immer wieder Berichte über Todesfälle. Die häufigste Ursache für die tödlichen Vergiftungen liegt wohl in der verhängnisvollen Verwechslung beim Sammeln von Bärlauch Blättern. Die Herbstzeitlose besitzt große Ähnlichkeit mit der Safranpflanze, die auch im Herbst blüht, aber in Deutschland nicht wild wächst. Der Safran zeigt gleichzeitig mit seiner Blüte schmale, grasartige Blätter, was ein Unterscheidungsmerkmal zu den Herbstzeitlosen ist. Diese zeigt nämlich während ihrer Blütezeit – was ungewöhnlich ist – keine Blätter, sie erscheinen erst im Frühjahr und sind ca. 5 cm breit und bis zu 40 cm hoch. Der Frühjahrsblüher Krokus hat ebenfalls schmale Blätter während der Blütezeit. Die Herbstzeitlose breitet ihre sechs zarten hell lila Blütenblätter dagegen erst im Spätsommer/Herbst auf den Wiesen aus.

Wesentlich schwieriger stellt sich die Situation für Tiere dar. Wer Fröhsummerwiesen in den Alpen kennt, die mit tausenden fruchtenden Herbstzeitlosenpflanzen übersät sind, kann sich vorstellen, dass weidende Tiere oder Heu von diesen Wiesen eine echte Gefahr für Tiere – besonders für »Nutztiere« – und in der Folge auch über die Milch, für Menschen darstellt. Mensch und Tier haben in tausenden von Jahren gelernt, mit dieser Giftpflanze zu leben und mit ihr umzugehen, seit ca. 3000 Jahren nutzt der Mensch bei Krankheiten ihre Wirksamkeit. Während einige Erkenntnisse viele Jahrhunderte alt sind, gibt es auch neueste wissenschaftliche Untersuchungen bei der Behandlung von schweren SARS-CoV-2-Erkrankungen.

### **Volks- und Naturheilkunde Pflanzenheilkunde**

Dioskurides, einer der bekanntesten griechischen Ärzte der Antike, der im 1. Jahrhundert in der Epoche des Kaisers Nero im Römischen Reich lebte, er gilt mit seinem Werk Über Arzneistoffe als Pionier der Pharmakologie, beschrieb ein »colchicon« und ein »ephemeron«. Auch Plinius, Anwalt und Senator in der römischen Kaiserzeit und Galenos von Pergamon griechischer Arzt, Anatom und Universalgelehrter, schrieben über das »ephemeron« das sich wahrscheinlich auf eine Schwertlilienart wie Iris florentina bezog, ähnlich wie Dioskurides. Als »Hieribulbum«, die heilige Knolle, wird es in einem illustrierten Kräuterbuch, im Pseudo-Apuleius Herbarius aus dem 4. Jh., ohne bekanntem Autor, als Zeitlosen-Art gedeutet. Ephemeron, Colchicon, Hieribulbum und Hermodactylus sind lateinisch-griechische Pflanzennamen, die zur späteren Bezeichnung der Zeitlosen-Art gedeutet wurden. Es wurden 9 Rezepturen gegen **Podagra**, den akuter Gichtanfall zusammen mit mild wirkenden Drogen wie Anis, Pfeffer und Ingwer aufgeführt. Im Sinne der Säftelehre - die Herbstzeitlosen-Knolle galt als „warm und trocken, im dritten Grade sollte sie die „schlechten Säfte“, welche als Ursache der **Podagra** angesehen wurden, durch Anregung der Stuhlausscheidung aus dem Körper entfernt werden. Seine äußerliche Anwendung in Salbenform wurde gegen **Gelenkschmerz** und gegen Flecken auf der Gesichtshaut der Frauen empfohlen.

Herbstzeitlosen-Pulver wurde bereits im Mittelalter zur äußerlichen Behandlung von geschwürig zerfallenden Hauttumoren (wie dem Basaliom) benutzt. Demecolcin wird u. a. in der Krebstherapie eingesetzt. Später 1546 wurden die Zeitlosen Im Kräuterbuch von Hieronymus Bock beschrieben. Im 18. Jahrhundert führte der österreichische Mediziner Anton Störck, er war Leibarzt der österreichischen Kaiserin Maria Theresia, eine pharmakologische Prüfung der Herbstzeitlosenwurzel durch und setzte sie gegen die **Wassersucht**, als wirksame Arznei ein. Wegen der Giftigkeit der Pflanze verwendete er kleinste Mengen nach längerer Lagerung. Auch wurde durch Experimente mit Freiwilligen festgestellt, dass die Giftigkeit der Knolle mit der Jahreszeit schwankt und zu manchen Zeiten relativ gering ist. In England wurde bald eine Tinktur aus der Herbstzeitlosenwurzel gegen Gicht verordnet. Die Herbstzeitlose wurde 1753 von Carl von Linné in »Species Plantarum« erstveröffentlicht.

### **Moderne Medizin**

In der Medizin wird das toxische Alkaloid Colchicin als Bestandteil zur Herstellung von Medikamenten gegen **akute Gichtschmerzen** verwendet. Immunkompetente Zellen (Leukozyten), die einen **Gichtanfall** auslösen und unterhalten können, werden durch Colchicin in ihrer Funktion gehemmt. Durch eine weitgehende Blockade der „Fresszellen“ (Makrophagen ua.), die die Uratkristalle „fressen“ (phagozytieren) und dadurch eine starke und auch schmerzhaft Entzündung auslösen, soll die **Entzündungsreaktion** beim **akuten Gichtanfall** gebremst werden. Die **Gicht** ist eine **Erkrankung des Harnsäurestoffwechsels**, die zur Ablagerung von Harnsäurekristallen in den Gelenken führt. Besonders häufig betroffen sind die Großzehen und die Kniegelenke wo es im **akuten Gichtanfall** zu **Entzündung, Schwellung, Rötung** und sehr **starken Schmerzen** kommt. In der Schulmedizin wird Colchicin hauptsächlich zur Therapie des **akuten Gichtanfalls** eingesetzt. Die Anwendung von Extrakten aus der Herbstzeitlose oder Colchicin beim **akuten Gichtanfall** hat eine lange Tradition und ist wissenschaftlich gut untersucht. Sie eignet sich nicht zur Selbstbehandlung und ist durch einen Arzt festzulegen, der auch eventuelle

Nebenwirkungen oder Gegenanzeigen beim betreffenden Patienten zu berücksichtigen hat. Aufgrund seiner geringen therapeutischen Breite ist es jedoch nur noch Mittel der zweiten Wahl. Eine weitere Erkrankung, bei der sich der Einsatz von Colchicin bewährt hat ist die Behandlung des **Familiären Mittelmeerfiebers**. Hier kann Colchicin sowohl zur Therapie dieser **schmerzhaften Entzündungs-** und **Fieberschübe** eingesetzt werden als auch prophylaktisch die Frequenz gebremst werden. Während der Einsatz als **Rheumamittel** als wenig sinnvoll erachtet wird, gibt es positive Erfahrungen in der unterstützenden Therapie nach **Stentimplantationen\***. Ebenfalls interessante Ergebnisse gibt es in der Therapie der SARS-CoV-2-Erkrankungen **bei überschießenden Entzündungsreaktionen**.

### Anwendungsbereiche in der Homöopathie

**Colchicum autumnale** hat vorwiegend eine Wirkung auf den Magen-Darm-Trakt, die Harnwege, das Herz-Kreislauf-System sowie den Stütz- und Bewegungsapparat. Aufgrund des stark wirksamen, giftigen Inhaltsstoffes Colchicin, der in der Schulmedizin unter anderem bei Gicht eingesetzt wird und früher auch in der Krebstherapie erprobt wurde, ist **Colchicum** in Deutschland verschreibungspflichtig bis einschließlich zur D3-Potenz. Das homöopathische Arzneimittel, **Colchicum autumnale**, wird aus den zerkleinerten und in Alkohol angesetzten frischen Zwiebelknollen, die im Herbst gesammelt werden oder den Samen hergestellt.

### Hauptwirkungsbereiche

**Colchicum autumnale** hat eine heilende Wirkung auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, z. B. bei **Gastroenteritis**. Die homöopathische Arznei wird erfolgreich bei **Rheuma, entzündlichen Gelenkschmerzen**, wie sie beispielsweise bei **Gicht** - akutem Gichtanfall und **Rheuma** auftreten, eingesetzt. Eine kontinuierliche Einnahme von **Colchicum autumnale** hat sich bei der Behandlung von geschwollenen Gelenken, Gelenks- und **Sehnenscheidenentzündungen** aber auch bei **entzündlichen Darmerkrankungen**, bewährt.

Des Weiteren wird sie auch bei **Kopfschmerzen** verabreicht. Der **Kopfschmerz** wandert jedoch in entgegengesetzter Richtung zu den Schmerzen im restlichen Körper – **von rechts nach links** und ist in erster Linie an **Stirn und Schläfen lokalisiert**. Nach einem langen, anstrengenden Tag können allerdings auch Hinterkopf und Nacken betroffen sein. Die Arznei wird auch erfolgreich bei **Katarakt, Perikarditis** und **Schwangerschaftsübelkeit** eingesetzt.

### Geist + Gemüt - Wesen + Typ

Besonders Patienten, die auf den ersten Blick empfindlich wirken, stark auf Gerüche reagieren und schnell sprachlos sind, können vom Einsatz von **Colchicum** profitieren. Häufig neigen sie auch zu **Ohnmachtsanfällen mit kalten Schweißausbrüchen**. Sie reagieren allgemein äußerst empfindlich auf ihre Umwelt. Es scheint, als wäre ihr natürlicher Schutzmechanismus gegen äußere Reize kaum vorhanden. Daher wirken sie oft überfordert. Die Betroffenen leiden unter ständiger Reizüberflutung. Sie wirken **abwesend, chaotisch** und **vergesslich**. Bereits grelles Licht, intensive Gerüche oder ungewollte Berührungen können sie in ihrem Wohlbefinden beeinträchtigen. Die als **extrem empfundenen Schmerzen machen sie mürrisch und leicht reizbar**. Ihre schlechte Laune lassen sie dann oft an Angehörigen aus. Generell zeigen Menschen, die diese homöopathische Arznei benötigen **Erschöpfung** mit **Reizbarkeit, Schwäche** und **innerer Kälte** (manchmal kommt es zu einem eisigen Kältegefühl im Magen) und ihre Beschwerden verschlechtern sich bei feuchter Kälte (Herbstschauer) und abends/nachts. Besser geht es ihnen in der Wärme.

### Charakteristisch

Bezeichnend für **Colchicum-Patienten** ist vor allem die **ausgeprägte Schmerz Wahrnehmung**. Doch auch die regelmäßig auftretenden Beschwerden im Bereich des Magen-Darm-Trakts sind charakteristisch. Der Bauch ist oft aufgebläht und von **kolikartigen Schmerzen** durchzogen. **Übelkeit tritt gehäuft bei Nahrungsgerüchen auf**. **Colchicum** klagt über ein aufgetriebenes Abdomen. Es hat die ausgeprägteste Abdominal Schwellung aller anderen homöopathischen Arzneien. Die Patienten sagen: „Plötzlich schwillt mein Leib an wie ein Ballon“. Oft kommt es zu **Blähsucht**, wobei die Auftreibung bei **Colchicum** so ausgeprägt ist, dass **Böninghausen** es als das wichtigste Mittel für Blähungskoliken bei Kühen ansah. Sie leiden häufig unter **Verdauungsbeschwerden** wie **Verstopfungen, Übelkeit, Erbrechen** und mit hellem Schleim überzogenem Stuhl. **Auffällig ist der hochfrequente, aber unproduktive Stuhldrang**. Trotz des intensiven Drangs, eine Toilette aufzusuchen, kann auch unter großer Anstrengung kein Stuhl herausgedrückt werden. Sämtlichen Ausscheidungen können Spuren von Blut beigemischt sein. Gelegentlich äußert sich dies in **blutigen Harnwegsinfekten** – der Urin erscheint dann dunkel, fast tintenartig schwarz.

**Colchicum** wird häufig bei Personen angewendet, die unter **wandernden Schmerzen von links nach rechts** leiden,.

---

\***Stentimplantation**: Stütze für Blutgefäße. Arterienverkalkung führt oft zu Engstellen in den Blutgefäßen. Diese werden durch Ärzte per Ballonkatheter aufgedehnt. Stents sollen im Anschluss helfen die Gefäße offen zu halten.

Der Schmerz wird dabei oft als **stechend** oder **brennend**, gelegentlich auch als **kribbelnd** beschrieben; er wird aber in jedem Fall als extrem wahrgenommen und kann überall im Körper lokalisiert sein. Die betroffenen Stellen sind meist heiß und geschwollen.

Auch der Flüssigkeitshaushalt ist bei diesen Menschen nicht selten aus dem Gleichgewicht geraten. **Colchicum-Patienten** schwitzen stark. Sie wirken schwitzig und weisen ein gerötetes, angeschwollenes Gesicht auf. Trotz großem Durst und einer gesteigerten Speichelproduktion sind die Schleimhäute oft trocken und brennen. Das Unterdrücken der Schweißproduktion verstärkt die anderen Beschwerden.

Auch wenn das äußere **Erscheinungsbild oft heiß und gerötet wirkt**, fühlen diese Menschen eine ausgeprägte innere Kälte und neigen zum **Kreislaufkollaps**. In einzelnen Körperteilen kann ein **kribbelnder Schmerz wie bei Erfrierungen** auftreten.

Die linke Pupille erscheint kleiner als die rechte. Ihre **Augen reagieren empfindlich auf Wind** und beginnen schnell zu tränen.

### **Pathologie und Symptome von Kopf - Fuß Colchicum autumnale**

**Kopf:** **Kopfschmerzen** treten vor allem im Bereich der Stirn und der Schläfen auf, sie wandern häufig von rechts nach links.

**Gesicht:** Das Gesicht ist meist angeschwollen, heiß, gerötet und verschwitzt.

**Atmungsorgane / Brust / Herz:** In seltenen Fällen entwickeln die Betroffenen eine bakteriell bedingte Entzündung der Herzinnenhaut (**Endokarditis**) bzw. des Herzbeutels (**Perikarditis**).

**Verdauungsorgane:** Magen-Darm-Beschwerden gehören zu den hervorstechenden Symptomen von **Colchicum-Patienten**. Sehr häufig treten **Verstopfung, kolikartige Blähungen** und **Übelkeit** auf, aber auch **Durchfälle** sind möglich, z. B. **Durchfälle** mit **Übelkeit** bis hin zu **Erbrechen** durch den Geruch von Speisen besonders bei Fleisch- oder Fischgerüchen, manchmal genügt schon nur der Gedanke daran. Auch die Schwangerschaftsübelkeit (**Hyperemesis gravidarum**) mit starker Geruchsempfindlichkeit ist möglicherweise ein Einsatzgebiet für **Colchicum**. Hier ist es eines unter vielen anderen homöopathischen Arzneimitteln.

Es kann auch zu wundartigen Bauchschmerzen mit Auftreibung durch Gasansammlungen kommen oder wässrigen, evtl. **blutigen Durchfällen** mit **Krämpfen**. Hier ist **Colchicum** z. B. auch bei Problemen des Darmes nach Antibiotikabehandlungen eine Überprüfung wert, je nach individueller Symptomatik.

**Harnorgane:** Neben Infekten der ableitenden Harnwege entstehen oft Entzündungen der Nieren (**Nepritis**) sowie Nierenschädigungen durch Ablagerung von Harnsäurekristallen (Gichtniere).

**Geschlechtsorgane:** Männer leiden gelegentlich unter einem reißenden Schmerz im linken Samenstrang, bei Frauen setzt die Periode verfrüht ein.

**Bewegungsapparat:** Schmerzen entstehen vor allem im Bereich der Gelenke, **Gicht** und **rheumatoide Beschwerden**. Der typische **akute Gichtanfall** ist gekennzeichnet von **akuten Gelenkschmerzen** wie z. B. am Großzehe mit **Rötung, Schwellung, Hitze** und **Berührungsempfindlichkeit**. Bei **rheumatischen Beschwerden** zeigen sich überwiegend reißende, **wandernde und von einem Gelenk zum anderen springenden Schmerzen**, die sich bei jeglicher **Bewegung und bei der leisesten Berührung verschlechtern** bis hin zur Unerträglichkeit. Eine gute Hilfe kann die Arznei **Colchicum** bei **dumpfen Schmerzen** im **Lumbal- und Lumbosakral Bereich** und allgemein bei **Rückenschmerzen** leisten.

**Haut:** Die Haut ist trocken, aber schwitzig.

**Fieber / Schwitzen / Kälte:** Auch in beheizten Räumen frösteln **Colchicum-Patienten** meist. Nachts wird oft eine trockene Hitze in Kombination mit quälendem, nicht zu stillendem Durst wahrgenommen.

### **Modalitäten und Allgemeinbefinden**

**Verbesserung** ↑: Der Zustand eines **Colchicum-Patienten** bessert sich deutlich in Ruhe und unter allgemeiner Wärmeeinwirkung.

**Verschlechterung** ↓: Bewegung, Berührungen sowie geistige und körperliche Anstrengung bewirken meist eine Verschlechterung des Befindens. Auch Kälte wird als unangenehm empfunden. Zudem verschlimmern sich die Beschwerden **häufig in der Nacht**.

**K. J. Müller:** Die Schmerzen in der nasskalten Jahreszeiten sind so schlimm, dass die Patienten erwägen, auf eine warme Mittelmeerinsel auszuwandern. Trocken, heißes Wetter und ein warmes Bett tun ausgesprochen gut. Herbst und Frühling sind schlechte Jahreszeiten.

### **Appetit + Verlangen**

Mangel an Durst. **Appetitlosigkeit** und **Überempfindlichkeit gegenüber Essensgerüche**.



**Schlaf + Träume:** Der Schlaf wird als komatöser Zustand beschrieben, welcher gelegentlich durch **Schmerzen** oder unruhige Träume gestört wird. Eine große Angst vor Mäusen kann diese Menschen bis in den Schlaf verfolgen. Tagsüber verspüren sie eine große Müdigkeit und schlafen häufig beim Lesen ein.

#### **D.D. Differenzialdiagnose - Vergleichende homöopathische Arzneien **Colchicum autumnale****

Berberis vulgaris, Calcium carbonicum, Cantharis vesicatoria, Graphites naturalis, Lycopodium, Natrium muriaticum, Petroleum, Mercurius solubilis, Natrium sulfuricum, Nitricum acidum, Pulsatilla, Rhus toxicodendron, Sepia officinalis. occidentalis,

**Im Vergleich zu unterschiedlichen Indikationen nach Allen, Boericke, Boger, Clarke und Bomhardt:**

**Intensive Schmerzen bei Rheuma:** Arnica, Arsenicum album, Veratrum album, ..

**Allergische Reaktionen (tropfen + triefen Augen und Nase):** Allium, Sabadilla, ...

**Blase und Beckenbodenschwäche:** Aloe, Helonias, Scilla, ...

**Komplementär:** Sepia

**Antidote:** Camphora, Cocculus, Pulsatilla, Thuja, Nux vomica.

**Arnica:** Hilft bei **rheumatoiden Gelenkschmerzen** und **Entzündungsprozesse** und gilt als wichtiges **Wundheilmittel**. Weitere Anwendungsgebiete sind **Verrenkungen, Verstauchungen, Prellungen, Quetschungen, Blutergüsse** und **Blutungen aller Art**.

**Arsenicum album:** Arsenicum wird bei Erkrankungen fast jeden Organsystems eingesetzt. Klassische Symptome sind **große Erschöpfung, brennende Schmerzen**, nächtliche Verschlimmerung der Beschwerden, großer Durst, **Durchfälle** und **heftiges Erbrechen**. Weißes Arsenicum gilt als homöopathischer Klassiker bei **Magen-Darm-Erkrankungen** mit **Brechdurchfall**. Ähnlich wie bei Colchicum leidet der Patient unter **starker Übelkeit** und hat großen Durst. Meist wird die Flüssigkeit sofort nach der Aufnahme wieder erbrochen. Außerdem treten zusätzlich **starke Durchfälle** auf. Arsenicum album- und Colchicum-Patienten zeigen häufig **große Unruhe**. Während für Colchicum aber vor allem ein **ungehaltenes und ärgerliches Verhalten spricht**, wird Arsenicum bei Ängstlichkeit gegeben. Außerdem können **Atembeschwerden, starkes Herzklopfen, Appetitlosigkeit, Schuppenflechte** und **Entzündungen** der Leber (**Hepatitis**) auftreten.

**Apis mellifera:** Bei entzündeten, rot-geschwollenen Gelenken kann auch Apis gegeben werden. Die Honigbiene wird bei hochakuten und brennenden Schmerzen sowie wenn Kälte Linderung verschafft eingesetzt. Bei Colchicum-Patienten bringt Kälte dagegen eher eine Verschlechterung der Beschwerden.

**Belladonna:** Auch Belladonna hat sich zur Behandlung von akuten Gicht- und Rheumaerkrankungen bewährt. Auch hier kommt es durch Kälte und abends zu einer Verschlechterung der Beschwerden. Aufrechtes Sitzen bringt dagegen eine deutliche Besserung

**Bryonia alba:** Die Schwarzbeerrige Zaunrübe eignet sich vor allem bei **akuten entzündlichen Prozessen** mit **trockenen Schleimhäuten, großem Durst, stechenden Schmerzen** und langsam **steigendem Fieber**. Begleiterscheinungen können ein **dumpfer, drückender Kopfschmerz** im Bereich der Stirn und der Schläfen, **Schwindel** bei schnellen Kopfbewegungen, Hirnhautentzündung (**Meningitis**), **Gelenkrheumatismus, Magenschmerzen, Verstopfungen, Herzbeutelentzündungen** sowie akute **Atemwegsentzündungen** sein.

**Carbo vegetabilis:** Der typische **Holzkohle-Patient** ist kalt, träge und übergewichtig. Leitsymptome sind das **Gefühl von Schwäche, Kollapsneigung, Ohnmachtsanfälle, Atemwegsbeschwerden**, kalter Schweiß, Sickerblutungen aus den Schleimhäuten, **Verdauungsschwäche, Blähungen, Sodbrennen, Magenkrämpfe, kalte Hände und Füße** sowie **Thromboseneigung**. Viele der Symptome treten während der Periode auf.

**China officinalis:** Der Roter Chinarindenbaum wirkt vor allem auf das zentrale Nervensystem, die Atemwege, den Magen- Darm-Trakt, die weiblichen Geschlechtsorgane und die Haut. Charakteristisch sind **nervöse Überreiztheit, Überempfindlichkeit** gegen alle **Sinneseindrücke, vermehrtes Schwitzen** sowie ein **periodisches Wiederkehren der Beschwerden**. Die Betroffenen fühlen sich häufig **ausgelaugt und geistig** sowie **körperlich überanstrengt. Appetitlosigkeit und Heißhunger wechseln sich ab**. Achtung: In niedrigen Potenzen verstärkt China officinalis die Wirkung blutgerinnungshemmender Mittel (Antikoagulanzen).

**Cocculus:** Die Kockelskörner wirken in erster Linie auf das zentrale und periphere Nervensystem, den Magen- Wenn Essensgerüche Übelkeit verursachen, kann auch Cocculus Erleichterung bringen. Darm-Trakt und die weiblichen Geschlechtsorgane. Es findet Anwendung bei **Erschöpfungszuständen** in Folge von **Schlafmangel**, nach **geistiger Überanstrengung**, bei **verlangsamten geistigen Prozessen, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen** und **Reisekrankheit**. Weitere Symptome sind **Migräne**, nervöse **Verdauungsbeschwerden, Übelkeit** beim Geruch von Speisen, auch bei **Schwangerschaftsübelkeit** eingesetzt. Anders als Colchicum kommt Cocculus aber auch bei

Schwindel und der Reisekrankheit zum Einsatz, wenn die Übelkeit durch Fremdbewegung oder Schwanken entstanden ist. Wechseljahrsbeschwerden, ein Taubheitsgefühl in den Händen und Füßen sowie Neigung zu kaltem Schweiß bereits bei geringster Anstrengung.

**Auslöser der Beschwerden ist häufig die Sorge um einen geliebten Menschen.**

**Mercurius solubilis Hahnemanni:** Diese Arznei ist ein Gemisch, das vorwiegend aus metallischem Quecksilber und Quecksilber(II)-amidonitrat (Quecksilberverbindung) besteht. Niedrige Potenzen bis D7 sollten aufgrund der Toxizität (Giftigkeit) des Ausgangsstoffes bei Nierenfunktionsstörungen, Kleinkindern, Säuglingen sowie in Schwangerschaft und Stillzeit nicht angewendet werden. 13 Bei diesen Patientengruppen kann bereits die Aufnahme kleinster Mengen Quecksilber zu Vergiftungssymptomen wie Müdigkeit, Kopf- und Gliederschmerzen, Lähmungen, Krämpfen und anderen Beeinträchtigungen des Nervensystems führen, hier spricht man von der **Minamata-Krankheit\***. Die Patienten sind oft hochsensibel, reaktionsschnell, misstrauisch und destruktiv. Typische Einsatzgebiete sind akute und chronische Schleimhautentzündungen mit Neigung zur Schwellung und Absonderung blutigen und / oder eitrigem Sekrets. Die Zunge ist dick belegt, der Speichelfluss reichlich, es entwickelt sich ein übler Mundgeruch gepaart mit einem metallischen Geschmack. Weitere Symptome sind schleimig-blutiger Stuhl, Steifheit in allen Muskeln und Gelenken, Morbus Parkinson, nässende Ekzeme, geschwollene Lymphdrüsen, übelriechender und gelblicher Nachtschweiß, Entzündungen der Atemwege sowie Zittern der Extremitäten.

**Nux vomica:** Die Brechnuss Samen wirken auf das zentrale Nervensystem, den Bewegungs- und Stützapparat, den Magen-Darm-Trakt und die Leber. Anwendung findet es bei Magenschmerzen, Übelkeit, Blähungen, Verstopfungen, Beschwerden nach Arznei- und Genussmittel-Missbrauch, Kopfschmerzen, Erkältungsneigung, Kreislaufkollaps, Blasenentzündung, Menstruationsbeschwerden und Rückenschmerzen. Die Patienten sind meist aktive Menschen mit gehetzter Lebensweise und einer sitzenden Tätigkeit. Sie sind arbeitswütig, jähzornig, ehrgeizig, nervös, kälteempfindlich, leiden unter unruhigem Schlaf und fühlen sich morgens unausgeruht und verkatert.

**Farbe:** Homöopathische Arzneimittel-Suche **H. V. Müller + U. Welte:** *Colchicum autumnale* ⇒ 15-16B Hell-lila -blau, 6-11AB rot – violett, 19AB hellgrün

**C. M. Boger:** Magen-Darm-Symptome sind Prodromal- oder Begleitsymptom von Krankheitszuständen. Das bekannteste *Colchicum-Symptom* dürfte die Überempfindlichkeit gegen Essensgerüche sein, wobei *Colchicum* eine generelle Überempfindlichkeit aufweist (Unhöflichkeiten, Licht, Lärm, geringste Berührung, Schmerzen). Die Empfindlichkeit gegen Gerüche zeigt sich jedoch auch bei anderen Lilien.

## Fallbeispiele

**Fallbeispiel** aus eigener Praxis 54-jähriger Beamter mit Schwäche Anfall und Durchfällen

Christian B. klagte seit 2 Wochen über anhaltende Durchfälle, wobei er zur Toilette rennen müsse. Die Stühle sind wässrig, schleimig, gelblich und riechen fast immer übel. Ab und zu klagte er auch über reißende und krampfartig-ziehende Schmerzen im Unterbauch. Am schlimmsten geht es ihm in den Nächten wo er 3-5 x auf die Toilette laufen muss. Er hatte früher schon, in seiner Jugend mit Blähungen zu tun gehabt. In den letzten Jahren fiel ihm auf das er immer mal wieder heftige Sodbrenn-Attacken bekam, die sich in der letzten Zeit häuften.

Er macht einen erschöpften, müden aber auch angespannten Eindruck, sein Teint wirkt blass-gelblich. Er machte auf mich einen gereizten etwas mürrischen Eindruck, den er über die Frage wie es in seiner Arbeit und mit seiner Familie läuft, nachhaltig bestätigte. Er ist unzufrieden mit seiner Arbeit auf dem Amt, er macht „den Job nun schon seit fast 30 Jahren und es würde dort immer schlimmer werden“?!. Zu Hause mit seiner Frau würde es ihm nicht besser gehen „es hat sich ausgelebt“ wie er mir schilderte. Außer „Süßes“ und am liebsten Fleisch gab es keine besonderen Essens-Modalitäten. Er hat immer schon schnell gefroren und mag kaltes und feuchtes Wetter gar nicht. Er mag den Sommer, „wenn`s richtig knallheiß wird“. Auf meine Frage, wofür er sich interessiert, zögerte er lange und musste darüber einfach nachdenken, „ich hab gerne Musik gehört und habe verschiedenes Gesammelt“. Und auf die Frage, was ihn wirklich vom Hocker haut, antwortet er „Comedie“.

**Arzneiwahl:** Ich verordnete ihm zuerst *Nux vomica*, was ihm aber nicht durchschlagend half.

---

\***Minamata-Krankheit:** ist eine Krankheit die durch Methylquecksilber, das über die Nahrungskette in die menschliche Nahrung z.B. Fisch gelangt, ausgelöst (chronische Quecksilbervergiftung Umweltkrankheiten;), die erstmals um 1956 bei Fischern der Minamata-Bucht auf Kyushu in SüdJapan auftrat; wurde später auch außerhalb Japans beobachtet. Symptome: Nerven- und Muskelschädigungen, Störungen des Tastsinns, Verkleinerung des Gesichtsfelds; oft mit tödlichem Ausgang. **Verursacher:** Getreidebeizmittel, chemische Holzschutzmittel und Laugen der Cellulose-Industrie mit ihren quecksilberhaltigen Abwässern.

## Follow up

Nach einer Woche sprachen wir erneut kurz miteinander. Sein Zustand hatte sich schon ein wenig gebessert, seine zeitweiligen Bauchkrämpfe waren verschwunden und er klagte über weniger Durchfälle in der Nacht aber ich hatte den Eindruck, dass er immer noch insgesamt geschwächt war. Wir unterhielten uns ein wenig und auf die Frage, wie sein Appetit zurzeit sei, winkte er ab und meinte, „wenn die Frau nur kocht kann ich das schon Alles nicht mehr riechen“?!

## Anmerkung

Ich wurde hellhörig, ich erinnerte mich an ein viele Jahre zurückliegendes Seminar in Karlsruhe mit Dr. Willibald Gawlik, einem meiner Lieblings Homöopathie Lehrer und fragte bei meinen Patienten genauer nach ...

... „Ja ich mag es nicht mehr riechen mir wird kotzübel davon“. Lag es jetzt an dem Missmut gegenüber seiner Frau oder? ...

... Nein meinte er „ich mag grad nichts deftiges mehr, weiß gar nicht wie ich das jahrelang essen konnte?!

**Zweite Verschreibung:** Klar wagte ich es nun auf Grund der Symptomatik: **Appetitlosigkeit** und **Empfindlichkeit gegenüber Essensgerüchen**, ließ klar auf **Colchicum autumnale** schließen. Da ich es nicht in meinem Arzneischränk - in D12 - in dieser niedrigen Potenz vorrätig hatte, schrieb ich ihm ein Rezept aus mit der Anweisung es 3x pro Tag, einige Globuli einzunehmen.

**Verlauf:** Fünf Tage später rief er mich an, seine Stimme klang hörbar erleichtert, er bedankte sich und meinte das die Durchfälle in der dritten Nacht aufgehört hatten und er bereits am zweiten Tag, tagsüber über keinen Durchfall mehr klagen musste. Die Schmerzen im Bauchraum besserten sich schnell und traten nicht mehr auf. Als ich ihn 2 Wochen später anrief, um mich über seinen Allgemeinzustand zu informieren, sagte er, dass er sich am siebenten Tag komplett beschwerdefrei gefühlt habe und sich inzwischen mal wieder Zeit für seine Plattensammlung genommen hätte.

## Fall von Dr. Eugene B. Nash (1838-1917)

Heilung einer **akuten Magen-Darm-Erkrankung** mit **Colchicum autumnale**

Dr. med. E. B. Nash stellt hier den Wert subjektiver Empfindungen für die Wahl eines homöopathischen Arzneimittels dar und beschreibt seine erste eigene Erfahrung mit einer Hochpotenz (C 200), die er nur deshalb widerwillig einsetzte, weil ihm diese Arznei nicht in anderer Form zur Verfügung stand. Das Ergebnis überraschte ihn selbst und veranlasste ihn zu weiteren Versuchen - mit positivem Ausgang.

... Doch ich fordere volle Anerkennung für den Wert jener subjektiv empfundenen Symptome und Modalitäten, die sich nicht erklären lassen. Tatsächlich bin ich ziemlich sicher, dass man sich auf die gut verifizierten subjektiven Symptome bei der Heilung unserer Patienten häufiger verlassen kann als auf sämtlichen pathologischen Zuständen, die wir kennen.

## Nun zu dem Symptom

"Der **Geruch kochender Speisen erregt Übelkeit bis zur Ohnmacht**." Um den Wert dieses Symptoms darzustellen, will ich einen Fall aus meiner eigenen Praxis anführen. Es war zugleich meine erste Erfahrung mit einer so hohen Potenz wie der 200. Die Patientin, eine 75jährige Frau, war plötzlich von einer **Magenkrankheit** befallen worden und hatte Blut in großen Mengen erbrochen. Dann folgten blutige Stühle, die zuerst profus (übermäßig) waren, dann aber weniger und blutig-schleimig wurden. Es bestand starker **Tenesmus und Schmerz in den Eingeweiden**. **Aconitum**, **Mercurius**, **Nux vomica**, **Ipecacuanha**, **Hamamelis** und **Sulfur** wurden alle versucht, so gut wie ich sie zu dieser Zeit zu wählen verstand, doch es trat keine Besserung ein. Nachdem zwölf Tage vergangen waren, verschlimmerte sich der Zustand meiner Patientin rapide, und es sah mir so aus, als müsse sie sterben. Sie war so schwach geworden, dass sie den Kopf nicht vom Kopfkissen anheben konnte. Innerhalb von 24 Stunden wurden 65 Stühle, die im Bett abgegangen waren, gezählt. Die **Schmerzen**, die Zahl der Entleerungen und sämtliche anderen Symptome verschlimmerten sich von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang (dies ist ein zweites Charakteristikum von **Colchicum**).

Während der ganzen Krankheit hatte diese Patientin solche **Übelkeit bis zur Ohnmacht vom Geruch kochender Speisen**, dass die Türen zwischen Schlafzimmer und Küche - diese war zwei große Zimmer entfernt - ständig geschlossen sein mussten. Ich war damals nicht so vertraut mit der Arzneimittellehre wie heute, und obgleich ich das Symptom nicht übersehen hatte, wusste ich doch keine Arznei, dass gerade dieses hatte. Aber ich hatte **Lippes Handbuch der Materia medica** in meinem Wagen. Ich holte es und setzte mich neben das Bett, entschlossen, dieses eigentümliche und hartnäckige Symptom zu finden, koste es was es wolle. Ich begann mit **Aconitum** und sah mir die Magensymptome aller Mittel an. Soweit ich mich erinnern konnte war es das erste Mal, dass ich es je bemerkte: da stand es in klarem Englisch unter **Colchicum**. Danach sah ich in meiner Medizintasche nach diesem Mittel. Es war nicht da, und ich war vier Meilen von zu Hause entfernt. Ich hatte

einen Karton mit **Dunhams 200**. Potenzen unter meinem Wagensitz, welcher schon über ein Jahr dort lag. Ich hatte ihn mangels Vertrauens zu Hochpotenzen noch nie benutzt. Für den Moment konnte ich jedoch nichts Besseres tun, und so löste ich einige Kügelchen **Colchicum** in einem halben Glas kalten Wassers und ordnete an, nach jeder Stuhlentleerung einen Teelöffel voll davon zu geben. Auf dem Heimweg hielt ich mein Pferd zwei- oder dreimal an, um umzukehren und der armen, leidenden Frau irgendeine andere Arznei zu geben. Ich fühlte mich schuldig, sagte mir aber: es steht in der Materia medica von Lippe, und das sind **Carrol Dunhams Potenzen**, und es gibt eine klare Indikation für die Verordnung, und die übrigen Symptome kontraindizieren es nicht. Und so kam ich nach Hause.

Doch am nächsten Morgen fuhr ich früh hin, um meine Übereilung von gestern wiedergutzumachen (wenn die Patientin nicht gestorben war). Man stelle sich meine Überraschung vor, als die Patientin bei meinem Eintreten in das Krankenzimmer ihren Kopf langsam auf dem Kissen wendete und mit einem Lächeln "Guten Morgen, Doktor" sagte - ich war die letzten Morgen mit einem Stöhnen begrüßt worden. Ich fiel dann fast selbst in Ohnmacht und ließ mich in einen Stuhl neben dem Bett fallen und bemerkte: "Sie fühlen sich besser." "Oh ja, Doktor." "Wieviel haben Sie von der letzten Arznei eingenommen?" "Zwei Gaben." "Was?" "Zwei Gaben. Ich hatte nur noch zweimal Stuhlgang, nachdem Sie weggegangen waren." "Haben Sie nicht noch Schmerzen?" "Die Schmerzen ließen sofort nach, und abgesehen von der Schwäche fühle ich mich wohl." Sie nahm keine Arznei mehr, genas schnell und war während der folgenden fünf Jahre vollkommen gesund, bis sie dann im Alter von 80 Jahren starb. Ich kam niemals über diese Überraschung hinweg. Gegen meinen Willen überzeugt, aber immer noch nicht ganz damit einverstanden.

Nun fing ich an, in vollem Ernst Versuche mit der 200. Potenz zu machen. Ich habe seitdem zahlreiche Fälle von Herbstruhr auf dieselbe Indikation hin mit diesem Mittel in derselben Potenz geheilt. Ich habe auch einen sehr schweren Fall von Typhlitis (jetzt **Appendizitis**, Blinddarmentzündung genannt, die so häufig operiert wird mit mehr Todesfällen als je zuvor, ehe die Operation populär wurde) auf dasselbe Symptom hin, das in diesem Fall sehr deutlich vorhanden war, geheilt. Ein schwerer Fall von **Brightscher Krankheit\*** wurde ebenfalls damit geheilt. **Rheuma**, **Gicht** und **Wassersucht** wurden geheilt, wenn dieses Symptom vorhanden waren. Ich habe meine Erfahrungen mit dieser Arznei deshalb so ausführlich dargestellt, um damit drei Dinge zu beweisen:

1. dass wir uns nicht von Vorurteilen beeinflussen lassen sollten.
2. dass subjektive Symptome von großem Wert sind.
3. dass die 200. Potenzen eine Wirkung haben und heilen können.

---

**\*Brightscher Krankheit:** Krankheit beide Nieren (Morbus Brightii, Nephritis parenchymatosa). Eine durch den englischen Hospitalarzt Richard Bright (1788 – 1858), Leibarzt der Königin Victoria, bekannt gewordene, entzündliche Nieren Erkrankung. Sie ist die häufigste Ursache der **Wassersucht**. Durch entzündliche Prozesse werden die in den feinen Harnkanälchen der Niere umspinnenden Haargefäßnetze beschädigt. Hierdurch findet, anstatt der Harnabscheidung eine Ausschwitzung der eiweißartigen Blutbestandteile statt, die nun teils im Urin als Eiweiß (daher der Name Eiweißharn, **Albuminurie**), abgesetzt werden. Bei chronischem Fortschreiten schwellen die Nieren (Nierenkanälchen) an vorauf hin sie später veröden und im chronischen Prozess schrumpfen. Hier spricht man von der sogenannten Schrumpfniere, der Nierenschrumpfung, oder **Granularatrophie** der Nieren.

In der Regel befällt diese Krankheit beide Nieren zugleich und verursacht dann teils allgemeine Wassersucht (Brightscher Hydrops), als Folge der wässerigen, eiweißarmen Beschaffenheit der Blutflüssigkeit, teils Zurückhaltung des Harnstoffs im Blut (Harnvergiftung, **Urämie**) und der mehr oder minder vollkommenen Verstopfung der Harnkanälchen. Der Verlust an Eiweißstoffen, welchen der Körper bei dem Fortschreiten der Erkrankung erfährt, ist bisweilen außerordentlich beträchtlich; bei manchen Kranken beträgt er im Durchschnitt täglich 15-20 g. Die Krankheit tötet daher häufig, oft ziemlich schnell (akute Brightsche Krankheit), zumeist unter den Erscheinungen der Harnvergiftung, sie kann sich aber auch jahrelang hinausziehen, sobald noch einige Partien der Nieren zur Harnabsonderung fähig bleiben (chronische Brightsche Krankheit).

**Ursachen:** Am häufigsten kann diese Erkrankung durch eine starke chronische Erkältung, oder als **Folgeerkrankung des Scharlachfiebers** nach **Cholera**, **Typhus** oder im Gefolge von **Krebserkrankungen** entstehen. Weitere Ursachen können nach Verletzungen (Quetschungen der Lendengegend), **Herzkrankheiten bei Alkoholikern**, vielfache Missbrauch starker harntreibender Medikamente und der allgemeine Konsum von synthetisch hergestellten Medikamenten, sein:

Schmerzmittel, Antibiotika Virustatika (antivirale Wirkstoffe), sämtliche Substitutions-Therapien (Ersatz oder Ersetzung) von Hormonen, synthetische Opioide statt Heroin als gängiges Suchthilfeangebot (Methadon, Codein usw.).

Virostatika: Synthetische Stoffe die Infektionskrankheiten unterdrücken sollen?

Immunsuppressiva: umfassen Wirkstoffe, die vor allem bei Autoimmunerkrankungen (Asthma Rheuma usw.) und bei Organtransplantationen angewendet werden zu ihnen gehören z.B. Paracetamol, Flupiritin und Metamizol. Darüber hinaus gibt es opioide Analgetika, die die stärkste Wirksamkeit haben: Codein, Tramadol, Morphin, Fentanyl, Oxycodon und Buprenorphin.

Da langjährige Schulmedizinische Behandlungen die meisten Nierenerkrankungen begünstigt haben, ist es ratsam einen bewussten Weg der Heilung oder der noch möglichen Begleitenden Therapie bei einem Klassisch Homöopathisch arbeitenden Arzt oder Therapeuten einzuschlagen.

## Anhang mit weiteren Themen zu den Liliengewächsen ⇒

### Anschauungen, Einblicke und Meinungen verschiedener Klassischer Homöopathen

Aufgrund der »Familienbezogenen Homöopathie« haben sich einige Meister der Homöopathie im Speziellen mit den Liliengewächsen beschäftigt. Die Systematisierung einzelner Pflanzenfamilien ist jedoch bei den Autoren recht unterschiedlich, ebenso wie die Themen, die den **Lilien** selbst und den **Lilienartigen** oder **Lilienähnlichen Gewächsen** zugeordnet werden. Wie bereits erwähnt ist die Bestimmung der Liliales weder in der Botanik noch in der Homöopathie eindeutig, da die Pflanzensystematik mehrmals verändert wurde und auch heute noch mehrere Konzepte der Einteilung weltweit verbreitet sind. Das führt dazu, dass unterschiedliche Pflanzenfamilien den Liliales zugeordnet werden.

Die ausgiebigsten Hinweise in der Literatur, sowie Schilderungen und Analysen von Fällen beziehen sich auf die Darstellungen von **Massimo Mangialavori** und auf die Untersuchungen von **Rajan Sankaran**. **Jan Scholten** hat in den letzten Jahren ein System der Pflanzen entwickelt, den »botanischen Baum«.

Des Weiteren fanden sich einige Hinweise zu den Lilien in der Zeitschrift **Homoeopathia viva** und anderen homöopathischen Zeitschriften und Darstellungen sowie auf entsprechenden Seminaren.

Im Folgenden möchte ich eine zusammenfassende Übersicht von den heute großen Homöopathen über die bisher bekannten Themen der Lilien und ihre Differenzialdiagnose zu Vergleichenden homöopathischen Arzneien geben.

#### Zentrales Thema

**Selbstbezogenheit** und **Zugehörigkeit**. So kennzeichnet das Arzneimittelbild der **Liliengewächse**, wenn Menschen sich **als etwas Besonderes empfinden**. Sie neigen zu einer gewissen **Überheblichkeit** und **werden häufig von Gruppen ausgeschlossen**.

„Probleme mit der Gruppe“ ist das **zentrale Thema** der **Lilienartigen**, das sich gut aus **Scholten's** Pflanzentheorie nahvollziehen lässt. Über die gemeinsame körperliche Vitalempfindung der **Lilienmittel**, „**von innen nach außen gepresst zu werden**“, kommt **Rajan Sankaran** zum gleichen Grundgefühl des **Ausgeschlossen Seins** wie **Jan Scholten** über die Pflanzentheorie.

**Michal Yakir** stellt die **Lilienartigen** und ihre Probleme mit der Gruppe in den Kontext der Pflanzenevolution. Sie beschreibt in ihrem Beitrag die Beziehungsprobleme und das starke Ego der selbstbezogenen **Monokotyledonen**. Ich möchte hier versuchen zu verdeutlichen, wie sich die unterschiedlichen Perspektiven von **Scholten**, **Sankaran** und **Yakir** auf eine botanische Ordnung ergänzen und das homöopathische Verständnis vertiefen lässt.

Zudem sind unter den Lilienartigen in der modernen, von **Jan Scholten** verwendeten APG-Klassifikation weniger Pflanzenfamilien umfasst als in der klassischen Taxonomie nach **Cronquist**. Letztere wird von **Sankaran** und **Yakir** bevorzugt und fasst einige Arzneien zusammen.

#### Psychische Ebene und Gemüts-Ebene bei den Liliengewächsen

Diese Menschen können ihren **Kummer** nicht ausdrücken - man will sich mit dem Kummer nicht beschäftigen, weil der Kummer für den Betroffenen zu viel wäre.

**Folge:** Strategie sich abzukapseln und den **Kummer** von sich zu isolieren. Flucht, **Verschlossenheit** **Zurückgehaltene Gefühle** **Traurigkeit**, die man von draußen nicht wahrnimmt. Aktivität, Ruhelosigkeit und oder Verwirrung, Dumpfheit und Schläfrigkeit; Wechselhaftigkeit, Hysterie, Manie. Furcht vergiftet zu werden.

**Festhalten am Leid:** die Betroffenen weigern sich Probleme anzugehen, sich dem Leben zu stellen und erwachsen zu werden.

**Anmerkung:** Schöne Fassade, hinter der aber eine giftige Seite verborgen sein kann

**Körperliche Ebene und Allgemeinsymptome:** Probleme die über den Körper entladen werden sind Tür und Tor geöffnet:

**Katarrhalische Beschwerden:** Allergien, Schnupfen- und Bronchialprobleme: Flüssigkeitsverluste

**Urogenital-Bereich:** Unfreiwilliger **Harnverlust**; Urin mit reichlich Sediment **Wasserretention**; Nierenbeschwerden.

**Verdauungsprobleme:** Abdominale Auftreibung; Durchfall; Essen und Überessen als Variante des Themas Anstauen und Sammeln; Verlangen nach Zwiebeln und Knoblauch.

**Bewegungsapparat:** Stabilitätsdefizit, besonders am unteren Rücken; Nach-unten-Drängen, **Schweregefühl**, **Atonie**, **Prolaps**

**Schwäche**; **Erschöpfung**; **Kollaps**

### Rajan Sankaran

Sie sind Outsider: Gefühl ausgeschlossen zu sein, nicht dazu zu gehören. Sie haben große Sehnsucht zu einer Gruppe, Familie, Freundeskreis oder einer religiösen Gemeinschaft zu gehören

**Kompensation:** Tut alles, um „dazu zu gehören“ – Aufmerksamkeit erhaschendes Verhalten: Lebhaftigkeit, Selbstgefälligkeit, Geschwätzigkeit; Behindert oder eingeschränkt zu werden. Gefühl, man sei nicht an ihm interessiert; Gefühl, ich werde vernachlässigt; Religiosität im Sinne von religiöser Erregung und Verbindung mit Gott.

### Karl Josef Müller

**Psychische Ebene** und **Gemüts-Ebene:** Eine zentrale Säule für Lilien-Verordnungen ist das Thema der monokotyledonenartigen Instabilität. Unfähigkeit zu tiefer Gefühlsäußerung nach einem traumatisierenden Ereignis. **Folge:** Die Patienten retinieren auf emotionaler Ebene und auf körperlicher Ebene Wasser

**Körperliche Ebene** und **Allgemeinsymptome:** „Undichte“ Stellen der Wasserspeicherung sind Augen und Nase (pollinosisartige Symptome), Darm und Blase. **Bindegewebsschwäche** jeglicher Art: Varizen, **Schwangerschaftsstreifen**, schwache Bänder, „schwacher“ Rücken, Tendenz zu **Uterusprolaps** und **Blasensenkung**. **Erschöpfung**, **Schwäche**, **Kräfteverlust**.

**Schmerzempfindung:** wie gequetscht, erdrückt, eingeschränkt. Sie müssen ständig in Bewegung sein, übertriebene Aktivität. Polarität zwischen Hinauspressen und Zurückhalten, Nahrung und Essen.

### Jan Scholten:

Polarität der hohen Ziele wie Reinheit, Religiosität und schamloser Sexualität. Suche nach einer Balance zwischen höheren Zielen und niederen Instinkten.

### Stiller Kummer - wollen den Schmerz nicht spüren

Laut **M. Mangialavori** sind die Liliengewächse die wichtigsten Arzneien bei echtem stillen Kummer. **Stiller Kummer** bedeutet für sie, dass man den Schmerz nicht nur nicht zeigt, sondern ihn selbst gar nicht so richtig wahrhaben will und nicht wie bei **Natrium muriaticum**, der einem seinen Kummer erspüren lässt und es gar nicht mag, wenn man ihm bzw. seinem Problem keine Aufmerksamkeit schenkt. Die **Lilien** zeigen wirklich nichts von ihrem Kummer, sie kommen einfach nicht darüber hinweg. Untypisch wäre für **Mangialavori**, wenn der Patient schon in der Erstkonsultation über seinen tiefsten Schmerz, seinen größten Verlust sprechen würde (Ausnahme **Veratrum**). **M. Mangialavori** bezog sich bei seinem Lilienseminar auf folgende Arzneien: **Allium cepa**, **Allium sativum**, **Colchicum**, **Crocus**, **Cypripedium pubescens** (Frauenschuhs), **Lilium tigrinum** und **Ornithogalum umbellatum** (Doldenmilchstern).

**Anmerkung:** Man könnte die Neigung zu Tränenfluss bei **Allium cepa**, **Dioscorea villosa**, **Sabadilla** und **Squilla** auch als Weinen ohne emotionale Beteiligung verstehen, ähnlich wie auch bei **Natrium muriaticum**.

**Anette Sneevliet:** **Lilien** blocken entweder ihre Gefühle ab oder sie sind irgendwo ganz weit weg. Meistens erscheinen sie ausgeglichen, aber sie geben nur ungern ihre Emotionen preis oder sie kommen überhaupt erst gar nicht an sie ran.

**Frans Vermeulen:** Interessant in diesem Zusammenhang ist, was in der Synoptischen Materia Medica schreibt: In der Wachstumsphase benötigen **Lilien** reichlich Feuchtigkeit. Eine Lilie die einmal eine Trockenheit erlitten hat oder auf irgendeine Art im Wachstum ernstlich behindert oder geschwächt wurde, wird sich selten wieder erholen. Es scheint, als ob Lilien nur schwer über ein Trauma hinwegkommen können. Bei solchen Patienten kann es somit verständlicherweise nach der Mittelgabe zu einer deutlichen Verschlimmerung auf der Gemüts-Ebene bei gleichzeitiger positiver Reaktion im Physischen und Gesamtenergetischen kommen. Dem Patienten offenbart sich jetzt die bisher so erfolgreich verdrängte Thematik, er spürt den inneren Schmerz, in seiner gesamten Ausbreitung.

### Ruhelosigkeit, immer beschäftigt, Aktivität ↑

Der verdrängte Konflikt äußert sich in großer Unruhe, in einer ständigen Aktivität, die Person fühlt sich hin und her getrieben. Wer ständig aktiv ist, läuft nicht Gefahr, zu spüren, wie es ihm geht.

**Helonias:** **Unruhe**, muss sich dauernd bewegen (**Allen**). **Lilium tigrinum:** Verwirrtes, wildes Gefühl im Kopf, das typischerweise mit **Hast** und **Eile** einhergeht. Ziellose Hast, überdreht, immer beschäftigt, Bedürfnis mehrere Dinge gleichzeitig zu tun (um den Sexualtrieb zu unterdrücken).

**Veratrum:** Ständige Aktivität, **Geschwätzigkeit**, **Manien**. Übertriebenes Verhalten alles ist übertrieben bei **Veratrum**. (Absonderungen, **Kälte des Körpers**, Gestik, **Hochmut** etc.).

**Allium sativum: Vithoulkas:** Der Patient ist ruhelos und ängstlich und seine Ruhelosigkeit wird schlimmer, wenn er allein ist. Er entwickelt manchmal regelrecht den Impuls wegzurennen. Diese Tendenz ist analog dem seelischen Drang, vor unangenehmen Situationen zu fliehen.

**Fall Allium sativum von M. Kittler:** „Ich könnte durchdrehen. Ich renn aus lauter Verzweiflung durch die Wohnung, stampfe auf den Boden, schreie laut. Ich stehe so unter Spannung. Ich nehme meine Kleine und laufe und laufe. Oder ich gebe sie wirklich mal ab und renne und renne und renne.“

**Aloe:** Mattigkeit abwechselnd mit großer Umtriebigkeit.

**Colchicum:** Aus einem Fall von **Mangialavori:** „Damit es mir gut geht, darf ich nicht ruhig sein, es geht mir besser, wenn ich mich ständig bewege. Wenn ich stillstehe, dann wird es fatal. ... Die schlimmste Zeit ist, wenn ich im Bett bin oder still vor dem Fernseher sitze. Ich kann es nicht aushalten faul zu sein.“

### Einträge im Repertorium\*

**Gemüt:** Gehen, Laufen Allgemein Auf Und Ab, Tag Und Nacht, Versucht Zu entfliehen: **Lil-t.** (1) ↑ Gemüt Rennt im Zimmer herum, **Sabadilla, Veratrum**,...; (7)

**Allg. Laufen** muss: **Dios.**, **Lil-t.**,...; (32) ↑ Allg. Aktivität Bedürfnis: **Iris, Lilium tigr., Veratrum** ...; (64)

**Allg. Aktivität Amel.** ↑: **Helon.**, **Lil-t.**,...; (8)

**Gemüt: Beschäftigung, Ablenkung** ↑: **Croc, Helon, Lilium tigr., Sabad, Veratrum** ...; (64)

**Gemüt: Fleißig, Arbeitswut:** **Aloe, Cypr, Helon, Iris, Lilium tigr., Sars., Veratrum** ...

**Gemüt: Geschäftig Ergebnislos:** **Lilium tigr., Veratrum** ...

### Wechselhaftigkeit, Hysterie, Manie

**Lilien** wie **Croc.**, **Par. Lilium tigr.**, und **Veratrum** weisen **ausgeprägte Stimmungsschwankungen**, wechselhafte Symptomatik, albernes und kapriziöses Verhalten auf. Durchaus eine Parallele zu dem klassischen Kummermittel **Ignatia**.

**Gemüt Launenhaft, Kapriziös:** **Croc, Cypr, Lilium tigr., Par, Sars, Verat, Veratrum viride**,...; (120)

**Gemüt Psychose Abwechselnd mit Körpersymptomen:** **Croc, Lilium tigr., Sabad**,...; (7) > Gemüt Spaßmacherei:

**Aloe, Croc, Sars, Verat**,...; (65) > Gemüt Verlangen Da Sind, Dinge, Die Nicht Weist Sie Zurück, Wenn Sie Angeboten Werden: **Allium sativum** ...

### Verwirrung, Dumpfheit, Schläfrigkeit

**Allium cepa: Vithoulkas** schreibt in seiner *Materia Medica Viva* : Ich habe festgestellt, dass eine zusätzliche Symptomatologie des Kopfes vorhanden sein muss, wenn **All-c.** wirklich angezeigt ist: Der Patient wird sich scheußlich fühlen, mit **Benommenheit, Stumpfheit, Schwierigkeiten beim Denken** und **großer Schläfrigkeit**. Dies erinnert an den von **Opium** so bekannten Schmerz-Vermeidungs-Mechanismus, eine Reaktionsweise, die auch anderen **Lilien** eigen zu sein scheint.

**Allium sativum: Dr. W. Springer** beschreibt in den **Homoeopathic Links 2/91** den Fall eines **All-s.-Patienten**: Als er kam, war es ihm kaum möglich zu beschreiben, warum er gekommen war. Der Therapeut brauchte zwei lange Sitzungen, um klare Informationen zu bekommen.

**Aloe:** Verwirrung des Kopfes (**Mezger**).

**Crocus:** **Große Vergesslichkeit und Zerstreutheit**, selbst Personen des täglichen Umgangs werden nicht erkannt oder mit anderen verwechselt; wie berauscht (**Mezger**). **Schläfrigkeit**.

**Lilium tigrinum:** **Verwirrt**, wildes Gefühl im Kopf. Je mehr sie sich anstrengt, vernünftig zu denken, desto unvernünftiger wird sie.

**Colchicum:** Mehrere Autoren betonen die ausgeprägte Vergesslichkeit und **Mangialavori** beobachtete **Gedächtnisverlust nach einem Schock**.

**Canvallaria:** **Schläfrigkeit** bei Tage, viele Beschwerden sind mit Schläfrigkeit verbunden (**Mezger**).

---

<sup>1</sup>**Repertorisation:** Die Bezeichnung Repertorisation verweist auf ein Nachschlagewerk über die homöopathischen Arzneien (Minerale, Metalle Pflanzen Tiere etc.). Hierzu wurden Tausende Arzneimittel getestet sowie geprüft und deren Wirkung in den *Materia Medica*s (Medizinische Nachschlageweke) festgehalten. Aus diesen *Materia Medica*s wiederum wurde ein Nachschlagewerk gebildet, welches die Auswahl des passenden Mittels vereinfachen sollte. Diese Nachschlagewerke werden als Repertorien bezeichnet.

Nach homöopathischem Verständnis soll dabei besonderes Augenmerk auf, für den Krankheitsverlauf untypische und für den Patienten prägnante Symptome gelegt werden; auch nonverbale Charakteristika werden notiert. Der Arzt o. Therapeut achtet hier im Besonderen auf Mimik, Gestik, Augenausdruck oder Art sich zu kleiden. Die individuellen Symptome der Anamnese werden bei der so genannten „Repertorisation“ nach ihrer Wichtigkeit geordnet. Diese Arbeit erfordert aufgrund ihres komplizierten Aufbaus eine intensive Einarbeitung durch den jeweiligen behandelnden Homöopathen.

## Einträge im Repertorium

**Gemüt:** *Gesund behauptet, trotz schwerer Krankheit Gesund zu sein:* All-c, Sabadilla ...; (23)

**Gemüt:** *Umhertasten wie im Dunkeln:* Crocus ...; (4)

## Körperliche Schwerpunkte der Liliengewächse: Stabilitätsdefizit - besonders am unteren Rücken

Im körperlichen Bereich sind die meisten Lilienpatienten tendenziell eher **verschlossen**, so können sie nur somatisiert in Form von **Pollinosis** oder **Inkontinenz weinen**. Des Weiteren findet sich eine **Bindegewebsschwäche**, sei es als **schwacher Rücken**, **schwache Bänder**, **schwacher Beckenboden** und **Uterusligamente**, **Schwangerschaftsstreifen** oder **Besenreiser**. Die **konstitutionelle Instabilität** zeigt sich bei dem einen, die sich zu viele Pflichten und Aufgaben aufgeladen haben, als **Erschöpfungssyndrom**, bei den anderen als **Kollapsneigung**, typischerweise mit **kalttem Schweiß**, **Durchfall** und **Herzsymptomen**. Auch »**gastrische Migräne**« ist von einigen Lilien bekannt.

## Lilien-Arzneien und deren speziellen Bezug zum Urogenitalbereich

Wie **Karl-Josef Müller** in einem seiner Artikel: Was sind eigentlich Monokotyledonen?, ausführlich darstellt, kann man sich einen Teil der Beschwerden aus dem röhrenförmigen Aufbau der Pflanzen herleiten. Eine Lauchstange besteht aus mehreren ineinander gesteckten Röhren, die miteinander nicht verwachsen sind. So besteht in vertikaler Richtung ein Stabilitätsdefizit, das sich in mannigfaltiger Weise (**Prolaps**, **Schweregefühle**, **Nicht-halten-können von Flüssigkeiten**, **Instabilitätsempfindungen** etc.) zeigen kann.

## Einträge im Repertorium

**Rücken** *Auseinanderfallen*, Empf. Von Sakrum, Im Ileosakralgelenk Bandagieren Amel., Straff: Tril;

**Rücken** *Schmerzen Brechen, als würde der Rücken:* Alet, Aloe, Lil-T, Tril,...; (63)

**Rücken** *Schmerzen Brechen, als würde der Rücken Brustwirbelregion Schulterblätter:* Paris

**Abdomen** *Schmerzen Fiele Auseinander, Becken:* Tril,...; (2)

**Gemüt** *Wahnidee Fallen Festhält, wenn sie sich nicht an etwas:* Sabad,...; (2)

Aus einem **Colchicum-Fall** von **M. Mangialavori**: Wenn ich morgens aufstehe, dann ist es so, wie wenn ich all meine Knochen zusammensuchen müsste. Ich habe oft geträumt, dass ich ein Stück Arm oder Bein an seinen Platz zurückbringen müsste... fast, als ob ich eine Marionette wäre.

## Nach-unten-Drängen, Schweregefühl, Atonie, Prolaps

**Aletris:** Anämischer, erschlaffter Zustand, bes. bei Frauen; Gefühl, als seien alle Innereien in den Unterleib gesunken; Schweregefühl von Organen, v.a. des Uterus; Uterusprolaps.

**Allium sativum:** Nachuntenziehen nach dem Essen.

**Aloe:** Gefühl von Schwere der Gebärmutter, kann deswegen nicht viel gehen; Schweregefühl im After und in der Blase; dauerndes Nach-unten-Ziehen im Rektum.

**Canvallaria:** Gefühl in der Gebärmutter wie gesenkt und retrovertiert.

**Helonias:** Unterleibserkrankungen atonischer Natur, Uterusverlagerung und Prolapsneigung inf. Erschlaffung. Hängebauch bei Müttern und Frauen, die viele Kinder bekommen haben.

**Lilium tigrinum:** Herabdrängen im Unterleib; muss das Abdomen stützen, als schöbe sich der ganze Inhalt nach unten.

**Trillium:** Erschlaffung des Beckengebietes. Prolaps mit starkem Nach-unten-Drängen; drohender Abort.

**Abdomen** Herabhängend: Helon, Lil-T,... (19)

## Einträge im Repertorium

**Abdomen** *Schmerzen Drücken Hypogastrium Erstreckt Sich Abwärts:* Aloe, Lil-T, Sars,...; (11) > Abdomen

**Allgemeines** *Abort, Beschwerden Nach:* Alet, Helon, Lil-t, Tril,...;

**Schweregefühl** *wie von einem Gewicht Hypogastrium:* All-C, All-S, Aloe, Lil-T,...; (48)

**Weibliche Gen.** *Schweregefühl Uterus:* Alet, Aloe, Helon, Lil-T,...; (35) > Weibl. Gen. *Völlegefühl:* Alet, Aloe, Conv, Helon, Lil-T,...

**Weibl. Gen.** *Atonie des Uterus, Uteruserschlaf- Fung:* Alet, Aloe, Helon, Lil-T, Tril,...; (40)

**Weibl. Gen.** *Schmerzen Allgemein Uterus erstreckt sich Rektum, in das:* Aloe, Xero; (2)

**Weibl. Gen.** *Schmerzen Drücken Vagina Er- Streckt Sich Abwärts, Als Würden Die Eingeweide Heraustreten:* Lil-t, Tril, Xan,...; (35)

**Weibl. Gen.** *Ausfluss, Fluor Allgemein Atonie, durch:* Alet, Helon, Tril,...; (7)

**Weibl. Gen.** *Metrorrhagie, Uterusblutung venöse Stauung:* Alet, Croc, Helon, Tril,...; (25)



Das Zentrum der **Senkungsbeschwerden** und -empfindungen sind oft die Nieren, Uterus und Rektum. Die Beschwerden stehen oft in Zusammenhang mit weiblichen Themen wie Menses, Schwangerschaft, Klimakterium oder Abort, was einigen dieser Arzneien den Ruf, ein Frauenmittel zu sein, einbrachte.

### **Schwäche, Atonie, Erschöpfung... Kollaps**

Es finden sich diverse **Erschöpfungszustände** bis hin zu **Kollaps artigen Zuständen** mit niedrigem Blutdruck, kalten Schweißsen und Schwindel, wie sie von **Verat.** bekannt sind.

**Aletris:** Anämische Schwäche chlorotischer Mädchen und schwangerer Frauen. Kräfteverfall durch Flüssigkeitsverlust.

**Aloe:** Abneigung gegen jede körperliche und geistige Betätigung, frühzeitige Ermüdung bei geistiger Arbeit; Mattigkeit wechselnd mit großer Umtriebigkeit (**Mezger**).

**Colchicum:** Kräfteverfall, große Frostigkeit und Neigung zu Kollaps; kalter Schweiß der Stirn.

**Crocus:** Extremer Kräfteverfall und Mattigkeit abends und hochgradige Schläfrigkeit.

### **Katarrhalische Beschwerden, Flüssigkeitsverluste**

Viele Lilien weisen vermehrte oder unwillkürliche Absonderungen auf (Tränen, Fließschnupfen, Durchfall, unwillkürlicher Harnverlust). Jedem sind die katarrhalischen Absonderungen beim Schneiden einer Küchenzwiebel geläufig, **Allium cepa:** **Katarrhalische Entzündungen** der Schleimhäute mit vermehrter Sekretion. **Schnupfen aus Auge und Nase strömend, starker Tränenfluss.**

**Sabadilla:** **Heuschnupfenartiges Beschwerdebild**, Tränenfluss.

**Squilla:** **Strömende Tränen beim Husten oder Niesen.** **Mangialavori** erwähnte eine **Colchicum-Patienten**, die über Niesanfalle, wässrige Nasenabsonderung und schrecklichen morgendlichen Tränenfluss klagte.

### **Einträge im Repertorium**

**Augen Katarrh:** **All-c, All-S, Iris,...**;

**Augen Tränenfluss - Schnupfen, bei:** **All-c, Sabad, Squil, Veratrum ...**;

### **(Unfreiwilliger) Harnverlust**

**Squilla:** unwillkürliche Harnentleerung beim Husten und Niesen. Wässrige Absonderungen aus allen Körperöffnungen.

**Xerophyllum tenax:** tröpfelnde Harnentleerung beim Gehen.

### **Einträge im Repertorium**

**Blase Harnentleerung Unfreiwillig Niesen, beim:** **Alet, Colch, Orni, Squil,...**; (22)

**Blase Harnentleerung Unfreiwillig Husten, bei:** **Alet, Colch, Orni, Squil, Verat,...**; (61)

**Blase Harnentleerung Unfreiwillig älteren Menschen, bei:** **All-c, All-s, Aloe,...**; (30)

### **Abdominale Auftreibung**

Viele Beschwerden haben häufig mit einem Druck im Verdauungstrakt zu tun, als ob etwas herauskommen will.

**Aletris:** **Anämische Schwäche** mit **Dyspepsie, langsamer Verdauung** und **Flatulenz.**

**Allium cepa:** Starke Blähungen mit Flatulenz, Verdauungsbeschwerden, langsame Verdauung. Koliken mit schneidenden, reißenden und ziehenden Schmerzen.

**Allium sativum:** Abdominale Winde, Aufstoßen mit viel Speichel und stark drückende Schmerzen, die oft den Charakter von Auftreibungsschmerzen haben, d.h. von innen nach außen drücken (VITHOULKAS). Spastische Kolitis mit inkarziertem Flatus. Magen- und Darmstörungen vom guten Leben. M. MANGIALAVORI erwähnt bei All-s. eine deutliche Besserung der Verdauung durch Coca-Cola.

**Aloe:** Bei der Diarrhoe ist der Leib von Gasen aufgetrieben. Der Bauch bleibt aufgetrieben, selbst wenn viele Blähungen entweichen. Starke Auftreibung längs des Querdarms und des auf- und absteigenden Dickdarms, als wolle der Leib platzen (KENT).

**Colchicum:** GHEGAS: **Colch.** hat, mehr als alle anderen Mittel, ein aufgetriebenes Abdomen. Es hat die ausgeprägteste Abdominalschwellung. Die Patienten sagen: Plötzlich schwillt mein Leib an wie ein Ballon. Oft kommt es zu Blähsucht, wobei die Auftreibung bei **Colch.** so ausgeprägt ist, dass BÖNNINGHAUSEN es als das wichtigste Mittel für Blähungskoliken bei Kühen ansah (C. M. BOGER). Magen-Darm-Symptome sind Prodromal- oder Begleitsymptom von Krankheitszuständen.

**Lilium tigrinum:** Völlegefühle, ein Herausdrängen-Gefühl (forced-out feeling) in Körperorganen.

### **Einträge im Repertorium**

**Abdomen Schmerzen Krampfschmerzen Essen agg. ↓nach:** **All-cepa, Aloe, Colchicum, Sarsaparilla, Veratrum.**

## Durchfall

**Aletris farinosa:** Sternwurz oder Kolikwurz,

**Systematik**⇒ **Monokotyledonen:** **Ordnung:** Yamswurzelartige (Dioscoreales); **Familie:** Nartheciaceae; **Gattung:** Aletris;  
**Art:** Aletris farinosa; **Wissenschaftlicher Name:** Aletris farinosa

Scharfe, durchfällige Stühle mit Tenesmus. Heftige Entleerung, als bahne sich der Stuhl gewaltsam einen Weg.  
**Aloe:** Unfreiwilliger Stuhlabgang. Der Stuhlgang erfolgt ohne jeden Druck, er fällt gewissermaßen heraus. Selbst feste Stühle entweichen unbemerkt.. Erschlaffung des Rektums mit Prolaps des Anus.

**Colchicum:** Wichtiges Mittel bei Durchfällen, ruhrartigen Beschwerden und Brechdurchfällen; erschöpfende Durchfälle. Entleerung mit starker Aufblähung des Bauches.

**Veratrum:** Heftiges Erbrechen & reichliche Durchfälle, überreichliche Ausscheidungen: Säfte fließen aus dem Körper.

## Weitere (mögliche) Familienthemen

Wie bereits erwähnt, spielt in der Mythologie die Polarität **Sexualität Keuschheit, Reinheit, Jungfräulichkeit** eine bedeutende Rolle. Diese Thematik findet sich zentral bei **Lilium tigrinum** (Trias: fruchtlose Geschäftigkeit + Sex + Religion/Moral (Schuldgefühle)). Auch bei **Veratrum** findet sich ein deutlicher Zwiespalt zwischen (angeblich) höchsten moralischen Ansprüchen und unmoralischem und schamlosem Verhalten.

## Einträge im Repertorium

**Gemüt Erotisch Neigung, Verliebtheit, Geilheit:** **Croc, Lil-T, Sars, Squil, Verat,...**; (74)

**Gemüt Lüstern, Lasziv:** **Aloe, Croc, Lil-T, Raja-S, Sars, Squil, Verat,...**; (98)

**Gemüt Nymphomanie:** **Croc, Lil-T, Sabad, Verat,...**; (88)

Diese Thematik ist bei anderen Lilien nicht so bekannt, bemerkenswert ist aber, dass sich im Physischen eine Betonung im Bereich des Beckens, der weiblichen Geschlechtsorgane sowie allgemeiner weiblicher Themen (Klimakterium, Schwangerschaft etc.) findet.

**K. J. Müller:** : Die - gefährdete! - Position als Prinzessin/ Prinz habe ich bei **Canvallaria, Galanthus** und **Veratrum album** gesehen. ↑ **Gemüt Hochmut:** **Lilium tigrinum, Paris quadrifolia, Sabadilla, Squilla, Veratrum album, Veratrum-viride,...**

**Andreas Krüger:** Besonders eindrucksvoll ist diese Polarität zwischen Unschuld und Sex, zwischen Nonne und Hure bei der homöopathischen Arznei **Lilium tigrinum** zu erkennen. Vgl. hierzu auch den **Lilium tigrinum-Fall** von **Andreas Krüger** in der **Homöopathie Zeitschrift II/ 98**

## Affinitäten zu anderen Liliengewächsen

Trivial, aber oft ein erster Hinweis. Es kann z.B. eine **Unverträglichkeit von Knoblauch** oder ein **starkes Verlangen nach Zwiebeln** bestehen. Oder ein Patient äußert eine auffallende Faszination für eine bestimmte **Lilie**.

## As if (wie als-ob) Empfindungssymptome

Eine besondere Eigentümlichkeit: Die Empfindung eines Fadens. Das Repertorium führt dabei in verschiedenen Rubriken folgende **Lilien** auf: **All-cepa, Crocus** ., **Lilium tigrinum, Paris**, und **Sabadilla**. Eine ganz offensichtliche Ähnlichkeit zu den länglichen Blättern mit ihren parallel verlaufenden, Fäden ähneln unseren Längsvenen.

## Eine Suche im Complete Repertory 5.0 ergibt Folgendes:

**Veratrum album** ist erwartungsgemäß am häufigsten vertreten, ca. 6750 Einträge, danach folgen **Sarsaparilla** mit 4500, **Colchicum** mit 4200, **Sabadilla** 3900, **Aloe** 2850), **Paris** (2350), **Squilla** (2300), **Veratrum viride** . (1600), **Allium cepa** (1400), **Lachnanthes** (1000), **Helonidas** (800), **All-sativum** (570), **Trillium** (340) und **Aletris** (310).

Angesichts dieser Zahlen ist es doch erstaunlich, wie selten Arzneien wie **Sarsaparilla**., **Sabadilla**. oder **Aloe**. als »konstitutionelle Arzneien« verschrieben werden.

## Im Vergleich zu anderen Arzneien aus der Pflanzen-Tier- und Mineralwelt

### Unbekanntere Lilienähnliche Gewächse

An dieser Stelle möchte ich noch einige Pflanzen nennen die nach neuerer Klassifizierung nicht mehr zu den Liliengewächsen gehören sondern zu der Ordnung der Spargelgewächse gezählt werden und eine ganz ähnliche Symptomatik, wie selbige aufweisen. Ein Blick In den **Boericke**, auf andere, unbekanntere Lilienähnliche Gewächse zeigt, dass sich die erwähnten Angriffspunkte auch in den wenigen bekannten Symptomen dieser Arzneimittel wiederfinden.

**Agraphis nutans**: Die Sternhyazinthe, zeigt eine allgemeine Erschlaffung des Körpers... **katarrhalische Zustände**; **Hals-** und **Ohrenbeschwerden** mit reichlicher Absonderung von den Schleimhäuten... **schleimiger Durchfall**.

**Asparagus officinalis**: Der Spargel zeigt **Katarrhalische Beschwerden**, vor allem an der Nase, im Bronchialtrakt und an der Blase). Es besteht eine hochgradige Schlaptheit und Abneigung gegen körperliche und geistige Arbeit, eine Art **Konfusion**. Es besteht eine vermehrte Harnausscheidung.

**Narcissus pseudonarcissus**: Die Gelbe Narzisse zeigt vor allen Dingen Symptome von **Übelkeit**, **heftiges Erbrechen** und **Durchfall**, einen **beschleunigten Puls** und auch eine **leichte Schwäche**.

**Galanthus**: Das Schneeglöckchen zeigt **Schwäche** und die bekannten **Senkungsgefühle** in ihrem Krankheitsbild.

**F. Vermeulen** bemerkt: Das Herz ist schwach mit gelegentlichen Kollaps Gefühlen. Der Puls ist sehr unregelmäßig, rasch und ungleich.

**Xerophyllum tenax**: Das Bärengras erscheint Dumpf und kann sich nicht konzentrieren. Es besteht ein **akuter Nasenkatarrh**. Oft **Flatulenz** der Eingeweide und nach unten **drängende Schmerzen** im **Rektum**. Das Gefühl des **Nach-unten-Drängens**, besonders der weiblichen Genitalien und ein **Urintröpfeln** beim Gehen beobachtet man am häufigsten bei dieser Arznei.

---

### Literatur + Quellen Angaben

- Constantin Hering: Kurzgefasste Arzneimittellehre 1. Auflage (ursprünglich: 1898 Übersetzung von Bruno Gisevius) 576 Seiten  
William Boericke: Homöopathische Mittel und ihre Wirkung – Materia Medica (G & P-Verlag, Leer, 4.Aufl. 1992) 560 Seiten  
Cyrus Maxwell Boger: Synoptic Key - Charakteristika und Hauptwirkungen homöopathischer Arzneimittel (Verlag Ahlbrecht: 2012 ) 556 S.  
John Henry Clarke: Der Neue Clarke - Eine Enzyklopädie für den homöopathischen Praktiker (Band 2. von Thomas Grudzinski und Peter Eugene B. Nash: Leitsymptome in der Homöopathischen Therapie (Verlag: Haug Heidelberg 18. Aufl. 1994) 480 Seiten  
Julius Mezger: Gesichtete homöopathische Arzneimittellehre - Bearbeitet nach den Ergebnissen der Arzneiprüfungen, der Pharmakologie und der klinischen Erfahrungen (Haug Verlag Saulgau: 2. Auflage 1951) 795 Seiten  
Jan Scholten: Wunderbare Pflanzen - Eine neue homöopathische Botanik (Narajana Verlag 1. Auflage: 2015) 952 Seiten  
Rajan Sankaran: Einblicke ins Pflanzenreich (Homoepathic Medical Publishers: 2003) 1170 Seiten  
Massimo Mangialavori: Cactaceae in der Homöopathie (Verlag Narayana: 2016) 192 Seiten  
Michal Yakir: Die wundersame Ordnung der Pflanzen (Narayana Verlag: 2016) 955 Seiten  
Frans Vermeulen: Synoptische Materia Medica (Verlag: Kai Kröger 1998) 735 Seiten  
Henny Heudens-Mast: Hysterie Band 2 - Leitfaden zum heilenden homöopathischen Arzneimittel (Verlag: Kristina Lotz 2003) 240 Seiten  
Henny Heudens-Mast: Drogen Band 3 - Leitfaden zum heilenden homöopathischen Arzneimittel (Verlag: Kristina Lotz 2005) 218 Seiten  
Georgos Vithoulkas: Materia medica Viva Bd.III (Burgdorf-Verlag, Göttingen: 1.Aufl.1992) 350 Seiten  
Jürgen Becker: Neue Welten der Homöopathie und der Kräfte des Lebens (IHHF Institut für Homöopathische Heilmittelforschung: Jan. 2000) 1054 S.  
Hans Leers: Einfache Homöopathie in Fallbeispielen (Haug Verlag: 1996) 238 Seiten  
Hans Leers: Sammlung seltener Symptome zur homöopathischen Praxis (was nicht im KENT steht) (Haug Verlag: 1992) 154 Seiten  
Karl Josef Müller: Wissmut – Materia Medica Müller 3.0; Taschenbuch einer lebendig wachsenden Arzneimittellehre (Juni 2010) 571 S.  
Hugbald Volker Müller: Die Farbe als Mittel zur Simillimumfindung in der Homöopathie, Band 1 (Karl F. Haug Verlag Heidelberg: 2. überarbeitete Auflage 1991) 288 S .  
A. Kornerup und J. H. Wanscher: Taschenlexikon der Farben – 1440 Farbnuancen und 600 Farbnamen (Verlag: Muster-Schmidt Zürich, Deutsche Ausgabe des Dänischen Werkes, 3. unveränderte Auflage 1981) 242 Seiten  
Umwandlungstabelle für H.V. Müller's Farb-Codes vom "Taschenlexikon der Farben" (Kornerup)  
Ulrich Welte: Farben in der Homöopathie - Set Farbtafeln & Textteil (Verlag Narayana: erweiterte Auflage 2015) 112 Seiten  
Marianne Beuchert: Symbolik der Pflanzen - von Akelei bis Zypresse (Insel-Verlag,1. Auflage 1995) 391 Seiten  
Annette Sneevliet: Flowering Plants (Narajana Verlag: 2021) 356 Seiten  
Udo Becker: Lexikon der Symbole (Verlag Herder: 2000) 352 Seiten

---

### Homöopathie Zeitschriften

- Andreas Krüger: **Fall: Lilium tigrinum** Homöopathie Zeitschrift II/ 98  
Thomas Schweser: Homoeopathia viva - Heft 1/04 S.13  
Dr. med. Ulrike Keim: Eine Arzneimittelprüfung mit **Tulipa gesneriana** (Nach Homoeopathia viva 1/04)  
Renate Krause: **Agraphis nutans** / HZ I 2017 / S. 85-87  
Sven Sauter: Die Liliengewächse (Liliaceae) in der Homöopathie und Phytotherapie (Transstrata-Verlag: 2017) 52 Seiten